

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Beilage für locale Anzeigen 15 Bfg., für auswärtige Anzeigen 25 Bfg. — Medicinen die Beilage für Wiesbaden 50 Bfg., für Auswärts 75 Bfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 483.

Sonntag, den 15. October

1893.



L. Stemmler,
Goldgasse 2,
vis-à-vis d. Häfnergasse,
empfiehlt sein
grosses Lager
in
**Juwelen, Gold- u.
Silberwaaren.**
Trauringe.
Allerbilligste Preise.
19374
Feinste Ausführung im
eigenen Atelier.



**Herd- und Diefenfabrik
H. Altmann Nachf.**
24. Bleichstraße 24.
Empfehlen unser Lager in Kochherden in allen
Größen zu billigen Preisen.
Glanzblech-Füllöfen
eigener Fabrikation,
sowie Lager in Defen der
Mittelbacher Hütte,
Kesselschieber, einzelne Diefentheile,
wie: Vorfestkrofte, Schüttelkrofte zc.
Hochachtungsvoll 17316



Fr. Wendler, C. Koch,
Kunst- u. Bauschlosserei.
Gummi-Unterlagen in größter Auswahl,
für Kranke, Wöchnerinnen und für Kinder.
Alle Artikel zur Krankenpflege
empfehlen

Baumcher H. Hoflieferanten.
Gde der Langgasse und Schützenhofstraße. 322
Gummi-Betteinlagen
für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in mit
guten Qualitäten 19046
Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, „im Adler“.



Coupié, Leoni Fils & Co.
Filiale Deutschland, Leoni & Co. Wiesbaden
BORDEAUX Distillerie SAINTES
COGNAC
M. 3 1/2 - M. 30.
pr. Flasche.
Zu beziehen durch alle Droguerien,
Delicatessen-Colon-Waaren-Geschäfte etc.
Specialität:
COGNAC-MEDICINAL
Marke M. 4.25 pr. Fl.
Zu Originalpreisen
der firma stets vorrätig.
in Wiesbaden bei:
Chr. Belli, Victoria-
Apoth., Rheinstraße.
A. Berling, Burg-
strassen-Ecke.
Franz Blank, Bahn-
hofstrasse.
L. Conradt, Kirchgasse.
D. Fuchs, Saalgasse.
Fr. Groll, Adolphsallee
und Goethestr.-Ecke.
Dr. Wilh. Lenz,
Wilhelms - Apotheke,
Louisenstrasse.
A. Mosbach, Kaiser-
Friedrich - Ring und
Delaspestrasse.
H. Roos Nachf.,
Metzgergasse.
Otto Siebert, Marktplatz.
Oscar Siebert, Taunus-
strasse.
Wilh. Stauch, Friedr.-
strassen-Ecke.
J. W. Weber, Moritz-
strasse. 16801

Cognac:

Deutscher per 1/2-Ltr.-Flasche M. 1.50, 2.—, 2.50 und 3.—,
per Liter im Faß M. 1.75, 2.50, 3.— und 3.50,
Californischer per 1/2-Liter-Flasche M. 2.50, 2.75 und 3.50,
per Liter im Faß M. 3.—, 3.25 und 4.—,
Französischer per 1/2-Liter-Flasche M. 4.— und 7.—,
Deutscher Rum per 1/2-Liter-Flasche M. 1.50, per Liter 1.75,
Jamaika-Rum per 1/2-Liter-Flasche M. 3.—,
Kirschwasser, Schwarzwälder, M. 3.50,
Arrak per Flasche M. 4.—,
Älter Rordhäuser per Flasche M. 1.50,
Wermuth per Flasche M. 2.50.

18530

C. Doetsch,
Geisbergstraße 3.

Van Haagen's wohlgeschmeckendes, aromatisches, leicht-
Cacao, lösliches Pulver, per Pfd.-Dose 2 Mk.
40 Pfg., lose gewogen per Pfund
2 Mk. 70 Pfg. in stets frischer
Sendung empfiehlt
Kirchgasse 49, **Ph. Schlick,** Kirchgasse 49,
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei. 3217

Victor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule,
Wiesbaden, Taunusstraße 13,
Gaststätte der Straßen- und Pferdebahn.
Eltern, welche für ihre Töchter eine berufliche Ausbildung suchen,
sind außer auf den Vorbereitungskursus für die staatliche
Handarbeitslehrerinnen-Prüfung ganz besonders auf unsere Fach-
klasse für Kunsthandarbeit und die Fachklasse für Muster-
zeichnen und dekorative Malerei aufmerksam gemacht.
Nähere Auskunft (Prospecte) und Annahme von weiteren Anmeldungen
durch die Vorsteherin, **Fr. Julie Victor,** oder den Unterzeichneten. 17203
Marij Victor.
Guten Mittagstisch erhalten noch einige Damen bei möglichem
Preis Moritzstraße 38, 2. 24101

Roth- und Südwine-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch, den 18. October cr., Morgens 10 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, läßt Herr **J. B. Hirschmann** aus Eltville durch den Unterzeichneten im Saale des

Deutschen Hofes zu Wiesbaden,

2a. Goldgasse 2a,

ca. 90 im Zollkeller Viebrich lagernde Original-Fässer ausländischer Weine, und zwar:

Bordeaux, Barletta, Madeira, Malaga, Portwein &c.,
öffentlich meistbietend gegen Baarzahung versteigern.

Probenahme: Montag, den 16. October cr., Vormittags von 8—10 Uhr, im Zollkeller in Viebrich an den Fässern und am gleichen Tage, Vormittags von 11—2 Uhr, im kleinen Saale des Deutschen Hofes zu Wiesbaden, sowie am Versteigerungstag im Versteigerungslokale.

Für Naturreinheit der unverzollt im Zollkeller zu Viebrich lagernden Weine wird **Garantie** geleistet.

Willh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Büreau und ständ. Versteigerungslokal: **Adolphstraße 3.**

35

WIESBADEN,
Bärenstrasse 7, Ecke Langgasse.

19422

Färberei und Reinigung
von Damen- und Herren-Kleidern,
sowie von Möbelstoffen jeder Art.

Wäsch-Anstalt
für Tüll- und Mull-Gardinen,
echte Spitzen etc.

Reinigungs-Anstalt
für Gobelins, Smyrna-, Velours-
und Brüsseler Teppiche.

Färberei und Wäscherei für Federn und Handschuhe.

W. SPINDLER

Berlin C. und Spindlersfeld bei Coepenick.

GOLDENE KAISER-MEDAILLE DER
BERLIN 1873.

MEDAILLEN:
1862 LONDON, 1867 PARIS,
1873 WIEN, 1876 PHILADELPHIA,
1876 MÜNCHEN, 1879 BERLIN,
BERLIN 1883.

AUSSTELLUNG FÜR UNFALLVERHÜTUNG
1889.

OLD. MED. HYGIENE-AUSST.

Besonders günstige Gelegenheit für Braut-Ausstattungen und Hotel-Einrichtungen.

Wir haben von den grössten Leinenfabrikanten Deutschlands sehr grosse Lagerposten von **Tafel-Gedecken, Thee- und Kaffee-Gedecken, Handtüchern, Tischtüchern und Servietten** in nur **prima Qualitäten** so vorthellhaft gekauft, dass es uns möglich ist, diese Artikel thatsächlich

25—33 $\frac{1}{3}$ % billiger als die Concurrrenz

zu verkaufen und offeriren solche, so lange der Vorrath reicht:

Hausmacher Tischtücher, reinleinen, für 4 bis 6 Personen, à 1.50, 2.— bis 3.— Mk.

Jaquard- und Damast-Tischtücher, reinleinen, für 4, 6 bis 24 Personen à 3.—, 4.—, 5.50 bis 35.— Mk.

Hausmacher Servietten, reinleinen, 65/65 Cmtr., Dtzd. 5.50, 6.—, 7.— bis 8.— Mk.

Jaquard- und Damast-Servietten, reinleinen, 65/65 und 72/72 Cmtr. gross, passend zu allen Tischtüchern, Dtzd. 7.—, 8.—, 9.—, 10.— Mk. und höher.

Jaquard- und Damast-Tafel-Gedecke für 6 bis 24 Personen, Tafeltuch mit Servietten, à 5.—, 6.—, 7.—, 8.—, 10.—, 22.—, 30.— bis 60.— Mk.

Damast-Thee- und Kaffee-Gedecke, reinleinen, für 6 Personen, à 3.—, 4.50 bis 5.50, für 12 Personen à 6.—, 8.— bis 20.— Mk.

Reinleinene Hohlsaum-Gedecke für 12 Personen à 17.—, 20.— bis 25.— Mk.

Frühstücks-, Thee- und Dessert-Servietten, reinleinen, Dtzd. 6.—, 5.—, 4.—, 2.50 und 1.20 Mk.

Abgepasste Handtücher in Drell, Jaquard, Damast, Gerstekorn, reinleinen, Dtzd. 5.—, 6.—, 8.—, 10.—, 12.—, 14.— bis 18.— Mk.

431

S. Guttman & Co.,

S. Webergasse 8.

Zur gefl. Beachtung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem verehrlichen Publikum zur gefl. Nachricht, daß sich mein

Möbel- und Decorations-Geschäft

von jetzt ab in meinem Hause

32. Taunusstrasse 32

befindet.

Mein Lager ist vollständig neu assortirt und reich ausgestattet in **compl. Zimmer-Einrichtungen** und einzelnen **Möbeln** jeder Art von den hochlegantesten bis zu den einfachsten. Unter Zusicherung reeller, prompter und billigster Bedienung lade zum gefälligen Besuche meines Geschäftes höflichst ein.

20334

Hochachtungsvoll

Wilh. Schwenck.

Heinrich Leicher.
Langgasse 25, I. Stock,
Wiesbaden.

Neuheiten in:

Damen - Kleiderstoffe,
Damentuche, Lamas und
Wollflanelle

vom einfachsten bis zum feinsten
Genre.

Reichhaltige Auswahl in:
Baumwollenzeuge, Blaudrucks,
Bieber- und Baumwollflanelle.

Bettdamaste

in weiss und bunt,
Bettzeuge, Barchente u. Drelle,
Feder- und Flaumcöper.

Bettfedern und Daunen.

Weisse und cremfarbene
Englisch - Tüll - Gardinen
(in abgepasst und am Stück),
sowie

Rouleaux-Stoffe

in allen Breiten u. Qualitäten.

Futter-Stoffe.

Anerkannt billige Preise!

Wiesbaden, im October 1893.

P. P.

Zur bevorstehenden Herbst- und Winter-Saison erlaube
ich mir, mein reichhaltiges Lager in

Manufactur-, Leinen- u. Weisswaaren

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Wie bekannt, ist es stets mein eifrigstes Streben, meinem
werthen Kundenkreise **eine wirklich gute u. dauer-**
hafte Waare zu billigsten Preisen zu liefern.

Wohl kaum wäre es mir möglich gewesen, in diesem
Jahre **meine anerkannt niedrigen Preise** bei-
zubehalten, wenn ich nicht **durch frühzeitige Ab-**
schlüsse mit meinen Fabrikanten der **inzwischen**
eingetretenen erheblichen Preissteigerung
aller Leinen- und Baumwollwaaren **vorgebeugt** hätte.

So kann ich denn hierdurch, wie durch die **Er-**
sparung der hohen Ladenmiethe und sonstiger
bedeutender Unkosten meinen geehrten Abnehmern
Vorteile bieten, welche mich zu der festen Ueber-
zeugung berechtigen, dass **nirgends eine reelle**
und **gute Waare zu gleich billigem Preise**
ihren Verkauf finden dürfte.

19620

Hochachtungsvoll

Heinrich Leicher,
Langgasse 25, erster Stock,
Wiesbaden.

Heinrich Leicher.
Langgasse 25, I. Stock,
Wiesbaden.

Grosses Lager in:

Damen- u. Herren-Wäsche,
Tragen, Manschetten
und Taschentücher.

Elsässer Madapolames, Cretonnes
und Chiffons,
ferner
glatte Leinen und Halbleinen
für

Leib- und Bettwäsche

in allen Qualitäten u. Preislagen.

Handtücher, Tischtücher und
Servietten
in Drell, Jacquard u. Damast.

Theegedecke u. Tischdecken.

Küchen-, Gläser-, Teller-
tücher etc.
Frottir- und Badetücher.
Waffel-, Rips- u. Piqué-Decken.
Stepp-, Schlaf-, Reise- und
Pferde-Decken.

Uebernahme ganzer Aus-
stattungen, sowie Anfertigung
aller Wäschegegenstände nach
Maass.

Streng reelle Bedienung!

Ausverkauf wegen Separation.

Blumenthal & Lilienstein,

Webergasse 23.

Webergasse 23.

Am 31. Dezember cr. muss unser reichhaltiges Lager total geräumt sein und werden bis dahin sämtliche Waaren zu auffallend billigen Preisen abgegeben.

Das Lager umfasst in

Abtheilung I:

Seide- u. Sammet-Waaren,
Kleiderstoffe in schwarz u. farbig,
besonders vortheilhaft,
Cheviot in allen Nuancen.

Alle noch auf Lager sich befindende Sommerwaaren werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Unterröcke in Seide u. Wolle.

In Abtheilung II:

Leinen für Betttücher u. Kissenbezüge,

die besten Herrnhuter und Bielefelder Qualitäten.

Damaste in allen Breiten für Bett- u. Plumeauxbezüge,
Tafeltücher, Tischtücher, Servietten, Handtücher

in Damast und Hausmacher,

Gardinen in weiss u. crème,

als besonders vortheilhaft die Rester Gardinen, für 1—4 Fenster passend,

Tischdecken, Portièren u. Divandecken

in Peluche, Kameltasche und Gobeline.

Der Verkauf findet zu **streng festen**, auf jedem Stück **deutlich verzeichneten** Preisen statt und gewähren wir bei Baarzahlung **3 % Sconto**. Alle in diesem Ausverkauf gekauften Waaren müssen bis **1. Dezember cr.** bezahlt werden.

1884

Achtungsvoll

Blumenthal & Lilienstein.

Den Eingang sämtlicher **Neuheiten** von

**Damen-Kleiderstoffen,
Lawn-Tennis, Flanellen,
Morgenrockstoffen,**

**Stoffen für Capes, Mäntel,
Regenmäntel, Jupons
etc.**

in reicher, geschmackvoller Auswahl für die **Herbst- und Wintersaison**
beehre ich mich hiermit anzuzeigen. 17498

J. Stamm, Grosse Burgstrasse 7.

Geschäfts-Verlegung nach Häfnergasse 16 (Neubau).

Sie finden in meinem jetzt sehr geräumigen Laden **alle Neuheiten** in:

**Dec. Glas und Porzellan,
Küchen- und Haushaltungs-Artikel,
Spielwaaren,
Nippsachen,
Punsch-, Wein-, Bier- und Liqueursätze,
Waschgarnituren, Auswahl unter 60 Dec.,
Altdenische Gebrauchs- u. Ziergefässe in
Niederlage,**

**Luxuswaaren,
Vereinshumpen,
Stammseidel und Deckelkrüge,
Rheinwein-Römer, Auswahl unter 70 Nummern,
Servirbretter mit gemalten Porzellan-
Einlagen.**

Grosses Lager aller Hotel- und Wirthschafts-Geschirre, sowie alle Bedarfs-Artikel für
Haus und Küche.

Nur Waaren der ersten Firmen zu aussergewöhnlich **billigen festen** Preisen.
Um gefl. Ansicht bittet

19788

M. Stillger,

Häfnergasse 16,

nahe der Mühl- u. Goldgasse u. Bärenstrasse.

Petitjean frères,

en gros.

Filz- und Strohhut-Fabrik,

en détail.

9. Taunusstrasse 9, vis-à-vis dem Kochbrunnen,

zeigen hiermit den Empfang der

neuesten Modelle in Filz-Hüten

für Damen und Kinder in allen **Farben, Qualitäten und Formen**, sowie Linon- und Malin-Façons
zu Fabrikpreisen

an. Wir machen ferner auf unser stets grosses Lager von **Federn, Bändern, Flügeln, Sammet, Agraßen** etc. etc., wie alle ins Putzfach einschlagende Artikel **aufmerksam** und wird Putz auf das Eleganteste und Geschmackvollste ausgeführt.

Hüte zum Façonniren, Färben nach jedem Farbenmuster nehmen stets an und werden solche in kürzester
Zeit billigst und prompt geliefert. 20179

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf. Im Abonnement billiger.

19059

„HALL“ und „KOSMOPOLIT“,

beste Schreibmaschinen. bei E. Deutsch, Friedrichstraße 18. 2.

Spiegel

mit Krystallglas in allen Größen von **Mk. 5** an in großer
Auswahl vorrätzig bei 13065

Fr. Kappler, Michelsberg 30.

Germaun's Carbol-Schwefeltheerseife bietet Schutz u. doppelte
Birkung gegen alle Hautleiden. Recht bei F. Strasburger, Kirchg. 12

Rothe + Lotterie.Ziehung: 25.—27. October
und 4.—9. Dezember.Hauptgewinne baar: (à 1055/9 B.) 189
100,000, 50,000, 25,000 Mk. etc.

Originalloose à 3 Mark.

Antheile: $\frac{1}{2}$ 1.75, $\frac{1}{4}$ 1 Mk.,
 $\frac{1}{10}$ 17.—, $\frac{1}{20}$ 10 Mk.,

100/100 4, 100/50 8, 100/25 16 Mk.,

Porto und Liste 30 Pf.

M. Fraenkel jr., Bank-
geschäft,
Berlin SW., Friedrichstrasse 30.**3 Meter f. blau, braun o. schwarz Cheviot**zum Anzug für 10 Mt. 2^{te} dsgl. zu Herbst- o. Winter-Paletot
für 7 Mt. versendet franco gegen Nachn. **J. Büningens**, Tuchfabrik,
Guben bei Magdeburg. Anerkannt vorzügliche Bezugsquelle. 118

Die Neuheiten für Wintersaison 1893

in

Echarpes und Kopfbüchsenin glatter Seide, Chenille und Chenille mit
Wolle, in den geschmackvollsten Farben-
stellungen,**Knaben- u. Mädchen-Mützen,
Herren- u. Damen-Westen,
Gamaschen**

für Damen, Herren und Kinder,

Handschuhefür Damen, Herren und Kinder sind
eingetroffen.

Grösste Auswahl.

**Kinder- u. Damen-Strümpfe,
Herren-Socken**mit verstärkten Sohlen, Fersen und Spitzen,
Kinder-Strümpfe, auch mit verstärkten
Knien,sind in allen Grössen und Qualitäten am
Lager 20391vom Billigsten bis zum Feinsten,
was die Industrie bietet.**Franz Schirg,**

Webergasse 1. Webergasse 1.

Filzhut-Fabrik von H. Denoël,

Al. Burgstraße 5.

Alle Neuheiten für die Winter-Saison sind ein-
getroffen.Das Färbieren und Färben der Hüte wird von
jetzt ab angenommen und bestens besorgt. 19035

Behrstraße 2 Bettfedern, Dauen u. Betten. Bill. Preis. 14052

Rothe + Lotterie.

Ziehung 25., 26. u. 27. October cr.

Hauptgewinne Baar

Mk. 50,000, 20,000, 15,000 etc.

Orig.-Loose Mk. 3. Porto und
Liste 30 Pf.**D. Lewin, Berlin C.,**

Spandauerbrücke 16. (928/9 B.) 189

Lina Aha, Kirchgasse 19,empfiehlt ihr großes Lager **Korsetts**
in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten,
sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Fagons.**Korsetts** zum Hoch-, Mittel- und
Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Um-
stands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für
Magen- und Leberleidende, Gesundheits-
Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, Ge-
sundheits-Binden Hygiea (Gürtel
und Einlagekissen).Waschen, Reparieren und Ver-
ändern rasch und billigt.Anfertigung nach Maass und
Muster sofort. 15776**Neuheiten**

in

**Flanell-Röcken,
Handarbeit-Röcken,
Kinder-Jäckchen,
Kinder-Mützen,
Kinder-Kleidchen etc.,
elegant und preiswerth,
empfiehlt****Ludwig Hess,
jetzt Webergasse 18.**

19485

Wasserdichte Pferde- und Wagen-decken, sowie Sättel jeder Art fertigt billigt die
Sättel- und wasserdichte Decke Fabrik 14985**Louis Luft, Mainz, Mittlere Bleiche 40,**

Leihanstalt für Sättel, Strohh- u. wasserdichte Decken.

Großes Lager gebrauchter Sättel u. f. w.

Fernsprechanschluß 347.

Steinerne Bohnenständer,Gurkentöpfe, Einmachbüchsen u. Gläser kauft man am billigsten bei
W. Meymann, 3. Ellenbogengasse 3. 16174

Turn-Verein.



Samstag, den 21. d. M., Abends von
8 Uhr ab, Feier des

47. Stiftungsfestes

in unserem Vereinsheim, Hellmundstrasse 33,
durch

Abend-Unterhaltung und Ball.

Wir laden unsere geehrten Mitglieder, sowie die geladenen Ehren-
gäste mit ihren Familien hierzu gebührend ein. 292
Eintritt ist nur gegen Vorzeigung der Legitimationskarten gestattet.
Der Vorstand des Turnvereins.

Männer-Gesangverein „Union“.

Zur Feier unseres 29. Stiftungsfestes
Samstag, den 21. October 1893, Abends 8 1/2 Uhr:

Vocal- und Instrumental-Concert nebst Ball

im Römer-Saale.

Unsere verehrl. Ehrenmitglieder und Mitglieder nebst Familien,
sowie Inhaber von Jahreskarten sind hierzu freundlichst eingeladen.
Wegen Einführung Fremder wollen sich die Mitglieder bis
spätestens zum 18. October an den Vorstand wenden. 297
Der Vorstand.

Reinheit
Director Import.

Garantirt.
Aerztlich empfohlen.

**Malaga,
Madeira, Port,
Sherry, Marsala,
Cognac u. Rum**

in 1/1 und 1/2 Flaschen empfiehlt 18514

Eduard Böhm,
7. Adolphstrasse 7.

Chin. Thees 1893/94er Ernte, direct bezogen.

Thees in Original-Kisten à 20—30 No.
Thees in Packeten à 1/2 und 1/4 Pfd.

Als besonders preiswerth empfehle:

No. I	per Pfd.	2.50 Mk.
II	"	3.— "
III	"	4.— "
IV	"	5.— "

Diese Nummern werden auch in Probebeuteln zu 10 u.
20 Pfd. abgegeben. 19519

**Otto Siebert, Droguerie,
Markt.**

Für 80 Pfennig
Stift zu dem eleganten
Geld mit Silber
besetzt.

Für 1 Mk. 60 Pf.
1 Bild 30 cm.
Buckskin, mit
e. grüner u. einem
Erdbeere.

Für 3 Mark
1 Bild 15 cm.
Buckskin, mit
e. grüner u. einem
Erdbeere.

Für 7 Mk. 50 Pf.
1 Bild 15 cm.
Buckskin, mit
e. grüner u. einem
Erdbeere.

Aufträge von 5 Mark an franco!

Christoffe- u. Alfenide-Bestecke

in nur bester Versilberung
empfehlen zu den billigsten Preisen:



Messer, Löffel, Gabeln,
Dessert-Bestecke, Vor-
lege- und Gemüselöffel,
Kaffee- u. Moccaköffel,
Tisch-Bestecke in Elfen-
bein u. Perlmutter mit
u. ohne Etsen, Austern-
gabeln, Krebs-, Hummer-
u. Salat-Bestecke, Eier-
und Eislöffel, Confect-
und Obst-Bestecke
etc. etc.

Suppenterrinen,
Tisch-, Braten- und
Gemüseschüsseln,
Essig- und Oelgestelle,
Saucieren, Tafel-
Aufsätze, Weinkühler,
Bowlen etc.

**Wiederversilberung
und Reparatur.**

Gebrüder Wollweber,

Langgasse 41 und Bärenstrasse 8. 18381
Special-Magazin für versilberte u. Bronze-Waaren.

Louis Franke,

2. Wilhelmstrasse 2.

2. Wilhelmstrasse 2.

Special-Geschäft für Spitzen.
Grösste Auswahl. — Billigste Preise.

Die Weinhandlung

von

Ph. Goebel, Friedrichstrasse 34,

empfiehlt ihr Lager sorgfältig ausgewählter, gut gepflegter

Italienischer Rothweine,

als:	per Flasche ohne Glas	per Flasche im Dtzd. ohne Glas	
Malvasia nero	Mk. —.60,	Mk. —.55,	leichter angenehmer Tischwein, reine Rothtraube.
Cerignola	" —.70,	" —.60,	desgl. etwas kräftiger.
Brindisi	" —.75,	" —.70,	gehaltvoll, saftig, reif, tanninreich.
Trani	" —.80,	" —.75,	sauber, göhrig.
Vino Pasto	" —.85,	" —.80,	leicht, reintonig, mild.
Barletta Extra Sup.	" —.90,	" —.85,	kräftig, saftig.
Palo	" 1.—,	" —.90,	reingöhrig, gediegen.
Riviera	" 1.—,	" —.90,	zart, lieblich, würzig.
Bisceglie	" 1.10,	" 1.—,	voll, reif, kräftig.
Sassari	" 1.20,	" 1.05,	fruchtig, artig.
Valpolicella	" 1.30,	" 1.15,	flüchtig, feintonig, blumig.
Marino	" 1.30,	" 1.15,	feine Art, kernig.
Albano	" 1.40,	" 1.25,	feintonig, elegant, Bordeaux-Charakter
Castelli Romani	" 1.65,	" 1.50,	bouquetreicher Edelwein, feine Herbe.

Proben gratis.

Besichtigung der grossen zweistöckigen Kellerei gerne gestattet.

15155

50

Pfg. à Mtr. Halblamarest, doppelbreit, bis zu 10 Mtr. Länge, für Hauskleider etc. sich eignend, neu eingetroffen. 20465

Carl Meilinger's
Special- Reste - Geschäft,
Marktstrasse 26, 1. St.

Guten alten Kornbranntwein

per Fl. 1.20 Pf. giebt ab

2661

Domäne Armada,
b. Schierstein a. Rh.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1700. Sterberente: 500 Mk.
Aufnahme gesunder Personen zu jeder Zeit. — Anmeldungen beim
Vorstand, Herrn Meil, Hellmündstrasse 45. 320

Nichtung.

Wegen gänzlicher Geschäfts-Auflösung gebe ich die noch vorhandenen
Gold- und Silberwaaren in meiner Wohnung Kirchgasse 35, 1.
zu äusserst billigen Preisen ab.

G. Münch,
Kirchgasse 35, 1.

Rheinperle,

feinster deutscher Sekt, nach französischer Methode durch Flaschengährung hergestellt.

Mittelrheinische Sekt-Kellerei.

Horbach & Glade, Niederlahnstein.

In Wiesbaden zu haben bei: Herren C. Acker, Gr. Burgstrasse 16, August Engel, Taunusstrasse 4,
J. M. Roth Nachfolger, Kl. Burgstrasse 1 und Marktstrasse 6. 14454

Wilhelmstrasse
36.

H. Stein,

Wilhelmstrasse
36.

empfiehlt in grosser Auswahl und sehr preiswürdig vom einfachsten bis zum elegantesten Genre alle Arten

Mäntel, Jaquetts, Capes, Abendmäntel etc.

Specialität:

Anfertigung nach Maass durch eine bewährte tüchtige Kraft.

Neu aufgenommen: Herbst-Costumes, vorrätig in verschiedenen Farben.

19926

Den Empfang sämtlicher Neuheiten in

**Regenmänteln, Jaquettes, Capes, Rotonden,
Morgenröcken, Jupons etc.**

und

Kleiderstoffen

zeigen ergebenst an

Gebrüder Rosenthal,

39. Langgasse 39.

1908

Herbst-Saison.

Marabouts

in den neuesten Farben

Tressen

in div. Dessins und Breiten

empfiehlt zu stets realen Preisen

Quartal-Wechsel.

Gallerien u. Rouleaux,
Fransen

Kordel, Halter und
Quasten

18630

Gustav Gottschalk, Posamentier,

25. Kirchgasse 25.

25. Kirchgasse 25.

Chemische Waschanstalt von Adolf Thöle,

Webergasse 45.

Lieferungszeit binnen 24 Stunden.

Neueste maschinelle Einrichtung.

Annahmestellen befinden sich in Wiesbaden bei Herrn Strensch,
Webergasse 40, Kill, Nerostraße 8/10, in Schwalbach bei
Geschwister Winkler, in Schlagenbad bei Herrn Rothschild,
Manufacturwaarenhandlung. 18544

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährt
Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut etc., zu haben in der 1901

Löwen-Apotheke.

Gute Westerwälder Kartoffeln per Centner Mk. 2.10 frei
Keller. Näh. Adelsheidstraße 40, Part. 20268

Möbel-Halle Kirchgasse 2b.

In größter Auswahl und bester Arbeit sind stets am Lager:

Compl. Nußb.- und Tannen-Betten mit allen Arten Einlagen, Kleiderschränke, ein- und zweithürige, Spiegelschränke, Weisszengschänke, Kommoden, Consolen, Verticows, Gallerieschränke, Waschkommoden mit und ohne Marmor, Buffets, Bücherschränke, Schreibtische, Schreibbureauz, Schreibsecretäre, Auszugtische, alle Arten Sophas, Speise- und Mohrstühle, alle Arten Sophas in Rips, Fantasie, Kameltafchen u. dergl. mehr, Spiegel in allen Arten, Pfeilerspiegel, Salon-Garnituren, complete Zimmer-Einrichtungen zc.

408

Eigene Werkstätten.

Eigenes Fuhrwerk.

Ferd. Marx Nachf.,

Kirchgasse 2b,

Auctions-Geschäft und Möbel-Lager.

Ausverkauf wegen Umzug

meines gesammten Lagers in Haus- und Küchengeräthen zu bedeutend ermäßigten Preisen. Besonders günstige Gelegenheit zum Einkauf von complete Küchen-Einrichtungen.

19588

Franz Flössner,

Große Burgstraße 11,

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Das Special-Korsetten-Geschäft

W. Krönig's Nachf.,

Webergasse 25,

empfiehlt sein grosses Lager aller Arten Korsetten zu den billigsten Preisen.

Specialität: Zwickel-Korsetts.

Neueste Pariser, Brüsseler und Wiener Façons eingetroffen.

Anfertigung nach Maass und Muster unter Garantie.

18910

Waschen und Reparaturen schnell und billig.



LEHMANN'S CHOCOLADEN

sind vorzügliche Qualitäten, nur reines Fabrikat. Mässige Preise.

17064

Hollieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs. 14. Grosse Burgstrasse 14.

Wiesbadener Mischung per Pfd. 1 Mk. 70 Pf.,

feinster Haushaltungs-Kaffee,

Volle Milch per Ltr. 20 Pf.,

edest Quantum frei ins Haus, liefern

Hch. P. Ulrich & Genossen, Erbenheim.

NB. Viehstand steht unter thierärztlicher Controlle.

Moritzstraße 39, Part. ist ein wenig gebrauchter transportabler Herd zu verkaufen.

20411

stets frisch gebrannt, empfiehlt

18999

E. Kräuter, Moritzstraße 64.

Socken u. Strümpfe

mit verstärkter Hochferse u. Doppelsohle,

Kinder-Strümpfe

mit verstärktem Knie, Ferse und Spitze,
haltbarste Qualitäten, zu sehr billigen
Preisen empfiehlt

Ludwig Hess,
jetzt **Webergasse 18.**

19487



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existierenden Ver-
besserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

15777

Alleinverkauf

der

acht ägyptischen Mako-Leibwäsche
für Damen und Herren.

Diese aus bester ägyptischer Baumwolle
hergestellten

Tricot-Unterzeuge

verbinden mit einem seidenartigen Aussehen
eine ungewöhnliche Haltbarkeit und sind
durch elegante Ausführung

das Beste

auf dem Gebiete

der Baumwollbekleidung

zu nennen.

20392

Franz Schirg,

Webergasse 1.

Webergasse 1.

12. Langgasse 12. Schuwaloffs und Stanley- Mäntel

(mit langer Pelerine)

von Mk. 20.—

an.



Hermann Brann,
Langgasse 12. Herren- u. Knaben-Kleider. 12 Langgasse.

Havelocks mit

halber und ganzer

Pelerine von Mk. 15 an.

Herren-Herbst-Paletots

von Mk. 14.— bis 45.—

Herren-Sack-Anzüge

von Mk. 17.— bis 52.—

Jaquett- und Gehrock-Anzüge

von Mk. 30 an. Jünglings-Paletots

und Anzüge von Mk. 10.— an.

Knaben-Paletots von Mk. 6.— an

Knaben-Anzüge von Mk. 3.50 an.

19303

Webergasse 23.

Wegen Aufgabe des Detail-Geschäftes

totaler Ausverkauf

von Juwelen, Gold- und Silberwaaren.

NB. Sämtliche Waarenvorräthe werden, um
thunlichst schnell damit zu räumen, zu ganz
bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft und bietet
sich dem verehrl. Publikum eine 19951

sehr vortheilhafte Gelegenheit,
wirklich reelle solide Waaren zu noch nie
dagewesenen billigen Preisen einzukaufen.

Ladeneinrichtung wird billig verkauft.

Albert J. Heidecker,

Webergasse 23.

Webergasse 23.

MEYERS

Über 950 Bildertafeln und Kartenbeilagen.

= Soeben erscheint =

in 5. neubearbeiteter und vermehrter Auflage:

17,500 Seiten Text.
272 Hefte
zu 50 Pf.
17 Bände
zu 8 Mk.

KONVERSATIONS-

17 Bände
in Halbfr.
gebunden
zu 10 Mk.

Probehefte und Prospekte gratis durch
jede Buchhandlung.

Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig.

10,000 Abbildungen, Karten und Pläne.

LEXIKON

Allgemeine Gewerbeschule.

Abendschule.

Das Wintersemester der Abendschule beginnt Montag, den 23. October, Abends 8 Uhr, wobei auch neue Schüler Aufnahme finden. Sämmtliche Sonntagszeichenschüler (Zehrlinge) sind zum Besuche verpflichtet; außerdem kann Jeder, dem schulpflichtigen Alter entsprechende an dem Unterricht Theil nehmen. Derselbe erstreckt sich auf Deutsch, Rechnen, Geometrie, Buchführung u. Wechsellehre. Diejenigen Schüler, deren Eltern oder Meister dem Gewerbeverein als Mitglied angehören, sind von der Zahlung eines Schulgeldes befreit, alle übrigen bezahlen 3 Mark.

Fachkurse.

Beginn der praktischen Fachkurse für ältere Zehrlinge und Gehülfen Dienstag, den 24. October, Abends 8 Uhr, und zwar:

- für Gärtner Zimmer No. 4, Lehrer: Herr Gärtner Schetter.
- „ Holzschneider Souterrain, Neubau, Lehrer: Herr Bildhauer Krebs.
- „ Schlosser Souterrain, Neubau, Lehrer: Herr Schlossermeister Schmidt.
- „ Schneider Zimmer No. 13, Lehrer: Herr Schneidermeister Straack.
- „ Schreiner Zimmer No. 10, Lehrer: Herr Möbelzeichner und Schreiner Leicher.
- „ Schuhmacher Zimmer No. 16, Lehrer: Die Herren Schuhmachermeister Müller und Bildhauer Schies.
- „ Tapezierer Zimmer No. 11, Lehrer: Herr Tapezierer Decossée.

Der Unterricht, welcher an 2 Abenden von 8—10 Uhr stattfindet, erstreckt sich neben Fachzeichnen auf spezielle theoretische und praktische Lehrgegenstände genannter Gewerbe. Das Honorar für das Wintersemester beträgt da, wo keine andere Vereinbarung getroffen ist, pro Theilnehmer 5 Mark. Anmeldungen zu den Kursen werden auf dem Bureau des Gewerbevereins entgegengenommen und daselbst jede Auskunft erteilt. 473

Der Vorsitzende
des Lokal-Gewerbevereins:
Ch. Gaab.

Der Director
der Gewerbeschule:
Zitelmann.

Gewerbeschule.

Der Unterricht in der Sonntagszeichenschule hat bereits begonnen und werden Anmeldungen nur noch bis Ende October entgegengenommen. 473

Der Vorstand.

Bräuer-Akademie zu Worms.

Unterrichtsprogramm zu erhalten durch Die Direction Dr. Schneider. 124

Allgemeine Sterbetafel.

Stand der Mitglieder: 1580. — Sterberente: 500 Mt.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrnhutergasse 9, W. Bickel, Langgasse 20, J. Fiedler, Neugasse 17, L. Müller, Hellmündstraße 41, D. Kuwedel, Kirchgraben 9, M. Sulzbach, Nerostraße 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45.—60. 10 Mt. 222

Gährspunden aus Steingut

empfehlen in verschiedenen Größen und zu den billigsten Preisen

J. Mollath Wwe.,

Glas- und Porzellanwaarenhandlung,
2. Schulberg 2. 19452

Süsser Apfelwein.

Wilhelm Hüter, Röderstrasse 9. 19214

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftslokale

Wilhelmstraße 32

haben wir in unseren feuer- und diebes-sicheren Gewölben eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Anzahl

vermietbarer Schrankfächer

verschiedener Größe — Mietpreis von Mt. 25.— an pro Jahr — enthalten. Diese unter eigenem Verschluss der Mieter stehenden Fächer, welche sich vorzugsweise für die sichere Aufbewahrung von Werthpapieren, Documenten, Edelsteinen, Schmucksachen u. s. w. eignen, stellen wir hiermit Interessenten zur Miethe an.

Zur Vornahme der mit den niedergelegten Werthgegenständen etwa erforderlichen Arbeiten (Trennen von Coupons u. s. w.) stehen verschließbare Abtheilungen zur Verfügung.

Ferner übernehmen wir die
Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren
(offene Depots)

und besorgen die
Abtrennung und Verwerthung der fälligen
Zins- und Dividendenscheine,
Entgegennahme von Hypothekenzinsen,
Erhebung neuer Couponsbogen,
Controlle der Verloosungen und Auktionen,
Ausübung von Bezugsrechten u. s. w.

Als geschlossene Depots

werden versiegelte Packete, Cassetten, Kisten u. s. w. nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen. Die Kosten berechnen sich nach der Dauer der Hinterlegung und nach dem Umfange der Gegenstände.

Wir vermitteln weiter den An- und Verkauf von Werthpapieren und von ausländischen Geldsorten, nehmen Gelder zur Verzinsung an, eröffnen Checkrechnungen, stellen Creditbriefe aus und gewähren Darlehen gegen Verpfändung von börsengängigen Werthpapieren.

Sämmtliche Coupons lösen wir
14 Tage vor Verfall ein.

Alle näheren Bedingungen, sowie die Beschreibung der Schrankfächer sind an den Schaltern unseres Geschäftslokals entgegenezunehmen. 18884

Marcus Berlé & Co.

Photographie

O. van Bosch,

Louisenstrasse 3, nächst der Wilhelmstrasse.

Königl. Preuss. Hof-Photograph.

Königl. Grossbrit. Diplome.

Hof-Photograph Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Luxemburg.

Hof-Photograph Sr. Majestät des Königs von Serbien.

Hof-Photograph Sr. Majestät des Königs von Portugal.

Goldene Medaillen. Ehren-Diplome.

Höchste Auszeichnung.

18304

Mässige Preise.

Nicht höher als in anderen Ateliers I. Ranges.

Eier. frische, zum Sieden. 6 Pf. Schwalbacherstr. 71

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.

Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80–100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein,

St. Nachf., Mand. Ibach, Dürner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer, Wilcox & White, Geschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gepietete Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.

Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente.

11710

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.



Für Schuhmacher!

Meiner werthen Kundschaft, sowie allen Schuhmachern zur Nachricht, daß ich mein Geschäft von Faulbrunnstraße 12 nach

Kirchgasse 22, Stb. 1 St.,

verlegt habe und bitte ich, das mir seither geschenkte Vertrauen auch hierher folgen zu lassen.

20253

Karl Mayer, Schaftenfabrik,

Kirchgasse 22, Stb. 1 St.

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Tannusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Faurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.

11709

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Wegen Abbruch des Hauses Goldgasse 20

Große Auswahl in Uhren, Uhrketten, Brochen, Ohrringen, Herren- und Damen-Ringen, Herren-Nadeln, Corall- und Granat-Schmucksachen etc.

15578

Verkauf sämtlicher Waaren zu bedeutend ermäßigten Preisen.

E. Bücking,

Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Handlung, Goldgasse 20.

Christofle- Bestecke

Gebrauchs- u. Luxus-Tafelgeräte aller Art. Neuheiten in reicher Auswahl, schwer versilbert und vergoldet unter Garantie der Silberauflage, aus den Fabriken von Christofle & Co.

Alleinige Niederlage in Frankfurt a. M.

Rossmarkt 15 bei Th. Sackreuter, im Engl. Hof.

NB. Von allen versilberten Waaren sind nur allein diejenigen „Christofle“, welche aus den Fabriken von Christofle & Co. hervorgehen und obiges Fabrikzeichen, sowie den Namen „Christofle“ deutlich aufgestempelt tragen.

(Man.-No. 2199) 7

Rothe Kreuz-Lotterie.

Ziehung 25. bis 27. October.

Hauptgewinne 50,000 Mk., 20,000 Mk., 15,000 Mk., 10,000 Mark baar. 6023 Gewinne.

Originalloose Mark 3.—, Anthelle $\frac{1}{2}$ 1 Mk. 60 Pf., $\frac{10}{16}$ 15 Mk., $\frac{1}{4}$ 1 Mk., $\frac{10}{16}$ 9 Mk.

Ämtliche Liste und Porto 30 Pf. extra.

Leo Joseph, Bankgeschäft, Berlin W., Potsdamerstrasse 71.

147



Specialitäten:

Kinder-Wagen,
Kinder-Stühle,
Kinder-Sportwagen,
Triumphstühle,
Klappstühle

in allen Preislagen

11672

bei **H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.**

Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Lager Wiesbadens.



Die noch vorräthigen
Mädchen - Kleider
 und
Knaben - Anzüge
 gebe ich
 wegen Aufgabe des Artikels
 weit
 unterm Einkaufspreis
 ab. 20393
Franz Schirg,
 Webergasse 1. Webergasse 1.

Versuchen Sie es bei

Zahnschmerzen

(F. a 149/4) 184

mit „Dentila“. Dasselbe wirkt geradezu wunderbar und ist vollkommen unschädlich. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Droguerien von Ed. Weygandt, E. Moebus, J. B. Kappes und Chr. Tauber.

Handschuhe,

4-lin. mit Naupen Nr. 170, in allen Farben, sehr schön haltbare und sauber genähte Handschuhe, sowie alle bessere Sorten zu auffallend billigen Preisen in der Handschuh-Fabrik von

Fr. Strensch,

Webergasse 40, gegenüber der Saalgasse.

!! Stickereien !!

(Schweizer u. Sächsische)

nebst passenden Einsätzen in allen Breiten werden

total ausverkauft.

Louis Franke,

2. Wilhelmstrasse 2. 2. Wilhelmstrasse 2.

20148

Preisliste

über sämtliche Artikel sendet die (à 4873/9 B.) 186

Gummiwaarenfabrik

J. Kantorowicz, Berlin C., jetzt Rosenthalerstr. 52.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Zurückgeblieben in Feindesland 1870.

(6. Fortsetzung.)

Erzählung nach Erinnerungen einer deutschen Erzieherin von Jos von Neuf.

(Nachdruck verboten.)

Er fragte Rose, ob es ihr in seiner Abwesenheit gut ergangen.
 „O, vortrefflich, wenigstens bei Claire! Bei Dir und Mademoiselle Claire bin ich immer glücklich und fürchte nichts, selbst die Preußen nicht! Ihr seid die einzigen, die ich liebe!“

Ich fühlte unwillkürlich bei dieser einzigen und ausschließlichen Mitbesitzerin von Rosés Herzen mir das Blut in das Gesicht steigen und wandte mich rasch meinen Schülerinnen zu, um die durch Mr. Frederics Eintritt unterbrochene Lektion fortzusetzen. Den Bleistift in der Hand, versuchte ich den Umriß einer ziemlich unmöglichen Landschaft (reich versehen mit Sennhütten, städtischen Thürmpfeilen, Wasserfällen und obligaten Thierheerden) zu verbessern.

Aber die Bleifeder zitterte zwischen meinen Fingern und die Konturen blieben ungenau, der Thurm schiefte als sein berühmter Kollege zu Pisa.

Glücklicherweise hatte die Stunde ihr Ende erreicht und gestattete mir, Mr. Frederic in Mad. Durands Salon zu führen, eine Gefälligkeit, um welche er mich höflich ersuchte. Im Salon war zu dieser Zeit gewöhnlich Mr. le prédicateur anwesend, aber auch Mr. Bernard hatte ich in letzter Zeit dort oft zufällig gefunden. Wenigstens versuchte ich, seine Gegenwart daselbst zufällig zu finden, obgleich sie meist zu einer Zeit geschah, die in der Mittagspause auch Mlle. Laura und mich dorthin führte. Denn Mad. Durand pflegte um diese Stunde sich einen kurzen Bericht des Vormittagsunterrichts erstatten zu lassen, während die Elevinnen ihre kleinen Vorbereitungen zum Diner zu machen pflegten, d. h. ihre Bücher und Zeichenmaterialien zuerst in Ordnung brachten, um sich alsdann das Haar zu glätten und der auf den Schulbänken zerdrückten Toilette ein frischeres Aussehen zu geben.

Die angenehme Unterhaltung, welche wir um diese Stunde nach Erledigung einiges sachlich Nothwendigen zu machen pflegten, war indessen schon seit längerer Zeit einem zwar interessanten, aber ernsten Gespräch gewichen.

Der lebhaft, aber gehaltvolle und ernste Geist Mad. Durands begriff die Situation sehr wohl und brückte auch seiner Umgebung das Siegel auf. Er machte sie auch geeignet, Mr. Frederics leidenschaftlichen Schmerz zu verstehen.

Mr. Frederic schilderte kurz, aber ergreifend seine persönlichen Erlebnisse während der letzten Unglückszeit, dann ging er zu den Aussichten für die nächste Zukunft über. Ueberhaupt nahmen die vergangenen Ereignisse, so betrübend sie waren, kaum noch ein Interesse in Anspruch. Die Gegenwart war zu voll und mächtig und bot unendlichen Stoff zu Diskursen. Ich glaube, man kann in dieser Zeit in keinen Salon eintreten, ohne über die Verdienste der verschiedenen Schießwaffen, selbst in Gegenwart von Damen reden zu hören!

Mr. Frederic erschien seinen Zuhörern im Salon wie ein Unglücksprophet.

„Zwar ist der Patriotismus im Steigen,“ entwickelte er seine Ansicht. „Paris ist in kurzer Zeit ein Feldlager geworden! Jeder Nerv ist gespannt, es ist fast Niemand, jung und alt, der sich nicht der Nationalgarde einreihen läßt. An der Seite des Greises im weißen Bart geht der junge, unreife Mann. Aber es sind Soldaten ohne Waffen, ohne Disziplin — man mag Bleifoliaten aus Nürnberg kommen lassen, sie werden ihre Plätze besser ausfüllen, als diese demoralisirten Haufen. Was helfen uns unter solchen Verhältnissen unsere Vertheidigungsmittel, unsere Forts — ohne Führer, ohne kriegstüchtige Armee?“

„Die heilige Genoveva, die Schutzpatronin von Paris, ist General Trochu letzte Nacht erschienen und hat ihm selbst den Vertheidigungsplan eingegeben,“ tröstete Mr. le prédicateur. — „Dahin ruhig, meine Tochter, auch die Heiligen sind im Bunde!“ setzte er, an Mad. Durand gewandt, hinzu.

Aber Mad. Durand fühlte sich bei diesem Trost sofort als Bluts- und Geistesverwandte des Philosophen von Ferney. Sein Bild hing nicht umsonst an der Wand.

„Ein Plan des preussischen Generals Staff, von dessen Person die Zeitungen Wunderdinge erzählen, würde vorzuziehen sein,“ meinte sie etwas nüchtern.

„Und die Preußen sind in Wahrheit nicht die einzige Gefahr, die uns bedroht,“ fuhr Mr. Frederic fort. „Der meuterische Geist im Innern ist nicht weniger zu fürchten, und der friedliebende Bürger von Paris hat recht, die einen gleich den andern zu fürchten.“

Mad. Durand hatte in der Morgenzeitung gelesen, daß ein bekannter Industrieller vor einiger Zeit alle Gewehre mit Steinschloßern aus der Zeit des alten Kaiserreichs angekauft hatte, um sie aus Spekulation nach dem Kongo zu expedieren. Er hatte sie jetzt dem Staate zum Mißkaufe angeboten und dieser war gewillt, sie umformen zu lassen.“

Mr. Bernard berichtete, daß, einem der zahllos umlaufenden Gerüchte zufolge, heute Morgen 50,000 Drehse-Gewehre auf dem Nordostbahnhofe aufgefunden seien, welche einzuschmuggeln dem Genie Herrn v. Bismarck gelungen sei, um die 50,000 Deutschen zu bewaffnen, welche sich noch immer in Paris versteckt hielten.

Mr. Frederic schüttelte den Kopf und schien der Erzählung keinen Glauben zu schenken.

„Ich zweifle nach den gemachten Erfahrungen, daß Herr v. Bismarck sich seine Hilfsquellen auf diese Weise beschafft,“ sagte er überlegend. „Vielleicht aber zählt er auf den meuterischen Geist im Innern, er ist der Verbündete des Feindes. Die deutschen Zeitungen sprechen mit Verachtung von einem Volke, bei dem die äußerste Gefahr nicht die innere Zwietracht erlösen kann. Und welcher Angehörige deutscher Nationalität sollte nach der letzten Ausweisung wagen, in Paris verborgen zu bleiben! Es würde eine Nothzeit sein, deren Folgen —“

„Sind Sie denn von Moses Befinden zufriedengestellt, mein Herr?“ schnitt ihm plötzlich Mad. Durand die Rede ab.

Auch ihr war jedenfalls gleich mir die Bedeutung seiner Frage aufs Herz gefallen. Zum erstenmal erschraf sie über die Situation, in welche sie mich und vielleicht sich selbst gebracht, oder welche sie wenigstens zumeist veranlaßt hatte. Mit Besonnenheit verlor sie den Gesprächsgegenstand zu geben, indem sie weiter von Mose zu reden anfang. Denn sie war Menschenkennerin genug, um zu wissen, daß dies der einzige Gesprächsgegenstand sein könne, der ihn von weiteren Erörterungen abzuziehen vermöge. Dennoch hatte sie sich jetzt getäuscht. Mr. Frederic hatte die Frage ganz überhört.

„Die Deutschen sind zu allen Zeiten friedliche und nützliche Mitbewohner der französischen Hauptstadt gewesen,“ kam er mit Hartnäckigkeit auf seinen früheren Gesprächsgegenstand zurück. „Auch sie scheinen dieses Babel zu vergöttern: dieses Babel, welches man mit Recht beladen kann, mit allen Schwähungen der Bibel, und das man zu lieben besserungswürdig nicht unterlassen kann — welcher Nationalität man auch entsprossen sei! Aber im festesten Augenblicke sich hier versteckt halten, hieße die Gastfreundschaft mißbrauchen, den Jörn, ja die Rache eines tiefbeleidigten Feindes herausfordern!“

Jedenfalls unbewußt streifte mich sein Blick. Er machte mich erröthen und erzittern zugleich. Eine plötzliche Angst faßte mich an, dennoch blieb es mir ein geheimer Trost, daß die drohenden Worte just aus Mr. Frederics Munde kamen. Sie glichen nur der scharfgeschliffenen Spitze eines Pfeiles in der Hand des treuen Freundes. Zufällig, absichtslos vermag dieser mit der blinkenden Waffe in der Hand vielleicht den Freund zu bedrohen, zu verwunden; zu treffen vermag nur Feindeshand!

Dennoch blieb es mir immerhin angenehm, als Mr. Bernard dem verfänglichen Gesprächsthema ein Ende machte. Er zog einen zierlichen, glänzend mit Silber ausgelegten Revolver hervor, welchen er sichern in einer Waffenhandlung gekauft.

„Ich werde wenigstens das Vergnügen haben, einen dieser preussischen Schurken mit dieser neuen und eleganten Waffe niederzuschießen,“ sagte er mit vorzüglicher Selbstzufriedenheit. „Der erste dieser Barbaren, den ich treffe, ist verloren!“ Dabei ließ er mit spielerischem Vergnügen den Hahn seiner Waffe knacken und einen schräg ins Zimmer fallenden Sonnenstrahl sich im glänzenden Silberbeschlag spiegeln.

„Ich habe durchaus nichts dagegen einzuwenden,“ antwortete Mr. Frederic, „aber pflegen Sie auch regelmäßig Ihre militärischen

Übungen in der Nationalgarde mitzumachen, mein Herr?“ fragte er etwas indiskret.

„Nun wohl, ich that es einigemal — noch vorgestern! Sicher! Mein Großvater war Sergeant in der großen Armee — es wird kaum nöthig sein.“

„Ich würde dennoch meinen —“

Aber Mr. Bernard schnitt Mr. Frederics Meinung kurz ab, indem er in die Tasche griff und eine kürzlich erschienene Broschüre „Theorie der Nationalgarde“ hervorzog, welche, wie er sagte, in 40 000 Exemplaren binnen drei Tagen verkauft worden sei und eine vortreffliche „Anleitung des Kriegsführens“ darstelle. Derselbe Autor habe früher mit Erfolg über „die Hühner- und Entenjagd“ geschrieben.

Unbegreiflicher Weise wies indessen Mr. Frederic die lehrreiche Broschüre verächtlich zurück.

* * *

Da Mad. Durand etwas unwohl und das Zimmer hüten muß, so hat sie mich, heute an ihrer Stelle mit Mad. Barbe, der Köchin, einige Wirtschaftseinkäufe zu machen. Die Regierung hatte nämlich die Einwohnerschaft wiederholt auffordern lassen, ihre häuslichen Einrichtungen im Voraus zu treffen. Auch Mad. Durand hatte darum — wie fast Jedermann — beschlossen ihre Speisekammer für einige Zeit zu bestellen, und der Köchin zu diesem Zweck einen vollenbeutel mitgegeben.

Das Einkufen und Besorgen von allerlei Lebensmitteln gilt jetzt als eine ebenso patriotische, wie moderne und fashionable Beschäftigung.

Wir bestiegen zur Ausfahrt einen Fiaker, die Köchin mit großem Sandkorb nahm den Mißsich ein. Der Korb war weitbauchig und geräumig und konnte wie ich glaube, allenfalls einen Yorkshireschinken und einen Jucherbrot fassen. Dennoch schien er mir winzig klein in Anbetracht einer drohenden Belagerung.

Aber was versteht doch eine sous-maitresse von solchen Dingen?

Obgleich unbegreiflicher Weise die Barbaren das „unbesiegbare Schild der Republik“ so wenig respektirt haben, als ob es aus Goldpapier und in den Händen irgend eines Theaterhelden sei, und leider in ihrem Siegeszuge weiter geeilt sind, so halten sich alle guten Republikaner und Republikanerinnen dennoch fest überzeugt, daß sich das Blatt nun endlich wenden werde, müßel täglich kann es ja Bazaine gelingen, mit 80,000 Mann, der Blüthe der Armee, aus Metz zu entkommen und Paris zu entsetzen. Und außerdem hat man ja den Plan Trochu, der ihm von der heiligen Genoveva, der Schutzpatronin von Paris, überkommen, und von welchem die Kinder auf den Straßen singen. Ein Jeder vertraut dem Andern als Geheimniß an: daß es ein großes und wichtiges Geheimniß gebe, welches zwar Niemand wisse, welches aber von hoher Bedeutung und unbezahlbar sei. Die ganze Lust ist tief geheimnißvoll.

Ich besuchte mit Mad. Barbe die Verkaufshallen und zwei oder drei Krämer und fand überall dasselbe Bild. Vorsichtige Hausväter beluden sich und ihre ältesten Kinder mit einigen Pfund Reis, zwei bis drei Pfund Kaffee und einem Stück geräucherten Ochsenfleisch, so groß und schwer, als es der jüngere Knabe tragen konnte. Andere kauften, weil es Mode war, oder um ein wenig groß zu thun, einen Yorkshireschinken und einige Büchsen Sardinen. Und dazwischen erschienen in eleganten Equipagen die Damen der großen Welt in voller Toilette vor der Thür irgend eines Delikatessehandlers oder gesuchten Krämers, und ließen durch den reichgalonirten Diener einen Lachs, einen ganzen Pfund Trüffeln und mehrere, ja zahlreiche Büchsen mit eingezuckerten Früchten in den Wagen tragen. Zuweilen fügten sie aus eigenem Antriebe noch zwei Pfund Schokolade und etwas eingemachte Essigsfrüchte hinzu. Ja, es gab deren, welche sogar für die Kinder des Concierge oder den Hausstand der Wäscherin etwas Grübe und eine Dute Linsen einkauften, welche Letztere der Diener zwischen den Fingerspitzen in den Wagen trug. Dann bezahlten sie in Gold und fuhren lachend davon, mit dem angenehmen Gefühl, nicht nur die neueste Mode mitgemacht zu haben, sondern auch patriotisch und unthätig gewesen zu sein, ja sogar dem Staate unter die Arme gegriffen zu haben.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 483. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 15. October.

41. Jahrgang. 1898.

Schuhwaaren-Versteigerung.

Montag, den 16. October 1898, von Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr ab, werden im „Römerhalle“, Dohzheimerstraße 15 hier selbst, im Auftrage des Herrn A. Schreiner („Wiener Schuhlager“), Kirchgasse 45 hier, wegen Geschäftsaufgabe:

ca. 1000 Paar Stiefel und Schuhe aller Art für Damen und Herren, Mädchen und Knaben, in Kalbleder, Kid, Lack, Genui, Mattziegen (Wiener Handarbeit), russ. Kalbleder etc., Kinder-Schuhe, Filzpantoffel und -Schuhe öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 12. October 1898. 460

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher.

Das Paulinenstift

läßt gegenwärtig die demselben bewilligte Collecte für die Weihnachts-Bescherung einsammeln und bittet die verehrlichen Bewohner Wiesbadens, dabei der vielen Kinder und Kranken, welche auch gern fröhliche Weihnachten feiern möchten, freundlich gedenken zu wollen.

Besonders dankbar würden wir sein, wenn Sie und da Jemand, der an dem großen Obsthagen Theil gehabt, uns mit einigen Äpfeln oder Birnen beschenken wollte. Auf gefällige schriftliche Mittheilung würde die Anstalt gerne bereit sein, die Abholung solcher Gaben zu besorgen. 365

Der Vorstand.

CASINO.

Séances de lecture et de déclamation

par

1^{re} prof. Nicole.

1^{ère} Séance Mardi 17 oct. à 7 h. 1/2.

Lecture du chef-d'œuvre comique de Labiche:

Voyage de Monsieur Perrichon au Mont Blanc,
en 4 Actes.

2^{ème} Séance.

(La date de cette séance sera ultérieurement indiquée.)

Lecture: Athalie. Acte II jusqu'à la scène VIII. Racine.
La parole de St. Paul. Bossuet.
Comment je devins rédacteur d'un journal d'agriculture. Marc Twain.

Déclamation: La puissance du poète. Prof. Nicole.
Les animaux malades de la peste. La Fontaine.
Les châteaux en Espagne. Collin d'Harleville.
Credo d'amour. Monologue par Granet Dancourt

Prix d'entrée par séance:

Places réservées 3 M.
Premières 2 M.
Secondes 1 M.

Réduction aux 1^{ères} et 2^{èmes} pour collègues et pensionats. —
Cartes chez M. M. Jurany et Hensel's succés.,
Langgasse 43, Glücklich, Nerostr. 2 et prof. Nicole,
Dohzheimerstr. 10. 20084

Bürger-Casino

Wiesbaden.

heute Sonntag, den 15. Oct., Abends 8 Uhr:

Familien-Abend

im

grossen Gesellschaftssaale des Hotel Einhorn.

Die Einladungen zu den Sommer-Veranstaltungen bleiben auch für den Winter gültig.

Gesuche um Einführung wolle man gefl. an Herrn M. Frorath, Kirchgasse 2c, richten. 225

Männer-Turnverein.

(Gesang - Riege.)

Heute Sonntag, den 15. Oct.,

Abends 8 Uhr:

Familien-Abend

mit darauffolgendem Tanz

in unserer neu hergerichteten Turnhalle, Platterstraße 16, wozu wir sämtliche Vereinsmitglieder und deren Angehörige freundlichst einladen. 281

Der Obmann.

Deutsche Colonial-Gesellschaft,

Abth. Wiesbaden.

Morgen Montag, 16. October, Abends 6 Uhr, im Civilcasino:

Vortrag

des Herrn Bauinspector Schran vom Auswärtigen Amt:
Kamerun in Wort und Bild.

Eintritt frei. Nach dem Vortrage Abendessen für die Mitglieder und ihre Gäste (Liste zum Einzeichnen beim Restaurateur des Casinos). 20613

Der Vorstand: Dr. Wibel, Vorsitzender.

Unter den hiesigen Einwohnern ist vielfach die irrige Ansicht verbreitet, daß man Särge nur in den offenen Sargmagazinen haben kann. Demgegenüber erklären wir, daß fast sämtliche hiesige Schreinermeister in der Lage sind, ihren Kunden Särge zu liefern, welche allen Anforderungen entsprechen. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß es den städtischen Leichenräumern von Amts wegen verboten ist, den Leidtragenden einzelne Sarglieferanten zu empfehlen. 503

Der Vorstand der Schreiner-Zunft.

„Zur Krone“, Bierstadt.

Heute Sonntag: Gänsefegeln.

Empfehle vorzögl. Federweizen, rauschen und süßen Apfelwein, Bier, frische Hausmacher Wurst etc. 20674

Hochachtungsvoll

Carl Stiehl.



Zum deutschen Hof (Storchenbräu), Goldgasse 2a.

Von Samstag, Abends 6 Uhr
ab, außer dem beliebten Lagerbier
(Münchener Brauerei), **Ausich** des hoch-
feinen **Wiener Export-Bieres** aus der
Brauerei „Zum Storchen“ in Speyer.
Lagerbier 0,3 Liter 10 Pf. 20580
Wiener Exportbier 0,3 Liter 12 Pf.
Reichhaltige Speisekarte.
Für Gesellschaften und Vereine steht
ein geräumiger Saal zur Verfügung.
Carl Weygandt.



Gambrinus-Restaurant, Marktstraße 20.

Große Lokalitäten, reichhaltige Früh-
stücks- und Abendkarte, vorzüglicher
Mittagstisch 80 und 1.20,
Ausich des beliebten Lager-Bieres
der Brauerei-Gesellschaft Biesbaden,
direct vom Fass,
reine Weine

empfiehlt zu zahlreichem Besuch 19454
H. Müller.

Saalbau Friedrichs-Halle,

2. Mainzer Landstraße 2.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

8247

X. Wimmer.

Altdeutsche Bierstube, Neugasse.

Heute Sonntag: Großes Frei-Concert. 19380

Restaurant Adolphshöhe.

Süßer Apfelmost.

17691

Wirthschafts-Empfehlung.

Meinen Freunden und Gönnern hier zur gefälligen Kenntnissnahme,
daß ich das Gasthaus

„Zum Rheinberg“, Viebrich,
gekauft und mit dem 1. October die Wirthschaft übernehme. Meine
Weine, ein gutes Glas Bier, gute Speisen, billige Preise. Zu
recht zahlreichem Besuche lade höflichst ein. 19383

J. Kratz.



Erlaube mir hierdurch dem geehrten Publikum, Freun-
den und Bekannten, sowie einer geehrten Nachbarschaft
die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich mit dem
Heutigen die

Gastwirthschaft Stadelmühle

übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, das geehrte Publikum
in jeder Weise zufrieden zu stellen. Für gute Getränke, wie vor-
zügliche Küche wird bestens Sorge getragen werden.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll **A. Utzheim.**

COGNAC

von **H. J. Peters & Cie. Nachf.,**
Köln a. Rh.,

empfiehlt (K. a. 65/9) 188
C. Brodt, Albrechtstrasse.

Klostermühle.

Empfehle meine neu hergerichtete Gartenwirthschaft mit
anschließendem Saal und Restauration dem verehrlichen
Publikum zur gef. Benutzung. Gute ländliche Küche,
Frankfurter Lager-Bier, vorzüglicher alter, sowie
süßer Apfelwein etc. Auch bringe meine Wirthschaft
in empfehlende Erinnerung. 17107

Achtungsvoll

L. Höhn.

Wer einen billigen, wirklich guten, absolut
reinen

Tischwein

zu haben wünscht, dem kann ich meinen 1886er

Weiss-Wein

(eigenes Wachsthum), à 60 Pf. per Flasche ohne Glas als
ausserordentlich preiswerth
empfehlen. Feinere Weine in reicher Auswahl.

J. Rapp, Goldgasse 2, 20288

Weinbau, Weinhandlung u. Delicatessengeschäft.

Geschäfts-Veränderung.

Meiner werthen Kundschaft und werthen Nachbarschaft zur
gefälligen Nachricht, daß ich mit dem Heutigen meine Metzgerei
und Wurstgeschäft von Schwalbacherstraße 9 nach

Schwalbacherstraße 13

verlegt habe. Für das seitherige Vertrauen bestens dankend, bitte
ich, daselbe auch dahin folgen zu lassen.

Mit Hochachtung

Wilhelm Hassenkamp.

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einem verehrten Publikum die er-
gebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen in dem seitlich von Herrn
Hassenkamp innegehabten Laden **Schwalbacherstraße 9** eine

Ochsen-, Schweine- u. Kalbsmetzgerei

eröffnet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Abnehmer
durch nur in Qualität Fleisch und Wurst, sowie aufmerksame und
reelle Bedienung in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Mit aller Begeisterung

Karl Metzgeroth,

Metzgermeister,

9. Schwalbacherstraße 9.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publikum zur Kenntniss, daß ich am hiesigen Platz
in meinem Hause **Währstraße 48** eine

Brod- und Feinbäckerei

eröffnet habe und halte mich bei Bedarf von Backwaaren in Güte
freundlichst empfohlen.

Hochachtungsvoll

Jacob Völker, Bäckermeister.



Guter bürgerlicher Mittagstisch 45 Pf. und
Abendessen von 30 Pf. an und höher.

Philipp Kolb, Schulgasse 11.

Bessere junge Leute erhalten guten bürgerlichen Mittagstisch und
Abendstisch. Auch wird außer dem Hause abgegeben. 19680
Währstraße 51, Bdh. 1. St. links.

CACAO-VERO
entölt, leicht löslicher
Cacao, feinste Marke.

Chocoladen
vorzügliche Qualitäten, mässige Preise.

HARTWIG & VOGEL
Dresden

Haupt-Niederlage

bei

Herrn Julius Steffelbauer,

Langgasse 32,

Hotel Adler,

ferner zu haben in den durch
unsere Plakate kenntlichen Ver-
kaufsgeschäften. 18519

**Höchst beachtenswerth
für jede Hausfrau**

ist der

Afrikan.

Mussbohnen-

Kaffee.

**Prüfet selbst und
behaltet das Beste!**

Erhältlich zum mässigen Preise von
50 Pf. per ganzes Pfundpaket,
30 „ „ halbes „

in allen hiesigen Colonialwaaren-
und Delikatessen-Geschäften.

Zur Herstellung allein berechnete Firma ist: **Gebr.
Schmidt Nachfolger, Fabrik für Kaffee-Produkte in
Sodenheim-Frankfurt a. M.** 124

Feinstes Tafelobst,

frisch vom Baum,

Aepfel:

Canada Reinette
Holländer „
graue „
Pfeffer „
Ananas „
Champagner „
Blenheimer „
Goldparmaine
Borsdorfer
Gravensteiner
weiss. Wintercalville
roth. Herbstcalville,

auch **Kochobst**, Alles in schönster Auswahl empfiehlt
billigst 18983

Birnen:

Diels Butterbirne
Clairgeaus Butterbirne
Hardenponte Winter-Butter-
birne
Bergamotten
Gute Louise v. Avranches
Marie Louise
Herzogin von Angoulême
Winter-Dechantsbirne, sowie
noch viele andere Sorten
in Aepfeln und Birnen,

Joh. Scheben,

Obst- und Landschafts-Gärtnerei,
Obere Frankfurterstrasse.

Versandt nach auswärts wird prompt besorgt.

Prima Weissbrot

per Laib 48 Pf. empfiehlt

H. Pfaff, 22, Dohheimerstr. 22. 20348

Wittagstisch,

bekannt vorzüglich, schmachtst zu-
bereitet, von 1 Mk. an in und ausser
dem Hause, Abonnenten billiger. 20106

Launusstrasse 43, Zur neuen Oper.

Aepfel

werden im Ob. Rettungshaus verkauft und frei in's
Haus geliefert. **Chäpfel** Mk. 5.50, **Kochäpfel**,
grosse Mk. 4.50, kleine 4 Mk. 365

Sie husten nicht

mehr beim Gebrauche der ächten

Oscar Tietze's Zwiebel-Bonbons,

Beutel à 20, 25, 40 oder 50 Pf., ächt in Wiesbaden bei Herren:
**A. Berling, A. Cratz, Droguerie, Crölów & Türgen, Häfner-
gasse 5, Meinr. Eifert, P. Enders, Ecke des Michelsbergs,
Jacob Frey, Ecke der Louisenstrasse, Th. Hendrich, Dam-
bachthal 1, Jenn Haub, Mühlgasse 13, Louis Kimmel, Ecke
der Röder- und Nerostrasse 46, Karl Kappes, Ecke der Bleich-
und Hellmundstrasse, F. Klitz, Ecke der Röderstr., C. W. Leber,
Bahnhofstr. 8, Th. Leber, Saalg. 2, E. Möbus, F. A. Müller,
Adelheidstrasse 28, Gg. Mades, Ecke der Rhein- und Moritzstrasse,
J. Hupp, Hreh. Roos, A. Schirg, Kgl. Hof., E. Weygandt,
J. W. Weber. 6707 (E. F. & 7205) 35**

25 JÄHRIGER ERFOLG

15 EHRENDIPLOME

18 GOLDENE MEDAILLEN



VON DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN
ALLER LÄNDER EMPFOHLEN

VERKAUF IN DEN APOTHEKEN
UND DROGUEN-HANDLUNGEN. 10

Johannis-Brunnen.

Natürl. kohlens. Mineralwasser, Tafel-
wasser ersten Ranges, preisgekrönt auf be-
schickten 3 Ausstellungen mit ersten Aus-
zeichnungen.

Erfrischendes angenehmes Getränk, besonders mit
Wein, Apfelwein oder Cognac, schleimlösend bei Hals-
leiden, wenn mit heisser Milch getrunken, fördert
leicht die Verdauung und wirkt heilsam gegen Magen-
beschwerden. Wir übertragen die Haupt-Niederlage
für Wiesbaden und Umgegend an Herrn 12640

Jos. Huck, Wiesbaden, Steingasse 4.

Die Verwaltung des Johannisbrunnen,
Zollhaus, Nassau.

Empfehle hierdurch meinen werthen Kunden mein stets gut
assortirtes Würstlager. Vorräthig:

כשר

Rauchfleisch, Cervelatwürst,
Rauhung, Wiener Würstchen,
Pöckelfleisch, Preßlof,
Pöckelgange, Fleischwagen,
Planken, Fleischwürst,
Leberwürst.

Stets warme Würstchen.

B. Goldschmidt,

Faulbrunnstrasse 6. 20369

Aepfel und Birnen zu haben Schwalbacherstrasse 19, 2 St. 19080

Wilh. Bischof,

Gr. Burgstrasse 4. Wiesbaden, Walramstrasse 10.

Eigene Telephon-Verbindung.

Dampf-Etablissement
für

Färberei u. chemische Reinigung

VON

**Damen- u. Herren-Garderoben,
Zimmer- u. Decorations-Stoffen,
Strauss- u. Schmuckfedern.
Fabrik hier Walramstrasse 10.**

18054

Amerikanische Oefen

neuester und bester Construction

in den verschiedensten Ausstattungen, als:
**schwarz, vernickelt, vernickelt mit Majolika-
Einlagen etc.**

Regulir-Füllöfen mit u. ohne Schüttelrost, schwarz
und vernickelt,

Dauerbrand-Einsätze, amerikanisches System, für
Porzellan-Oefen, in verschiedenen Grössen,

sowie alle anderer Arten Oefen, wie: **Regulir-Kochöfen**
mit besonders grosser Kochvorrichtung, **gewöhnliche
Kochöfen, Säulen-Oefen u. s. w.** empfiehlt in grösster
Auswahl billigst 19009

M. Frorath,

**Eisenwaarenhandlung,
Kirchgasse 2c.**

**Im Wiesbadener mechanischen
Teppich-Klopf-Werk mit Dampftrieb
von Wilhelm Brömser,**

vormalis Fritz Steinmetz.

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von
Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt. 2791

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:

**Klopfwerk: Obere Dohheimerstrasse rechts
über Langgasse 27, 2, bei Frau W. Speth.**
Kostenfreie Abholung und Aufstellung durch eigenes Fuhrwerk.

Blüsch-Garnituren in allen Farben, Sopha u. 4 Sessel, 195 Mk.,

Emir-Garnitur, hochflurig, Sopha, 6 Sessel, fein, solid, 460 Mk.,
vollständige Schlafzimmer-Einrichtung, 2 Betten, Spiegelschrank etc., 560 Mk.,
ganz fertige Betten, Bettstelle, Sprungrahmen, dreitheil. Matratze, Deckbett, 2 Kissen, 105 Mk.,
feines Büffet, Kuchbaum und Eichen, 180 Mk.,
Canapes, Ottomane 36-60 Mk.,
Stühle, Küchenschränke, Commoden, Tische, Stühle, Rohhaar-, Seegras-, Bock- und Strohmatrassen, Alles in großer Auswahl
und guter Arbeit. Es wird nur gutes und neues Material verarbeitet.

Ph. Lendle, Polstermöbel- u. Bettenfabrik, Marktstrasse 22, 1 St.

Der Placat-Sahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“,

die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der hiesigen
Eisen- und Straßenbahnen verzeichnend, namentlich
für Gast- und Badehäuser, sowie Pensionen unent-
behrlich, gültig ab 1. October,
ist für 50 Pfg. das Stück käuflich im

Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Geschäfts-Empfehlung.

Der geehrten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten,
zur gefälligen Nachricht, daß das von meinem verstorbenen
Vater seit mehr als dreißig Jahren am hiesigen Orte unter
der Firma

Carl Bender

betriebene **Tapezir-Geschäft** von nun ab in
unveränderter Weise unter meiner Leitung weitergeführt wird
und bitte ich das meinem verstorbenen Vater in so reichem
Maße entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich übertragen
zu wollen. —

Ich werde stets bemüht sein, die mir erteilten Aufträge
in gewissenhaftester und constantester Weise zur Erledigung zu
bringen und zeichne

20327

Achtungsvoll

**Adolph Bender, Tapezирer,
Karlstrasse 4.**

Wiesbaden, 10. October 1898.

Geschäftsübernahme und Empfehlung.

Hiermit erlaube ich mir einem geehrten Publikum, sowie
Bekannten und meiner werthen Kundschaft die ergebenste Anzeige,
daß ich unter dem heutigen mein Schreinergeschäft an Herrn
Joseph Fink abgetreten habe. Ich danke für das mir
geleistete Vertrauen und bitte, daselbe auch meinem Nachfolger
bewahren zu wollen.

Achtungsvoll

**Frau August Pfeiffer, Schreinermeister,
Saalgasse 26.**

Auf Obiges Bezug nehmend, werde ich alle meine werthe Kunds-
schaft durch solide Preise und gute Arbeit zu erhalten und
bewahren wissen und bitte um ferneres Wohlwollen.

Achtungsvoll

**Joseph Fink, Schreinermeister,
Saalgasse 26.**

Schöne Kastanien 12 St., Apfels, verschiedene
Sorten, Kartoffeln für
den Winter liefert bei billigster Berechnung 20881
Fritz Weck, 4. Frankenstrasse 4.

Union,**Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,**

in Deutschland thätig seit 1816.

Garantiefonds Mk. 40 Millionen

ausschliesslich für die Lebens-Versicherungs-Abtheilung.

Grundkapital Mk. 9,225,000.Versicherungen aller Art vom 10. bis 70. Lebensjahre. **Unanfechtbare, unverfallbare Policen.** Zahlung der vollen Versicherungssumme in Folge von Duell und Selbstmord.**Kostenlose Kriegsversicherung** für alle Wehrpflichtigen incl. Reserve- und Landwehrofficiere. **Bedeutende Gewinnantheile nach drei Modalitäten:** in Erhöhung der Versicherungssumme; in Baar; in Reduction der Prämien.

Der durchschnittliche Procentsatz der letzten 4 Jahre beträgt 1 1/2 pCt. der Versicherungssumme in Erhöhung und pro Jahr. Promote Auszahlungen. Niedrige Prämien. 19028

General-Agentur Wiesbaden:**Ernst Schulz.**

Thätige Vertreter werden stets unter den günst. Bedingungen angestellt

**Photographische
Vergrösserungen**

und Reproduktionen von Photographieen jeder Art werden nach ganz neuer bester Methode als Specialität hergestellt in dem photogr. Etablissement von

Karl Schipper,

Herzogl. Mecklenb. Hof-Photograph,

31. Rheinstraße 31. 20338

Möbel-, Betten- u. Spiegellager,

Webergasse 3 (Gartenhaus), „Zum Ritter“.

Empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager best gearbeiteter Polster- und Kastenmöbel. Große Auswahl in Betten von den einfachsten bis zu den hochgelegantesten bei billiger Berechnung. Durch Selbstfabrikation, sowie Ersparnis der hohen Ladenmiethe bin ich im Stande, nur wirklich solide, dauerhafte Waare zu sehr billigem Preise zu verkaufen. Uebernahme von Braut-Ausstattungen in bekannt vorzüglicher Ausführung. Alle vorkommenden Reparaturen an Betten und Möbeln werden schnell und billig ausgeführt. 4482

Wilh. Egenolf,

Tapezирer und Decorateur.

G. Neidlinger,

Hof-Lieferant,



Marktstrasse 32,

160 verschiedene Sorten Original-Singer-

Nähmaschinen

für Hausgebrauch u. für gewerbliche Zwecke.

Eigene Reparatur-Werkstätte

für Nähmaschinen aller Systeme. 6989

Borde, Latten, Rahmen, Dielen, fow. Weibbinder-Rohre u. Blech stets auf Lager Hochstraße 2, a. d. Kirchg. 17876

Seidene Kopfschales

für Damen,

prachtvolle Neuheiten,

von Mk. 4 an per St.,

empfiehlt

Ludwig Hess,

jetzt Webergasse 18. 14996

Band-, Spitzen- u. Modewaaren-Geschäft

von

Käthen Bornträger,

Tannusstrasse 2, Wiesbaden, Tannusstrasse 2,

im Neubau des Block'schen Hauses an der Kochbrunnenanlage,

empfiehlt

Hüte, Blumen, Federn,

Bänder, Tülle, Spitzen, Fichus, Schleier, Sammete,

Plüsch, Atlasse und Putz-Artikel

zu streng reellen und billigen Preisen. 20548

Getragene Hüte werden bestens modernisirt.

Der grosse Ausverkauf

in fertigen

Herren- u. Knaben-Kleidern

wird Sonntag, den 15., geschlossen und werden die vorhandenen Waaren zu jedem annehmbaren Gebot abgegeben 20497

Langgasse 33,

neben der Löwen-Apotheke.

Zur gefälligen Beachtung!Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß sich mein Lackirergeschäft, verbunden mit **Schriftenmalerei**, vom 1. October ab**Helenenstrasse 18**

befindet.

Achtungsvoll

20096

Friedrich Licht,

Lackirer u. Schriftenmaler.

Helenenstrasse 18.

Das beste und wirksamste Waschmittel der Neuzeit ist Gloth's parfümierte weiße Seife.

Nur acht zu haben in Wiesbaden bei M. Schüler, Neugasse, P. Enders, Michaelsberg, Ch. Mayer, Nerostraße, J. B. Weil, Röderstraße, K. B. Kappes, Bleichstraße, C. Linnenkohl, Dörflerstr., Peter Quint, Marktstraße, J. S. Gravel, Wehrstraße, J. Frey, Bonifantenstraße, Ph. Kassel, Röderstr. 27, H. Erb, Nerostraße, und W. H. Kautz, Eisingasse. (E. F. & 7150) 35

I Träger-Offerte!

Wir offerieren eiserne I Träger in Ladungen à 10,000 Kilo zum Grundpreise von Mk. 9.50 pro 100 Kilo frei Baustelle Wiesbaden. Per comptant mit 1 1/2 % Sconto. Profile über 260 Mmtr. hoch mit Rabatt auf die Heberpreise. (No. 24683) 65
Julius Sichel & Cie., Mainz.

Salmiak-Gall-Seife,

vorzüglichstes Waschmittel

für 20853

wollene und farbige Stoffe jeden Gewebes, empfehlen:

C. Brodt, Albrechtstraße.	M. Kneipp, Goldgasse.
H. W. Daub, Saalgasse.	J. Laux, Marktstraße.
Chr. Kelper, Webergasse.	W. Stauch, Friedr.straße.
J. C. Kelper, Albrechtstraße.	L. Schmidt, Bleichstraße.

Apotheker Siebert, Marktstraße 10.

Kartoffeln, Magnum bonum,

per Mutter 4 Mt. 50 Pf. zu verkaufen bei 20554

Gärtner Jos. Heun,

Schiersteinerstraße 8
und auf dem Markt vor dem Vieghaus.

Kartoffeln (Magnum bonum) Kumpf 22 Pf.,

im Centner bedeutend billiger Schwalbacherstraße 71.

Zur Pflege von Mund u. Zähnen, zur angenehmen Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabakgeruch, Zahnweinstein, den Zähnen blendende Weiße, dem Mund liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die sanitätsbehördlich geprüfte

aromat. Zahnpasta (Odontine)

von C. D. Wunderlich, Maj. Vahr, Hofl. (preisgekrönt V. Landes-Ausstell. 1882) zu Nürnberg. C. D. Wunderlich's Odontine ist seit 1863 mit glänzendem Erfolg eingeführt und ist daher den fast täglich unter allen möglichen Namen auftauchenden Neuheiten entschieden vorzuziehen. à 50 Pf. in der Droguerie von A. Berling, Große Burgstraße 12. 478a

Treu & Nüglisch * Berlin

Hollieferanten Sr. Majestät des Königs

Gegründet 1823

empfehlen ihre seit mehr als 60 Jahren weltbekannten Specialitäten:

Eau de Lavande double Ambrée

wie solches ausschliesslich zum Räuchern in den königl. Schlössern gebraucht und von ihnen an die meisten Deutschen Höfe geliefert wird, in Flaschen von Mark 1.— bis Mark 3.—, sowie ihre

Veilchen-Seife (1044) (Violet Soap)

eine der feinsten und besten existierenden Toilette-Seifen, grosse braune Stücke in braunen 1/4 Dutzend Cartons zum Preise von Mark 2.— pro Carton.

Ferner ihre berühmte

Odontine (Zahn-Pasta).

Das mildeste, doch wirksamste Zahnreinigungs-Mittel.

In Porzellan- oder Glas-Böden von Mark 2.50 bis —.50 Pf.

Vorrätig in allen guten Parfümerie-, Drogen- und Friseur-Geschäften. (A 4211) 176

Speisefartoffeln,

empfehlensw. Sort. Magnum bonum, gute rote rauchig, gelb. Engl. und Mauskartoffeln etc. empfiehlt zu Tagespreisen.

H. Schneider, Armenrathmühle.

Bestellungen werden durch Herrn L. Fischer, Walramstraße 31, sowie per Postkarte entgegengenommen. 20195

Kohlen-Consum-Verein

Bonifantenstraße 17 (neben der Reichsbank).

Zweck des Vereins: Lieferung guter, billiger Brennmaterialien.

Der Vorstand. 11209



Hch. Adolf Weygandt,

Ecke der Weber- und Saalgasse,

Lagerraum Schiersteinerweg 4,

empfeilt in reichster Auswahl:

Dauerbrandöfen (Amerikaner) von Junker & Ruh in Karlsruhe, Grimme Natalis & Co. in Braunschweig und der Eibelshäuserhütte.

Irische Öfen in zweckentsprechendster Ausführung und sehr preiswürdig.

Regulir-Füllöfen in bemalter, vernickelter und einfacher Ausstattung.

Glanzblech-Füllöfen allerneuesten Systems mit Drehrost und Verdampfschaale.

Kochherde von Schmiede- und auch von Gusseisen aus der bedeutenden Kochherdfabrik der Herren Gebr. Roeder in Darmstadt. 19479

Billigste Preise. Grosses Lager. Feste Preise.

Brennmaterialien.

Außer meinen übrigen Brennmaterialien empfehle aus meinen Lagern und den täglich einlaufenden Wagonladungen:

Ia Qual. mel. fette Hausbrandkohlen, circa 40—45 % Stücke enth., zu Mf. 18,50.

Ia Kohlscheider Steinkohlen-Briquettes (Plattformat) zu Mf. 21,—.

Ia Kohlscheider Eiform-Briquettes

zu Mf. 20,—.

Ia Eiform-Briquettes von Zeche „Alte Saase“ zu Mf. 21,—.

Ia Braunkohlen-Briquettes Marke  zu Mf. 18,—.

Alles per 1000 No. franco an das Haus geliefert; Ziel 3 Monate oder per comptant mit 3 % Conto. 18937

Wiesbaden, den 22. September 1893.

Wilh. Linnenkohl,
Kohlenhandlung.

Kohlen.

Für den Winterbedarf:

Alle Sorten Ruhr-Kohlen von den besten Zechen, Anthracit, Würfel b von Zeche Kohlscheid für amerikanische und Füllöfen, sowie Braun- und Steinkohlen-Briquettes, gebr. Patent-Coaks für Luftbeizungen, Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und geschnitten, Kündelholz und Lohstücken.

Durch directen Bezug ab Zeche per Bahn (keine Schiffsabgabe) bin ich in der Lage, nur erste Qualitäten und ebenso billig als jede Concurrenz an hiesigem Plage zu liefern und halte mich bei reeller und prompter Bedienung zur Lieferung eines jeden Quantum bestens empfohlen. 18196

Hochachtungsvoll

Th. Schweissguth, Nerostraße 17.

Telephon No. 274.

Kohlen.

Hierdurch bringe ich mein Lager in den diversen Sorten Kohlen für Zimmer- und Küchenbrand, Coaks, Briquettes, nur Ia Qualitäten, Ia Waare Buchen- und Kiefern-Holz, sowie alle sonstigen Brennmaterialien in empfehlende Erinnerung.

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung,
Schulgasse 2.

Comptoir: Neugasse 7a, Eutresol. 18726

Eier-Kohlen,

stein-, schlacken- und grusfrei, besser und billiger wie Fett-Rußkohlen, offerirt in jedem Quantum den Centner zu 1 Mf., die Fuhre von 20 Centner zu 20 Mf. 18622

O. Wenzel,

Abolpstraße 3.

Kohlen.

Ia stückreiche melirte Kohlen à Mf. 17,50 per 1000 Kilo frei ans Haus gegen Baar empfiehlt 15568

Otto Lenz, 10. Alexandrastraße 10

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

Bahnhofstraße 1.

Wir liefern bis auf Weiteres direct ab Wagon frei an's Haus:

Anthracit-Würfel b. 20/45 (Vöringsfelsen)	die Fuhre von 20 Ctr. zu Mf. 28,40
Rußkohlen, pr. gewaschen	20 " " " 20,80
Weiße Kohlen, pr. ca. 60—70 % Stücke	20 " " " 18,40
Steinkohlen-Briquettes	der Ctr. " " 1,00
Braunkohlen-Briquettes	" " " " —,85

Der Director.
Moyent. 22

Kohlen

in Waggons, worin sich auch mehrere Familien theilen können, sowie in einzelnen Fuhren, über die Stadtwage gewogen, empfiehlt zu den billigsten Preisen 18581

Gustav Bickel,

Selenenstraße 8.

Anthracit-Eier-Kohlen

der Zeche „Alte Saase“

offerire als das beste und billigste Brennmaterial für alle Feuerungsanlagen in Größe von circa 80/90 mm zu Mf. 20,50

40/50 " " " 21,—
pro 20 Centner frei an's Haus.

Diese Kohle ist garantirt stein-, grus- und schlackenfrei, hat eine außerordentliche Heizkraft, verbrennt rauch- und geruchlos und ist für Küchenherde, Säulen- und Porzellan-Ofen, alle Regulir-Füllöfen, irische Ofen, Altmann'sche Blechöfen, Wurmbach'sche und amerikanische Dauerbrandöfen, sowie Bügelöfen der vortheilhafteste und reinlichste Brand.

Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß nur die hart gepreßten Anthracit-Eier-Kohlen von „Alte Saase“ mit Erfolg für amerikanische Ofen zu verwenden sind und solche nicht mit den Eier-Kohlen anderer Zechen, welche Fett- und Flamm-Kohlen, sowie ein anderes Bindemittel dazu verwenden, infolge dessen sie rauchen und ruhen, sowie weich und brüchig sind, nicht verglichen werden dürfen; man verlange deshalb ausdrücklich Anthracit-Eier-Kohlen von „Alte Saase“.

Gleichzeitig halte ich mich auch zur Lieferung von mel. Ofen- u. Herd-Kohlen, Ruß-Kohlen, Anthracit-Kohlen, Coaks, Briquettes, sowie allen sonstigen Brennmaterialien in nur prima Waare und zu billigsten Preisen bestens empfohlen. 18585

Wilh. Theisen,

Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung,

Comptoir: Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Holz- und Kohlen-Handlung.

Meinen werthen Gönnern und einer verehrten Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Grabenstraße 24 eine Holz- und Kohlen-Handlung errichtet habe und bitte um geneigte Abnahme. 20189

Heinrich Mais,

Neugasse 25.

Grabenstraße 24.

Für den Winterbedarf empfiehlt

Ia gew. Rußkohlen, Ia Ofen- und Herd-Kohlen, Ia Anthracit für amerik. Ofen (nur Kohlscheid), sowie alle übrige Brennmaterialien zu den billigsten Preisen.

Louisenstr. 5. **J. L. Krug,** Louisenstr. 5,
nächst der Wilhelmstraße.

Telephon No. 128. 18058

Kohlen - Abschlag.

Von heute ab liefere ich

beste stückreiche Ofenkohlen zu Mf. 18,
gewaschene Rußkohlen I. 22

per 1000 Kgr. franco Haus über die Stadtwage gegen Baar, Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel,** Langgasse 20. 12084

Josef Clouth.

Taschen-Fahrplan
des
„Wiesbadener Tagblatt“
Winter 1893/94
zu 10 Pfennig das Stück im
Verlag Langgasse 27.

**Fenster-Gallerien,
Portier-Garnituren,
Rosetten u. Zug-Quasten**
in großer Auswahl vorrätig bei 18066

Fr. Kappler,
Michelsberg 30.

**Plüsch-Kragen,
Schulter-Kragen,**

geschmackvolle Neuheiten,
in grosser Auswahl empfiehlt

Ludwig Hess,
jetzt Webergasse 18.

19485

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Heisinger.

Engagiertes Personal vom 1.—15. October 1893: **Mr. Jean Boisset**, mit seinen dress. Miniatur-Hunden. (Das Vollkommenste, was in diesem Genre besteht.) **Miss Harbek**, Jongleuse auf dem Drahtseil, unter Assistenz des **Mrst. Harbek**, als Comique Clown. (Grossartig.) **Mr. Hubertus**, Jagdschiffleur, mit seinem Jagdhund **Bello**, assistirt von **Miss Ornis**. (Ohne Concurrenz.) **Frl. Grethe Almbach**, Tyrolienne und Jodlerin. **Herr Georg Rösser**, Humorist. **Mrst. Chas. Ginley**, Orig.-Nigger-Clown.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 3 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Mascke**, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. 16, zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen. 345

Von jetzt ab befindet sich die

Edel'sche Buchdruckerei
Mauergasse 8. 20349

**Frischer Pumpernickel.
Frischer Caviar.** 20183

F. A. Müller, Adelhaidstrasse 28.

Diplome

in wirkungsvollem Farbendruck

liefert die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 7.

Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Gilderräthsel.



Grenzräthsel.

1	2
3	4

Eins Zwei, — ach, den kleinen Tropf,
Schlägt du oftmals auf den Kopf;
Drei Vier ist wahrhaftig groß,
Vier Drei such' auf einem Loos,
Zwei Vier oft entsetzlich nicht,
Eins Vier hast du im Gesicht,
Vier Zwei richte nach dem Wind
Und nun suche mir geschwind
Drei und Zwei — ich rathe dir
Unterfuche Thor und Thür.

Stonungsräthsel.

Ich bin in — () geboren
Dort träumt ich meiner Jugend Traum
Doch was ich dort mir ansehe
() — werde ich es faun. (*)

Silbenräthsel.

aa, chei, dow, en, gie, la, la, ran, ring, roa, ssen,
tan, tar, te, wa, wöh.

Aus vorstehenden Silben sind 7 Wörter zu bilden, welche folgende Bedeutung haben: 1. Thier, 2. Vorort von Wien, 3. biblische Person, 4. Stadt in Hessen, 5. Stoff, 6. ein Flüsschen im Norden Preussens, 7. ein Land im Süden Europas. Werden vorstehende Wörter richtig geordnet, so ergeben die Anfangs- und Endbuchstaben ein bekanntes Sprichwort.

Räthsel.

Ein Bräutigam will seiner Braut einen Abgabebrief schreiben.
Wie kann er dies mit einem einzigen Worte thun, welches außer dem Zweite seines Schreibens, gleichzeitig seinen vollen Vor- und Zunamen, ebenso den Namen seines Wohnortes ergibt?

Auflösungen der Räthsel in No. 471.

Gilderräthsel: Venus und Amor.

Scherzräthsel: Brauch, Rauch, auch.

Magisches Quadrat:

Uris
Miane
Tasse
Insel
Seile.

Citaträthsel: Was dich nicht brennt, das laße nicht.

Richtige Lösungen sandten ein: Zulu und Klänschen, Joseph Böß D. Gbl., Müllotter und Tolz, Karl Wagner, Gymnasiast, H. v. Clausen Gymnasiast, Otto Brädel, Ludwig Geise, Gustav Straub, Mina Gauts, Tobias L., Rudolph Müller, Samuel Schwarzschild, Jos. Gut, Frau Mathilde Schröder, Ely Lindner und Fritz Junkermann, Bernhard Wegger, Clementine Kehrman und Klänschen, sämmtlich von hier.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämmtlicher Räthsel einreichten. Die Nachlösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 483. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 15. October.

41. Jahrgang. 1893.



Unübertroffen.

Diamant-Salon-Öel

feinstes amerikanisches Sicherheits-Petroleum.
Import von der
Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft.
Größte Leuchtkraft, paraffinlos u. geruchlos Brennen.
Absolute Sicherheit gegen Explosions-Gefahr.
Wasserhell.

Hauptniederlage in Wiesbaden bei Gottfr. Glaser.

Zu beziehen von:

F. Alexi, Michelsberg 9.
W. H. Birek, Adelhaidstraße 41.
Georg Bücher Nachf., Wilhelmstr. 18.
J. C. Bürgener Nachf., Hellmündstr. 35.
H. Erb, Nerostraße 12.
J. Frey, Louisenstraße 1.
D. Fuchs, Saalgasse 2.
Fr. Groll, Goethestraße 1.
Jean Haub, Mühlgasse 13.
Th. Hendrich, Dambachthal 1.

L. Menninger, Friedrichstraße 16.
L. Kimmel, Röderstraße 46.
Aug. Mortheuer, Nerostraße 26.
Ph. Krey, Hermannstraße 15.
C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.
C. Linnenkohl, Moritzstraße 38.
A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.
F. A. Müller, Adelhaidstraße 28.
Ech. Neef, Rheinstraße 62.
A. Nicolay, Adelhaidstraße 46.

H. Roos Nachf., Messergasse 5.
J. Schaab, Grabenstraße 3.
Fr. Schmidt, Böttchstraße 16.
Oscar Siebert, Taunusstraße 42.
W. Strauch, Schwalbacherstraße 48.
J. W. Weber, Moritzstraße 18.
Aug. Wesier, Eg. Schwalbach.
M. Mehl, Niederwalluf.
W. Pulch, Launsfelden.

(Man. No. 2304) 7

Für Bandwurmleidende!

Jeden Bandwurm entferne in 1-2 Stunden radical mit dem Kopf, ohne Anwendung von Couffo, Granatwurzeln und Camalla. Das Verfahren ist für jeden menschlichen Körper sehr gesund, sowie leicht anzuwenden, sogar bei Kindern von 1 Jahr, ohne jede Vor- oder Hungertur, vollständig schmerzlos und ohne mindeste Gefahr, für den wirklichen Erfolg leiste Garantie, auch wenn vorher anderwärts viele vergebliche Kuren gemacht wurden. Streng reelles Verfahren. Briefl. Anfragen nicht Postkarte mit Retourmarke an: C. W. Wüsten, Frankfurt a. M., Wingerstraße 11. Die meisten Menschen leiden, ohne daß sie es wissen, an diesem Uebel und werden dieselben größtentheils als Blutarme und Bleichsüchtige behandelt. Kennzeichen sind: Abgang nudelartiger oder körbikernartiger Glieder, blaue Ringe um die Augen, Blässe des Gesichts, matter Blick, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeit, sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, Sodbrennen, Magensäure, Verschleimung, Kopfschmerz, Schwindel, unregelmäßiger Stuhlgang, Afterjucken, wellenartige Bewegungen und faugende Schmerzen in den Gedärmen, belegte Zunge, Herzklopfen.

(E. F. a. 7020) 36

Kirberg & Co.
Größte Central
bei Solingen.
Rasirmesser
5 Jahre Garantie
per Stück 3.- Mark.
Etuis, hochfein pr. Stück 20 Pfg.
Streichriemen, doppelt 2.50 Mk.
Was nicht gefällt, nehmen sofort
retour. **Pracht-Catalog**
sämtlich. Messerwaren, Scheeren
u. Waffen vers. gratis. Durch eig.
Fabrikat, 1/2 billiger wie überall.
Man kaufe nur direkt!!!!

120

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

Bahnhofstraße 1.

Winterkartoffeln.

Magnum bonum
Nierenkartoffeln

Mt. 2.65,
2.95.

20326



**Haarlemer
Blumenzwiebeln**

als: Hyazinthen, Tagetten,
Narcissen, Tulpen, Crocus,
Ranunkel, Schneeglöckchen,
Anemonen, Seilla sibirica,
Seilla maritima in nur
kräftigen, gesunden 1a Qual.
Zwiebeln, die durch eigene
Probe als besonders schön
blühend bekannt, empfiehlt
billigst in größter Aus-
wahl die Samen-Handlung
von 1892

Julius Praetorius

(1861 etabliert 1861).

26. Kirchgasse 26.

Ein

großer Zimmer-Teppich, fast neu, billig zu verkaufen
Karlstraße 32, Hinterh. Part.

Bestellungen

auf seine Märkische „Daber“-Kartoffeln
(auserlesene Domänen-Waare) nimmt
vom 1. October an wieder entgegen

P. Siegrist,

Kirchgasse 3, 1. 18849

Vorzügliche Kartoffeln

für den Winterbedarf werden zu 4.50, 5.— und 6.— Mk. per
100 Kg. frei in's Haus geliefert.

L. Wintermeyer, Adolphstraße 1.

Dieselbst sind **Kochäpfel** centnerweise zu haben. 20494

Verkäufe

Rechtliches gut eingeführtes

Woll-, Weiß- u. Kurzwaarengeschäft

in guter Lage, sichere Existenz, auch für Damen,
unter sehr günstigen Bedingungen abzugeben. Aus-
kunft durch **August Koch, Friedrichstraße 31.**

Sterbthaler 1861 von König Wilhelm IV. zu verkaufen
Frankenstraße 20, 2. 20563

Eine Anzahl gebrauchter gut erhaltener Pianinos und 1 ebensolches
kleines Harmonium zu sehr reducirten Preisen zu verkaufen. 20180
Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel).

Amati,

vorzügliche Meistergeige, aus einem Nachlasse stammend, sofort preis-
würdig zu verkaufen.

Pianosorte-Handlung **A. Abler, Taunusstraße 29.**

Zwei Geigen und eine Violine mit Kosten billig zu verkaufen
Matterstraße 30, 1 St. 20575

Flügel, gut erhalten, und Ladenschrank billig zu verkaufen
Häfnergasse 2, 1. St. 17093

Uebervoll. Sopha und 2 Sessel, sowie Sopha und 3 Stühle billig
zu verkaufen Adelhaidstraße 50, Stb. 17093

Einige Schlafzimmers-Einrichtungen, einzelne Betten, Waich-
kommoden, polirte und lackirte Schränke, verschiedene Polster-Garnituren,
einzelne Sophas, Sessel und Stühle, Büffets, Ausziehtische u. d. zu verk.
Friedrichstraße 13. 16741

Speisezimmer, Eichen, compl., zu Mk. 600 zu v. Moritzstr. 44. 16358

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile,
Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Waren-
zahlung, Adelhaidstraße 42 bei **A. Leichter.** 16159

Ein Vertikow, 2 Säulen mit Büsten, 2 feine Fenster-Mantel,
15 Meter Drell-Läufer billig zu verkaufen Karl-
straße 40, Stb. Barterre. 20212

Eine Titomane mit Decke und ein Sopha billig zu verkaufen
Goldgasse 8, 2 Tr. 13619

Schönes Canape (neu) billig abzug. Michaelsberg 9, 2 St. 1. 17999

Ein mit Korkleder überzogenes Canape ist zu verkaufen. Näh.
Westendstraße 10. 20357

Schöner dreisitziger Divan (neu) bill. abzug. Michaelsberg 9, 2 L. 20357
Ein dreitheil. Kameltaschen-Sopha (neu), in jedes Speis- und
Wohnzimmer passend, billig zu verk. Philippsbergstr. 27, Part. 19049

Ein eiserner diebesicherer **Silber-Schrank** nebst
mehreren **Cassetten** billig zu verkaufen 20597

Kleine Webergasse 10, 2 St. 7

Ein Spiegel-Schrank zu 75 Mk. zu verk. Taunusstraße 16. 20544

Cassenschränke!

fünf Stück, aus Tresor (Stahlpfänger), zu sehr billigen Preisen sofort
abzugeben **Schäferhofstraße 3, 1.** 4207

Ein- und zweithür. Kleider- u. Küchenschränke zu verkaufen
Helenenstraße 25. 20564

Billig zu verkaufen 1 zweithüriger großer Kleiderschrank mit ober
ohne Weiszeuginrichtung, Küchenschrank, nussbaum-lackirt, und polirter
ovaler Tisch, franz. Bettstelle mit h. Haupt, gebr. Confolchen, Alles neu,
Wellstr. 36 und Frankenstraße 15, Hinterh. 20400

Kleiderschränke v. 14 Mk. an z. h. Hermannstr. 12, 1 St. 19058

Küchenschränke, Küchenschränke und Tische zu verkaufen Adelhaid-
straße 44. Birk. 18566

Ovaler Spiegel billig zu verkaufen Karlstraße 37, 2 St. 1. 19788

Zwölf Eichen-Tafelstühle, dunkel, bill. z. v. Moritzstr. 44. 14500

Laden-Einrichtung, für Colonialwaaren- oder Droguen-Geschäft
geeignet, bestehend aus mehreren Realen mit und ohne Schubladen, und
zwei kleine Glasschränke sofort sehr billig und auch getheilt abzugeben
Taunusstraße 39, 1. 20008

Drei Reale, 1 Petroleumfländer, 3 (Oel-) Korbflannen,
1 Waage, Gewichte, Kaffeebrenner, 4 Decken mit
Messingrahmen, eine Anzahl Biermaße in verschiedenen Größen nebst
Trichter, eine Waschmaschine zu verkaufen in Schierstein, Wilhelmstr. 85.

Barckstraße 52

steht ein ganz neuer, eleg. Gesellschaftswagen mit verstellb. Verdeck,
wie auch ein gut erhalt. Zweispänner-Pferdegeschirr billig zu verkaufen.

Pneumatic (fast neu) Abreißer halber für den besten Preis
von 180 Mk. zu verkaufen Webergasse 58, Stb. Part.

Ein hölzerner Sackarren,

stark gebaut und gut erhalten, billig zu verkaufen
Langgasse 27, Barterre-Kontor.

Zu verkaufen ein großer Petroleumfländer von Cuivre poli. An-
zuhaben Vorm. Mainzerstraße 3, Part.

Vier Bronze-Sängelampen (fast neu) sofort billig
zu verkaufen Nicolastraße 7, 1.

Zwei Stod noch gute Treppen, 88 Cmt. breit, sowie ein geb.
Wirtschafts-Büffel zu verkaufen. Näh. Adolphsallee 27 bei
A. Keller. 18792

Halbblind-Kasser sind zu haben Bleichstraße 1.

Fässer.

4 1/2 und 10 1/2 Stüdfässer, frisch geleert, zu verk. Neugasse 2. 20081

Frisch geleerte Branntwein- u. Spiritfässer zu verk. 20351
A. Poths, Friedrichstraße 35.

Ein Brand Backsteine, 165,000 (Mantel-
Abfahrt), zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 44. 15099

4 1/2 Stüdfässer, frisch geleert, billig zu verk.
Neuer & Co., Rheindammstraße 3. 20501

Zwei Master Buchen-Schreibtisch z. verk. Näh. i. Tagbl.-Verl. 20449

Zwei ausgezeichnete Arbeitspferde (mittlerer Schlag), 7 und
8 Jahre alt, sind wegen Aufgabe der Landwirtschaft preiswürdig zu
verkaufen bei 20271

Phil. Mech. Schmidt,
Adelhaidstraße 31.

Dänische Dogge, 3 Monate alt, zu verk. Hermannstr. 16, B. 18099

Feine Garzer Kanarienhähne zu verk. Wellstr. 45, H. 2 St.

Verschiedenes

Ich habe mich hier als
practischer Arzt und Specialarzt

für homöopathische Therapie

niedergelassen und wohne

Adolphstraße 1.

Dr. med. et philos. M. F. Kranz-Busch.

Sprechstunden: 8-9 u. 3-4, Sonntags 8-9. 20595

Agent

für Colonialwaaren und Südfrüchte-Branchen von einer gut ein-
geführten Firma gesucht. Offerten sub **J. M. 24682** an **D. Fren-**
n Mainz erbeten. (No. 24682) 6

Hohen Nebenverdienst können sich Herren aller Berufszweige
durch Uebernahme einer Agentur für Lebens- und Sterbefälle
Versicherung verschaffen. Bei entsprechenden Leistungen monatliches
Honorar. Off. u. G. 681 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**
Cassel erbeten.

Ein Viertel Theater-Abonnement, entw. 2. Rang-Gallere
Bordern, oder Barterre-Loge wird gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 20468

mit oder
polierter
alles neu,
20400
19058
Abelhaib-
18566
19788
44. 14500
Alwaaren-
Geschäft
den, und
abzugeben
20008
erfassen,
men mit
gen nebst
mfr. 86.

Verbed.
kaufen.
en Preis

utor.

oli. An

ort billig

ein gebt

27 bei

18782

20081

20581

35.

Mantel

gut

15089

zu ver

20501

3.

20440

7 und

für die

20271

adt.

18929

Q. 2 St.

arzt

ie

ch.

20588

ant ein

Fren

(1882) 65

zweig

bestell

atliches

A.-G.

1.2

Gallerie

20468

Wohnungs-Wechsel.

Mein
Atelier für künstliche Zähne
habe ich von Kirchgasse 35 nach
Langgasse 40

(bei Herrn Hoflieferant Eberhardt) verlegt. 19236
Hochachtungsvoll
Jean Berthold,
früher bei Herrn Krane.

Weinhandlung.

Junger sachkundiger Kaufmann, Christ, der als tüchtiger Weinreisender bewährt ist und selbstständig zu werden wünscht, kann sich an einer gut eingeführten Weinhandlung beteiligen. Bedingung: Uebernahme der Reisetätigkeit. Etwas Capitaleinlage erwünscht. Geil. Off. unt. Chiffre J. H. 103 bei der Taubst.-Verlag.

Drucker o. Setzer
Uebernahme eines gutgeh. Druckerei-Geschäftes in Frankfurt a. M. gesucht. Offerten sub S. 105 hauptpostlagernd Frankfurt a. M.

G. Schulze, Clavierstimmer. 19777
Moritzstrasse 36.

Stühle aller Art werden billigt geölt, poliert u. repariert bei Ph. Karb. Stuhlmacher, Saalgasse 22. 16808

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gehobelt Mauritiusplatz 3. 2789

Wohnung: **W. Karb, Nerostraße 29.** 20182
empfiehlt sich als Spezialist für Möbelpolieren, Wischen und alle Reparaturen derselben unter Zusicherung prompter Bedienung u. Garantie bei billigt gestellten Preisen.

Das Weichen von Zimmern und Decken wird billigt und gut ausgeführt, sowie das Streichen von Decken auch bei Stellung des Materials. 19229

Gebrüder Sauerborn, Tücher und Ladrer,
Helmundstraße 24. Dohmeierstraße 20.

Das
Wiesbaden-Mainzer Glas- u.
Gebäude-Reinigungs-Institut

übernimmt das Putzen und Polieren von Schaufenstern u. Spiegelscheiben, Kronleuchtern, Glasdächern, Firmenschildern, Logaden unter Zusicherung billigster, sauberer und pünktlichster Bedienung.

Das Waschen ganzer Häuser erfolgt unter Anwendung fahrbarer mechanischer Schiebleitern (freistehend ohne Gerüst).

Gefällige Aufträge nimmt entgegen Herr **P. Hahn, Kirchgasse 51.** 14455

J. Bonk, Inhaber,
Blücherstraße 10.

Schuhmacher-Arbeit wird angenommen, alle Reparaturen schnell und billig beider Mauritiusplatz 3. Dth. 1 St.

Schützenhofstraße 2,
Ecke der Langgasse.

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-Garderoben unter Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. Reparaturen schnell und billig. Auch auf pünktliche Barzahlung werden Kleider angefertigt. 18158

Robert Doppelstein,
Schneidermeister.

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz, und tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 19055
L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 38, 1.

Heinrich Ritzel,

Schneidermeister,
6. Walramstraße 6,
empfiehlt sich zum Anfertigen von Herren-Kleidern unter Garantie für guten Sitz und reelle Bedienung. 19925

Frau Marie Gerlach,

6. Caßelstraße 6,
empfiehlt sich zum Garniren von Hüten, Stück von 40 Pf. an.

Modes.

Hüte werden nach der neuesten Mode zu 50 u. 75 Pf. garnirt, sowie alte Hüte aufgearbeitet Schulberg 6, 1. Et. Dasselbst sind Zuthaten billig zu haben. 20080

Für Damen.

Hüte werden schnell und billig nach der neuesten Mode garnirt, sowie alte Hüte aufgearbeitet. Näh. Walfmühlstr. 20, 2 St. 18769

Costüme, Mäntel, Jaquettes und Umhänge

werden nach neuester Mode angefertigt und modernisiert. 17091

G. Krauter, Damen-Schneider,
Faulbrunnstraße 1, 2. Et

Verf. Schneiderin, mehrere Jahre in Frankfurt thätig, empfiehlt sich den geehrten Damen zum Anfertigen von Costümen, Ball- und Gesellschafts-Toiletten zu mäßigem Preise. Kirchgasse 9, Vorderh. 8 St.

Eine tüchtige Schneiderin sucht Kunden in und außer dem Hause Röderstraße 15, 2 St. r.

Eine Schneiderin empfiehlt sich außer dem Hause bei mäßigem Preise. Lebrstraße 7.

Costüme jeder Art werden schnell, geschmackvoll und gut sitzend angefertigt, getragene Kleider werden auf das Neueste modernisiert. Näh. Bleichstraße 31, 2.

Eine Kleidermacherin, welche im Geschäft thätig war, empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Langgasse 43, 2.

Weißfärberei wird billigt besorgt Saalgasse 3, Part. 19058

Größte mechanische Strickerei Wiesbadens.

Strümpfe werden neu gestrickt zu 50, 60 und 70 Pf., angestrichen zu 30, 35 und 40 Pf., Webstrümpfe werden haltbar und schnell besorgt; sämtliche Strickarbeiten in Herren- und Damen-Westen, Unterröcken und Hosen, Knienwärmer, Samaschen, Leibbinden, Kinder-Kleidchen und diverse Tricotagen, sowie Specialität in Strickwolle, von 19618

H. Neumann,

Ellenbogenstraße 11 u. Louisenstraße 14.

Handschuhe werden schon gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 12187

Handschuhe werden gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Gior. Scappini, Michelsb. 2.** 16048

Korsetts werden gewaschen, fäçoniert und repariert bei prompter Bedienung. 20074

A. Fischer, Korsettiere, Wellstr. 43, 1.

Wäsche wird schon gewaschen, Glanz gebügelt und pünktlich besorgt. Näh. Adlerstraße 30, Part. 19331

Gardinen-Spannerei auf Neu

bringe ich den geehrten Herrschaften zur Erinnerung. 16279
Hochachtungsvoll **Frau Schäfer, Hartingstraße 12, Part.**

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu

bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 12208
Hochachtungsvoll **Hr. Hess, Dranienstraße 15, Dth. Part.**

Gardinen-Wäscherei u. Spannerei auf Neu

in empfehlende Erinnerung. 19056
Bringe meine

Fr. Noll-Hussong, Dranienstraße 25.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 19057

Maische **Frau D. Link, wohnt Schulberg 11, 1 r.** 16162

Maische L. Zimmer

wohnt Nerostraße 15, 3. 19751

Schiffmannsöfen gegen einen kleinen Zimmerofen zu vertauschen oder zu verkaufen Grabenstraße 5.

Damen

finden unter Verschwiegenheit gute Aufnahme bei **E. Mesch, Wwe., Gebaume, Dominikanerstraße 6, Mainz.** (No. 24487) 64

Mainzer Waarenhaus Guggenheim & Marx

in

Wiesbaden,

14. Marktstraße 14, am Marktplatz,

offeriren als besonders vortheilhafte

Gelegenheitskäufe:

1 großer Posten Kleiderstoffe,

nur Neuheiten der Saison, theilweise 120 Ctmr. breit, in reiner Wolle, sonstiger Preis Mk. 4—4½, bei uns (als Gelegenheitskauf) Mk. 2.70 per Meter.

1 großer Posten Kleiderstoffe,

einfarbige Diagonal-Cheviot, großes Farbensortiment, reine Wolle, sonstiger Preis Mk. 3.50, bei uns (als Gelegenheitskauf) Mk. 2.20 per Meter.

1 großer Posten Kleiderstoffe,

einfarbige Damentuche und Tricois, doppelte Breite, sonstiger Preis Mk. 1.50, bei uns (als Gelegenheitskauf) Mk. 1.— per Meter.

1 großer Posten Kleiderstoffe,

doppelte Breite, Halbwolle (Vorder), große Auswahl und beste Qualitäten, sonstiger Preis Mk. —.75 bis —.85 Pf., bei uns (als Gelegenheitskauf) Mk. —.50 Pf. per Meter.

1 großer Posten Buckskins

zu Herren- und Knaben-Anzügen, sonstige Preise Mk. 4.50, Mk. 6.—, Mk. 7.50, (Gelegenheitskauf) Mk. 2.60, Mk. 4.20, Mk. 5.50.

1 großer Posten 150 und 160 Ctmr. breites

Bettuchleinen,

bestes Fabrilat, sonstige Preise Mk. 1.40, Mk. 1.80, Mk. 2.—, bei uns nur Mk. —.95, Mk. 1.35, Mk. 1.30.

Der Verkauf dieser Parthieposten geschieht zu streng festen Preisen, an jedem Stück deutlich vermerkt und beginnt

Montag, den 16. October,

und dürften ihrer ganz besonderen Billigkeit halber sehr bald vergriffen sein.

20608

Guggenheim & Marx,

Mainzer Waarenhaus,

Marktstraße 14.

1 großer Posten weißer Damast,

136 Ctmr. breit, zu Bettbezügen, sonstiger Preis Mk. 2.—, bei uns nur Mk. 1.20 per Meter.

1 großer Posten „Satin Augusta“,

zu Bettbezügen, garantiert waschacht, sonstiger Preis Mk. —.70 bis Mk. —.75 Pf., bei uns nur Mk. —.50 Pf. p. Mtr.

1 großer Posten Hausmacher Bettzeuge,

Breite 80 Ctmr., in größter Auswahl, sonstiger Preis Mk. —.60 bis —.65 Pf., bei uns nur Mk. —.42 per Meter.

1 großer Posten Hemden- und Jackenbiber,

Gelegenheitskauf, Mk. —.40 per Meter.

1 großer Posten Biberbetttücher

in weiß und farbig, vollständig groß, Stück Mk. 1.20 und Mk. 1.50.

1 großer Posten Normalhemden

Stück Mk. 1.90.

1 großer Posten Normaljacken

Stück 90 Pf.

1 groß. Posten Drifort-Herrenhemden

Stück Mk. 1.40.

1 groß. Posten Drifort-Damenhemden

Stück Mk. 1.—.

1 großer Posten gestricter Westen

Stück Mk. 2.50.

Die schönste u. grösste Collection holl. Blumenzwiebeln hat



J. G. Mollath.

Special-Samen- u. Saaten-Handlg., Mauritiusplatz 7. 1945

16 Pf. **Edelmaronen.** 16 Pf.

J. Schaab, Grabenstraße 3. 20527

Frisch geschlachtete fette junge Gänse
bratfertig, reinliche beste Waare, mit Innerem $3\frac{1}{2}$ bis $5\frac{1}{2}$ Pflo schwer,
incl. 200 Gramm für Verpackung, liefere ich franco zu Mk. 4.60 bis 6.80
unter Nachnahme des Betrags und Garantie für frische gute Waare.

Frau Clara Strehle, Baffan (Bayern).

Kartoffeln liefert für den Winterbedarf alle besseren
Sorten, blaue und gelbe Pfälzer, Branden-
burger, Schneeflocken, Magnum bonum, Mauskartoffeln, rothe und gelbe
außerst billig. Prima gelbe per Centner von 2 Mk. an, bei Mehr-
abnahme billiger. 20112

W. Luther, Wehrgasse 37.

Während der Traubenlese versende ich
auch in diesem Jahre wieder 20376

Most — Federweissen

(eigenes Wachsthum) à 75 Pf. per Liter,
in Fäßchen von 25 Liter an. Auch gebe
im Detail ab à Flasche 60 Pf. ohne Gl.

J. Kapp, Goldgasse 2,
Weinbau, Weinhandlung u. Delicatessengeschäft.

Br. Kalbfleisch p. Pfd. 60 Pf.,
Kalbsteulen p. Pfd. 66 Pf.

empfiehlt

H. Mondel,
Ellenbogengasse 6. 20516

Patentes

per Mille Mk. 100. 20361

Specialität für empfindliche Raucher.

Lehmann Strauss.

Eröffnungs-Anzeige.

Einem geehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige dass ich den hierselbst am
Mauritiusplatz belegen

Gasthof zum Erbprinz

pachtweise übernommen habe und nach vollständiger Renovation des Hauses heute den vollen Geschäfts-
betrieb eröffne.

In den comfortabel eingerichteten Restaurationsräumen kommt zum Ausschank das allgemein
beliebte

helle Export-Bier

aus der Hof-Bierbrauerei Hanau, Act.-Ges. in Hanau.

Ich empfehle ferner meine schönen neu ausgestatteten Fremdenzimmer zu billigen Preisen, gute
Küche und bestgepflegte Weine!

Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, sichere ich aufmerksamste Bedienung zu und zeichne

Hochachtungsvoll

Berthold Gallert.

Wiesbaden, 8. October 1893.

WELT-LEDER-GLANZ

Fabrik-Depot
K. Bräsele
Frankfurt a. M.

Das ist die höchste Eleganz und Dauerhaftigkeit des Schuhwerks und aller Lederwaren. Ist geruchlos, garantiert gift- u. säurefrei, erhält das Leder geschmeidig u. verleiht tiefes schwarzes Glanz, färbt im Regen und Schnee nicht ab, daher Beschmutzungen der Kleider unmöglich, vermindert das Schmelzen des unbemalten Lederzugs. Im schlechtesten Patentirt in allen Culturstaaten.

Ausnahme: Einziges Leder wird wie usual. Ist im Gebrauch äußerst sparsam, da einmaliges Auftragen für längere Zeit genügt, deshalb bedeutend billiger und besser als alle Wachsen, Öle, Cremes etc.

Näglich in schwarz und farblich in Dosen à 10, 25 und 50 Pfd. in allen besseren Droguen-, Material- und Schuhwarenhandlungen.

KARNOBIN

400 Str. Daber Kartoffeln,

sowie verschiedene andere gute **Speisepotatosen** zu Tagespreisen. Bestellungen und Proben auf dem Markt oder Waldstraße 25, an der Schiersteinerstraße beim Gärtner **Kopp**. 20525

Kartoffeln in bekannter Güte und in verschiedenen Sorten stets vorrätig und empfehle solche für den Winterbedarf in jedem Quantum. 19605

Chr. Marx, Moritzstraße 12.

Es-Direnen, sehr gut, 5 Pfd. 55 Pf. Blücherstr. 14, Pths. 1. 1. 20534

Unterricht

Pädagogium Pursche

besteht sich

Quersfeldstraße 4.

Lehrziele bekannt.

13196

Lina Spiess,

sworn interpreter beoidigte Leberseizerin interprète assermentés Wiesbaden.

5 Kellerstrasse.

Kellerstrasse 5.

ertheilt deutschen, französischen u. englischen Unterricht in allen Fächern.

Leçons d'Allemand, de Français et d'Anglais.
English, French and German Lessons. 20100

Sehr erfahrene englische Lehrerin ertheilt Unterricht nach neuer schnell fördernder Methode. Näh. unter **E. K.**, Musfischer Hof.

Ein tüchtiger Privatlehrer sucht für das Wintersemester zu drei vorhandenen noch drei neue Schüler zum Kursus von nur 6. Alle Gymnasiallehrgegenstände. Schulgeld 25 Mk. pro Monat. Df. u. L. C. 605 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 16820

Eine staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt Privatunterricht. Näh. Blücherstraße 10, 2. 7691

Nachhilfe-Unterricht erth. ein Candidat. Näh. Preis.

Df. L. C. 604 an d. Tagbl.-Verl. 16668

Lessons by an English lady. Im Kursus 5 Mk. monatlich. Dambachthal 3, Part., 12-1. 19769

Franz. und engl. Kursus.

Zwei bis drei j. Mädchen ge.; 3. Abendkursus noch Herren f. Franz., Engl. u. Span. 2 Mal wöch. 6 Mk. monatlich.

L. Emmerich, Sprachl. u. ger. beoid. Interpretin, Adelsbaldstr. 57.

Dame professeur diplômée à Paris donne des leçons de français dans toutes les branches. Louisenplatz 3, Part. Chez elle de 12 à 1 h.

Leçons de conversation française par un Français. Adresse **L. C. B.** Exp. de cette feuille. 2201

Italienischer

Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Unterricht

im Malen und Zeichnen, Landschaft und Stilleben.

Maria Arndt.

64. Rheinstrasse 64.

19638

Vorzüglich eingeführter Musiklehrer (Pianist) wünscht noch den Unterricht in feinerer Familie od. Pensionat zu übernehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18335

Clavierbegleitung zu Gesang oder Instrum., Mitwirkung im Ensemblespiel (vierhändig) u. übernimmt Musiklehrer **Ewald** Deutsch, Friedrichstraße 18, 2. — (Beste Ref.)

Wiesbadener höheres Musik-Institut.

Eröffnung am 16. October a. e. im Hause

14 Marktstraße 14

gegenüber dem königlichen Schloß und dem neuen Rathhaus.

Unterrichtsfächer: Clavier, Gesang, Violine, Violoncello, Harfe, Harmonium (amerikanisches System), Theorie, Ensemblespiel u. Der Unterricht wird von den Anfangsstufen bis zur künstlerischen Ausbildung ertheilt.

Vorzügliche Lehrkräfte. Eintritt zu jeder Zeit. Prospekte gratis in den hiesigen Musikalien-Handlungen und bei dem Unterzeichneten.

Anmeldungen nimmt entgegen und ertheilt jede weitere Auskunft 20153

der Director: Benno Voigt,

Nicolassstraße 32,

vom 16. October an: Marktstraße 14, 2.

Sprechstunden von 12-1 u. 2-3 Uhr (außer Sonntags).

Clavierunterricht ertheilt akadem. geb., beider renom. Lehrer. Näh. Tagbl.-Verlag. 18934

Clavier-Unterricht wird gründl. ertheilt. Preis mäßig Näh. im Tagbl.-Verlag. 18337

Clavier- und Zither-Unterricht, sowie Stimmungen werden auf und billig besorgt. **E. Lenz**, Dellmündstraße 45. 20878

Clavier- und Gesang-Unterricht

ertheilt

19584

Elisabeth Zimmer-Glöckner,

Girchgraben 5, Part.

Privat-Musik-Unterricht

im Violin-, Clavier- und Ensemble-Spiel ertheilt gründlich mit bestem Erfolge 6924

Concertmeister Arthur Michaelis,

akad. geb. Musiklehrer, Kirchgasse 32.

Gründlichen Violinunterricht

ertheilt

18974

R. Fischer,

Dranienstraße 35, 3.

Zither-, Mandolin- u. Guitarren-Unterricht

nach einer leicht fasslichen Methode ertheilt 17512

A. Walter, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79.

Zither-Unterricht

ertheilt gründlich

J. Bensberg, Schulberg 9, B.

Opern-Schule zu Wiesbaden,

gegründet 1. Mai 1890. Fachstudium. Dilettanten ausgeschlossen 28 Schüler ausgebildet, die durch meine Empfehlung Engagements an Stadt- und Hof-Theatern erhalten haben.

Beispiellose Erfolge. Die neuen Kurse beginnen am 16. October. Nach bestandener Prüfung ist ein Probe-Kursus zu absolvieren. Nicht talentierte Reflectanten werden zurückgewiesen. Das Honorar ist monatlich praenumerando zu zahlen.

Karl Röhrke, Musikdirector,

Röderstraße 15, 1.

Sprechzeit: 1-1 1/2 Uhr.

Gründl. Gesang- und Clavier-Unterricht

wird erth. Beste Reugn. Näh. Preis. Moritzstraße 30, P. 17689

Gesanglehrerin Else Hatzmann, Opernsängerin,

Rheinstraße 72, Part.

Vorzügl. erfolgreicher Unterricht im Sologesang nach vorzueff. Lehrmethode. Beste Referenzen. Zu sprechen von 2-4 Uhr. 19495

Zu einem Montag, den 16. October, beginnenden

Kursus im Spitzenklöppeln

werden weitere Anmeldungen rechtzeitig erbeten. Honorar Mk. 10.—

Victor'sche Schule, Taunusstrasse 13.

Haltestelle der Strassen- u. Pferdebahn. 20523

Gründl. Fächer-Unterricht erteilt z. mäh. Fr. Frau Marie Glückner, Kirchgraben 5, am Schulberg, 1 Tr. 1. 2062

Damen

erhalten gründlichen Unterricht im Zuschneiden und Anfertigen der Damen- und Kinder-Garderobe in kürzester Zeit. Schülerinnen fertigen ihre eigenen Sachen. 17589

Frau L. Glück, Kirchgasse 10.

Anmeldungen zu den im October beginnenden

Tanz-Kursen

nehme ich von heute an in meiner Anstalt, Schützenhofstrasse 3, entgegen. 18668

Fritz Heidecker,

Dirigent der Kurhausbälle und Réunions.

Tanz-Unterricht.

Anmeldungen zum großen Kursus, sowie zum Extra-Kursus, in welchem die Unterrichtsstunden Abends von 10—11 Uhr stattfinden, nehme in meiner Wohnung, Wöhrstraße 3, entgegen.

Losat: „Römersaal“.

P. C. Schmidt.

Tanz-Kursus.

Anmeldungen zu den im October beginnenden Tanz- und Anstands-Kursen nehme ich jeder Zeit entgegen. Menuet à la reine nach jetziger Hofsitte.

Otto Dehnicke, kgl. Tänzer a. D.,
Weichstraße 4, 1 Tr.

Ein junges Mädchen kann die Fröhenlichen Beschäftigungen unentgeltlich erlernen. Näh. Schulberg 4, 2, zwischen 5 u. 8 Uhr. 20559

Nachdruck verboten.

Was ist deutsche Kunst?

Von Cornelius Gurlitt (Dresden.)

In der Luft schwirren jetzt, so oft man von Kunst zu reden beginnt, allerhand halbverstandene Worte, die man nur ausgreifen braucht, um scheinbar ein Urtheil zu haben.

„Die Kunst soll ideal sein!“, sagt der Eine mit weißem Augenaufschlag. „Nein, die Kunst soll real sein!“ sagt der Andere mit Stirnrunzeln. „Das Plaisir ist aber keine Kunst; es kann das Abscheuliche doch nicht schön sein?“ erwidert Jener. „Durch langweilige Lasuren in Braun wird das Bild nicht werthvoller!“ sagt Dieser. „National muß die Kunst sein — was hilft mir der Impressionismus, wenn er keine nationale Idee repräsentirt!“ „Wahr muß die Kunst sein und Dinge, nicht Gedanken soll sie darstellen!“ ruft der Andere entgegen.

Zwei brave Leute! — Welcher aber hat recht?

Wenn sie einfach wäre, die Beantwortung dieser Frage, so hätte man diese Antwort wohl schon längst gefunden.

Warum malen und bildhauern denn eigentlich die Menschen? Kunst und Wissenschaft nennt man die Gipfel des menschlichen Schaffens. Die Kunst steht an der Spitze. Der Staatsmann, der Herrscher, der Handwerker — alle erklären die Kunst als Ziel der Bildung. Aber vom Künstler halten sie nicht viel. Wehe ihrem Sohne, wenn der Junge auf den dummen Gedanken kommt, Maler oder Musiker werden zu wollen! Nein, das sind Dinge, die ein verständiger Mann nicht treibt, Sachen — nun eben für Künstler, nicht für guter Häuser Kind!

Und doch schwört der Sohn zur Kunst, getrieben von einem inneren Drange. Die Lebensbeschreibungen der Künstler haben alle eine gewisse Eintrübnis: Sie beginnen mit der Schilderung des Kampfes, welchen der Schaffensdrang gegen die bürgerliche Gesellschaft ausfechten mußte. Wer Kunst werden will, den läßt Niemand darin. Und wer in Korn oder in Lederwaaren Handel treiben will, der braucht sich sein Recht dazu nicht zu erwirken.

Wer Bilder oder Statuen schaffen will, der erlangt die Freiheit dazu meist nur nach erstem Kampf mit denen, welche ihn lieben.

Das Schaffen muß also auf einem starken inneren Drange beruhen. Wenn ein Jüngling oder eine Jungfrau hübsch sind, eine gute Gestalt oder eine wohlklingende Stimme haben, so kommen sie leicht auf die Gedanken, zum Schauspiel oder zur Oper zu gehen. Es ist so angenehm, vor Hunderten zu stehen, sich und sein Können zu zeigen und die Anerkennung sofort einzuheimsen. Aber es spricht wohl nicht ausschließlich der Gestaltungsdrang aus diesem Streben nach der Bühne sondern außerdem noch die liebe Eitelkeit. Anders bei den übrigen Künstlern. Wer kennt den Mann der das Bild schuf? Sein Name wandert durch die Welt, ihn selbst kennen nur Wenige. Wie viel Kunstfreunde giebt es, welche die Namen der ihnen liebsten Meister mit Verehrung nennen, ohne je einen von ihnen gesehen zu haben!

Also die Eitelkeit macht nicht die Künstler, sondern der innere Drang, sich zu offenbaren. Der Knabe lernt schon zeichnen, das heißt: Er lernt die mit dem Auge zunächst nur sinnlich wahrgenommenen Formen zu begreifen. Es treibt ihn, diese Formen auf der Tafel, auf Papier festzuhalten. Er zeichnet und zeichnet! Er sieht jedes Bildchen genau an, um an ihm zu lernen, wie andere zeichneten. Er zieht dieses Spiel — oder ist schon ernste Arbeit? — jedem anderen vor. Er hat einen inneren Trieb, welcher ihn veranlaßt, seines Auges Erfahrungen auszusprechen in Linien und endlich in Farben. Die Fülle von wohlbegriffenen Bildern der Naturgegenstände, die sich in seinem Kopf aufhäuft, drängt auf Gestaltung. Eine tiefe Befriedigung quillt aus der Thätigkeit hervor, welche darin besteht, die mit dem Auge erkannte Form dem Gehirn einzuprägen und durch die Hand zu betätigen, eine Seelenfreude, die dem Denken verwandt ist, bei dem es sich nur statt um sinnliche Wahrnehmungen um logische Folgerungen handelt. Freilich — wie's nicht eben Viele giebt, welche zur Freude am Denken kommen, so ist auch nicht jeder zum Zeichnen bereit!

Es giebt nun zwei Arten von Kunst: die realistische und die idealistische. Man muß den Unterschied zwischen beiden festzustellen suchen. Jeder von uns hat bis zu einem gewissen Grade im Gedächtnis das Bild eines Pferdes; und zwar hat er schon unterschieden zwischen einem schönen und einem häßlichen Pferde, d. h. gewisse Eigenschaften erschienen ihm als schön. Er hat darüber seine besonderen Ansichten. Wenn ein Kenner ihm englisches Vollblut mit Entzücken vorführt, jene Thiere mit dem Vogelkopf, langen Hals, geräumigen, wiegenden Schritt, so bestreitet er dem Kenner, daß dies Pferd schön sei: ein zierlich vorbeitzelndes Halbblut ist ihm lieber. Gründe für seine Wahl hat er nicht, fremde Gründe haben keinen Einfluß auf ihn — aus freier Wahl seines Geschmacks erklärt er ein Thier, eine Sache, eine Gegend für schön.

Wenn er also ein Pferd zu zeichnen gedenkt, so wird er ihm alle jene Eigenschaften im Bilde beilegen, welche es schön machen. Das heißt: selbst wenn vor ihm ein Pferd steht, wird er, um ein erfreuendes Bild zu schaffen, die Eigenschaften dieses Thieres, welche seiner Vorstellung von Schönheit widersprechen, bei Seite lassen. Was hat es für ihn für einen Zweck, Häßliches noch einmal zu bilden, selbst wenn es sich in der Natur vorfindet?

Dieser Mann ist ein Idealist.

Der Andere sah auch schon manches Pferd und bewahrte sich dessen Gestalt im Gedächtnis. Sobald er diese aber aus dem Gedächtnis zeichnerisch wiederherstellen wollte und sein Bild mit der Natur verglich bemerkte er, daß Natur und Bild sich nicht deckten. Er findet, es sei ein Fehler, sich ein Bild vom Pferde zu schaffen, weil es sehr verschiedene Thiere dieser Art giebt. Also lernte er zwischen Halbpferd und Kenner unterscheiden und schuf sich ein ideales Bild jeder dieser Abarten. Und wenn ein solches fertig ist, sieht er, daß auch dieses Idealbild nicht der einzelnen Gestalt entspreche, sondern daß hunderte von Unterarten jede für sich ihre besondere Schönheit haben. Endlich wird ihm klar, daß die einzelne Gestalt in allen ihren besonderen Eigenschaften ihren selbstständigen Kunstwerth besitze, und daß es das höchste Ziel der Kunst sei, die Natur nicht nur so im Allgemeinen, sondern eine Einzel-Natur im besonderen zu schildern.

Dieser Mann ist ein Realist.

Wer hat nun recht? — Gewiß haben es Beide!

Die Sache aber hat ihren Haken. Wie kommt es, daß der Idealist bestimmte Eigenschaften als schön erkennt? Hören wir die Idealisten selbst: Sie berufen sich meist auf die Werke der größten Meister, welchen sie nachstreben.

Das Kind, welches zeichnen will, findet schwer die Methode des Zeichnens. Wie soll es einen Körper auf die unkörperliche Fläche des Papiers bringen? Es lernt dies sehr viel leichter von fremder Zeichnung, als von der Natur. Der Zeichenlehrer unterstützt leider die Nachahmerei. Er stellt nicht vor das Kind einen abzuzeichnenden Gegenstand, sondern eine „Vorlage“. Das Kind sieht sogar oft früher die Zeichnung eines Gegenstandes, als den Gegenstand selbst. Das Schulbuch schon führt uns einen Löwen vor. Später im zoologischen Garten sehen wir das Thier selbst. Wir prüfen also nicht das Bild nach der Erfahrung, die wir von der Natur sammelten, sondern die Natur nach der Bilderfahrung. Wir sagen nicht, dieses Gemälde ist so schön wie die Natur, sondern diese Natur ist so schön wie ein Gemälde; sie ist malerisch, pittoresk, romantisch!

Es geht so mit fast allen Dingen. Man sehe sich ein Bild vom guten alten Cranach an. Die Gestalten erscheinen uns häßlich, fast lächerlich; denn wir kennen Rafael, kennen die Antiken. Cranach malte so schön als er konnte, und war ein großer Maler. Er aber kannte die Antike nicht, er sah also auch nicht klassische Gestalten in der Natur. Wir aber haben unser Schönheitsgefühl auch selbst gefunden. Wir entnehmen es aus alter Kunst. Wir suchen eben in der Welt nach Dingen, die aussehen wie die Meisterwerke der Griechen und Italiener. Erst die Natur gefällt uns, die einem alten Bilde gleicht. Der Idealismus hat eben die Eigenschaft, daß er das Vorhandene in der Natur einem Vorhandenen in der Vorstellung unterordnet. Er schafft nach einem Vorbild und sucht dieses in der Welt. Sein idealistisch gezeichnetes Pferd sieht immer aus wie das Pferd, welches Andere schon vorher bildeten. Das ideale Bild ist das ältere im Hirn des Künstlers; erst später suchte er das Original dazu in der Welt auf!

Der Realismus befreit sich also von der Herrschaft des Vorbildes in der Kunst, um sich in den Dienst des Vorbildes in der Natur zu stellen.

Wir aber fragen nach nationaler Kunst! Beide können national sein, wenn das Vorbild national ist. Der Künstler ist es ja schon, ohne es zu wollen; denn, wenn ich nun einmal als Deutscher geboren bin, werde ich kein Franzose oder Slave, selbst wenn ich mir noch so viel Mühe gebe. Eine echt nationale Kunst ergiebt sich aber, wenn man mit Bewußtsein die nationale Seite pflegt.

Die Vorbilder können deutsch sein. Sie waren es z. B. bei den Malern zu Anfang dieses Jahrhunderts: Cornelius, Overbeck, Rietschel, Schwind haben eine deutsche Kunst gehabt. Wenigstens in ihrer Jugend, während später die Italiener und Griechen ihnen einen bösen Streich spielten. Es waren deutsche Jünglinge, die von Dürer und seinen Volksgenossen lernten, deutsch zu sehen, deutsch zu empfinden, deutsch zu zeichnen. Sie schufen eine wunderbare, tief ergreifende Kunst, welche ganz Europa beeinflusste.

Aber leider verfielen sie und mehr noch ihre Schüler fremden Idealen. Kaulbach und seine Zeit gingen ganz zu den Griechen und Italienern über. Die Folge war, daß die deutsche Kunst verfiel. Man machte zwar gewaltige Anstrengungen, die Welt mit den Augen des Phidias oder des Rafael anzusehen, aber man sah sie oberflächlich, man stand unter der harten Herrschaft angelernter Ideale. Was half es da, daß man patriotische Dinge zu malen anfing. Der Gegenstand macht den nationalen Werth nicht aus. Jene Maler der großen Heldenthaten von 1870/71 waren fast alle in Paris in die Schule gegangen. Sie hatten dort nicht gelernt, die Natur zu sehen, jedes Gottesgebilde genau seinen Eigenschaften nach zu prüfen; sondern sie lernten französischen Idealismus in Zeichnung und Farbe, sie kamen heim als Deutsche mit un deutschen Vorbildern im Kopfe. Ihr Idealismus der Form führte unwillkürlich zu un deutschen Gestaltungen.

Dieser Idealismus ist nur durch den Realismus zu bekämpfen. Das heißt: wenn ein Deutscher darauf ausgeht, den einzelnen Naturgegenstand slavisch treu nachzubilden, ohne die Absicht, ihn schön erscheinen zu lassen, so ist er sicher, daß er nicht fremde Schönheit in sich aufnimmt. Wären wir nicht verbildet, hätten wir nicht Kunst aller Völker und Zeiten in uns aufgenommen,

wären wir, wie es einst Cranach oder Dürer waren, so könnten wir vom ersten Tage an ideal zu schaffen versuchen. Jetzt müßten wir uns erst zurechtfinden, um mit eigenen Augen zu sehen. Das ist das nationale Ziel des Realismus.

Wenn ein deutscher Maler vor der Natur sitzt, malend — stundenlang, tagelang denselben Gegenstand malend, bis er endlich glaubt, ihn ganz und gar begriffen und erfaßt zu haben — so ist er sicher schon nach deutscher Art ins Träumen und Deuteln gekommen. Wo sich ein ernster Realismus zeigt, da ist die Märchenstimmung nicht fern. Aus dem Weben der Nebel blüht die Nixe; aus dem Rauch des Herbstes schlüpfen die Kobolde; aus den Wellen des Meeres bilden sich unheimliche Gestalten. Es sind nicht Götter Griechenlands, die der Maler sieht, nicht Bilder von Wesen, über die er in Büchern las, sondern sie entstehen, wie die erregte Einbildungskraft des Kindes sich Gesichter aus den Linien des Tapetenmusters und Stimmen aus dem Rauschen des Windes bildet. So rückt der Idealismus, die urdeutsche Phantastik in den Realismus ein. Da ist dann die Natur Vorbild, wird die Sonderheit des Gegenstandes zum Ideal statt des erlernten Vorbildes. Der Kern aber des Schaffens liegt im Auge und Herzen des Künstlers. Sein Werk ist die reine Ausgestaltung seiner selbst, ihm die höchste Befriedigung, der Nation eine Verkündigung ihres Wesens, eine Wiedererzeugung ihrer selbst durch einen Gottbegnadeten unter ihren Söhnen!

Und die Verbildeten stehen dann um das Werk und jammern: Der Mensch, der Baum, das Thier, sie alle sind doch nicht schön, denn sie sehen ja nicht aus, wie ich die Ideale in den Schulbüchern der Kunst lernte. Er bedeutet ja nichts, denn er kommt in der ganzen griechischen Mythologie nicht vor. Er ist nicht fromm, denn er macht nicht das Gesicht, welches fromme Leute auf alten Bildern haben. Er ist profan, denn er hat den Rod nicht an, welchen man den Heiligen im 16. Jahrhundert angedichtet hat.

Ober: Diese spinatgrüne Landschaft ist scheußlich, denn sie hat das scharfe Grün, welches bekanntlich der vielbesungene Frühling in der Natur immer hat. Warum malt sie der Künstler nicht so schön braun, wie ein Claude Lorrain aussieht und wie wir es von alter Kunst gewöhnt sind?

Idealismus! Wer strebe ihm nicht zu.

Aber nur dem eigenen, nicht dem erborgten! Idealismus ist Streben nach einem Ziel. Aber jener Idealismus ist verderblich, der zu einem verderblichen Ziel strebt. Verderblich aber ist die nationale Selbstverleugnung; wahres Ideal ist die nationale Selbstausgestaltung. Die deutsche Kunst soll vor allem deutsch sein, um wahrhaft schön zu werden — schön wenigstens für uns Deutsche!

Sie wird es nicht dadurch, daß sie deutsche Heldenthaten, deutsche Genreszenen oder deutsche Gegenden darstellt, sondern dadurch, daß sie die Dinge der Welt deutsch darstellt, in jenem besonderen Eindruck, welchen die Natur auf deutsche Gemüther ausübt. Sie wird es nur, wenn die Absicht auf Wahrheit gerichtet ist, also durch das, was wir häßlich genug „Realismus“ nennen.

Albrecht Dürer, der deutsche Mann und deutscheste Künstler, hat ganz recht wenn er sagt:

Wahrhaftig, die Kunst steckt in der Natur. Wer sie heraus kann reißen, der hat sie. Je genauer dein Werk dem Leben gemäß ist in seiner Gestalt, je besser es erscheint. Daraus ist beschlossen, daß der Mensch aus eigenen Sinnen nimmermehr ein schön Bild könne machen, es sei denn, daß er davon durch vieles Nachbilden sein Gemüth vollgesaugt habe; das ist dann nicht mehr Eigenes genannt, sondern überkommene und der Natur abgelernte Kunst geworden, die sich besamet, erwächst und ihres Geschlechts Früchte bringt. Daraus wird der verjammelte, heimliche Schatz des Herzens offenbar durch das Werk und die neue Kreatur, die einer in seinem Herzen schafft in der Gestalt eines Dinges.

Und Leonardo da Vinci bestätigt den herrlichen Ausspruch Dürers:

„Quella pittura è piu laudabile, la quale ha piu conformita con la cosa mitata!“

Deutsche Kunst ist also die Kunst, die ein Deutscher aus der Natur heraus sah!

Wilhelm Weck, Landwirth,
Feldstraße 12.

Blindenschule.

Durch letztwillige Bestimmung des verstorbenen Herrn Rentner **Philipp Schramm** von dessen Erben 200 Mark für unsere Anstalt erhalten zu haben, bezeugt mit herzlichem Dank

Der Vorstand.

Gustav-Adolf-Frauen-Verein.

Die Arbeitsstunden unseres Vereins beginnen **Donnerstag, den 19. October, Nachmittags 3 Uhr**, wie bisher im kleinen Saale des Regierungs-Gebäudes, Louisenstraße 13. Wir bitten dringend die früheren Mitglieder, sowie alle übrigen Freundinnen des Gustav-Adolfs-Werkes durch recht zahlreiches Erscheinen die gemeinsame Arbeit fördern zu helfen.

Der Vorstand.

Bürger-Schützen-Corps.**Unser diesjähriges Schlußschießen.**

verbunden mit einem Preis- resp. Münzen-Schießen, findet am **Sonntag, den 15., 16., 19., 22. und 23. October** statt.

Preisvertheilung und Schluß-Essen am **Montag, den 23. October** ev. Nähere Schießbedingungen sind in der Schießhalle angeschlagen. Um allseitige rege Betheiligung bittet

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.**Sonntag, den 22. October**

Abends 7 1/2 Uhr,

Saale des Hotels „Zum Schützenhof“:

Geselliger Familien-Abend mit Tanz.

zu welchem wir die Mitglieder und Freunde unseres Vereins mit ihren Angehörigen höflich einladen.

Der Vorstand.

Feinsten deutschen Trauben-Cognac
in ganzen Flaschen zu Mk. 1.80 und 2 Mk.
empfiehlt
A. H. Linnenkohl,
15. Ellenbogengasse 15.

Magnum bonum.
Simson und Mäuschen bester Qualität empfiehlt zum Winterbedarf billigt

W. Kraft, Landwirth,
Dogsheimerstraße 18.

Trockene Zimmerpflanze
arzenweise zu haben bei
H. Wollmerscheidt.

Das Langenschwalbacher Kohlensäurewerk,

nächste u. billigste Bezugsquelle für Wiesbaden und Umgegend.

empfiehlt seine natürliche flüssige Kohlensäure (laut Attest des Herrn Geheimen Hofrath und Professor **Dr. R. Fresenius** in Wiesbaden in Reinheit von 99,3) der Quelle entströmt zu billigem Preise bei prompter Bedienung. 17785
Lager in Wiesbaden bei Herrn **Jos. Huck**, Steingasse 4.

Von heute ab empfehle

Lenden per Pfund 1 Mk.

Rumsteak „ „ 80 Pf.

20626

L. Gandenberger,

Mehger,

Webergasse 50.

Kartoffeln, reichlich und trocken, zum Einkellern, gelbe Victoria, glatte Mäuschen, **Magnum bonum**, 20424
Fr. Köhler, Untere Friedrichstraße 10, Thoreing.

Magnum bonum-Kartoffeln.

Bestellungen für Winterbedarf nehme entgegen.

J. C. Keiper,

Kirchgasse 38.

Kirchgasse 38.

Kartoffeln, Brandenburger,

Daber'sche Sorte, eingetroffen. Proben und Bestellungen bei **Chr. Diels**, Kartoffel-Handlung, Grabenstraße 9.

Dieselbst prima **Magnum bonum**, im Sand gewachsen, für Winterbedarf. 20437

Schöne prima englische Kartoffeln zum Winterbedarf per **200 Pfd. 3 Mk. 80 Pf.**

Um baldigste Bestellung wird gebeten.

20591
W. Calimann, Zahnstraße 24, 2. St.**Steinerne Sauerkrautständer**

kauft man am billigsten bei

W. Heymann,

3. Ellenbogengasse 3.

Kaufgesuche

Eröffnete ein Geschäft zum An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhen, Gold- u. Silberw. u. Möbeln. Zahle die besten Preise.

H. Friediger, Goldgasse 10.**Gebrauchte Gegenstände**

werden zum höchsten Preise angekauft bei

J. Birnzwieg, Webergasse 46.

Auf Bestellung komme in's Haus. 12036

Ich zahle stets einen anständigen Preis für geb. Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe, Waffen, Gold, Instrumenten, Fahrräder, Möbel und ganze Nachlässe. Bei Bestellung k. ins Haus.

J. Fuhr, Goldgasse 15.

Die besten Preise zahlt **J. Brachmann**, Webergasse 24, für gebrauchte Gegenstände, sowie Kleider, Möbel u. s. w. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus. 15336

Ankauf

aller Arten Möbel, Betten, Kleider, Schuhe, Wäsche, ganzer Einrichtungen, Cassafaränke zu den höchsten Preisen. 20616

Karl Kunkel,

30. Doggstraße 30.

Gebrauchte Möbel

und Teppiche laufe ich stets und bezahle die besten Preise. 19064
A. Kleinemer, Bleichstraße 25.

Möbel, Kleider, Teppiche, Gold, Silber u. f. w. bezahlt
am allerbesten **Karl Ney**, Schachstr. 9. 15231
Gebrauchte Ottomane oder Chaiselongue bill. zu kaufen gesucht.
Offerten P. 2 postlagernd. 20567

Gleg. gut. gebr. Salon-Teppich zu kaufen gesucht. Off.
unter N. G. 149 an den Tagbl.-Verlag.

Getragenes Schuhwerk wird stets gekauft u. gut bezahlt.
Auf Besichtigung komme pünktlich ins Haus. Häuser.

Serd, ein n. gebr. zu kaufen gesucht. Näh. Albrechtstraße 30, Part.

Eine Hobeibank zu kaufen ges. **Aug. Wagner**, Sonnenberg.

Garten-Geländer zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis
unter J. J. 145 an den Tagbl.-Verlag.

Gute Nachrichten

kauft die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei,
Langgasse 27.

Miethgesuche

Gesucht Villa (10 Zimmer, Küche, Zu-
behör, Höhenlage) mit
Stellung zu mieten, mit Vorkaufrecht. Meldung unter **K. G. 142**
an den Tagbl.-Verlag. 20237

Von einem tüchtigen cautionsfähigen Mann wird eine gutgehende
Restauration od. ein Gasthaus per sof. od. später zu mieten gesucht.
Offerten unter **A. B. 155** an den Tagbl.-Verlag.

Auf den 1. April 1894
wird für eine kleine ruhige Familie eine Wohnung von sechs
Zimmern, Balkon, Badezimmer und sonstigem Zubehör in der
Außenstadt gesucht. Adressen mit Preisangabe unter **J. M. 207** an
den Tagbl.-Verlag erbitten. 20568

Kleine ruhige Familie
sucht sofort Wohnung nahe dem Kurgarten, Höhenlage, circa 4 Zimmer,
Bad, Küche, gedeckter Veranda, Garten u. c. Offerten mit Preisangabe
(genaue) unter **O. M. 212** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Pension Emmerstraße 13.
Schön möbl. Zimmer mit Pension, 3-4 Mk.
täglich. Allgemeines Speisezimmer. 17802
Villa Grünweg 4, dicht beim Park u. Kurhaus, gut möbl. Süd-
zimmer und Wohnung mit und ohne Pension.

Billige Pension.

Villa Idsteiner Weg 7
sehr schöne Zim., möbl. oder unmöbl., mit und ohne Pension. Sehr ge-
lunbe schöne Lage, nicht weit vom Kurhaus. 18455

Pension Albany,

Kapellenstraße 2, 19965
in unmittelbarer Nähe vom Kochbrunnen und Kurhaus.
Zum Winteraufenthalt eingerichtete Zimmer mit und ohne Pension.

Pension Villa Nerothal 10,
am Kriegerdenkmal. 12659

Möblierte Zimmer mit Pension.

Pension Villa Elisa,
Näher-Allee 24,
möbl. Wohnungen od. einz. Zimmer. Gute Küche. Garten. Bäder. 11134

Florenz — Italien.

Gebildete Dame findet in ersten Kreisen verkehrender deutscher
Familie in Florenz für nächsten Winter comfortables Home gegen
entpr. Vergütung. Briefe erbitten unter **M. J. 186** an den
Tagbl.-Verlag. 20480

Langgasse 13, 1 St.,

Ecke der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit und ohne
Pension zu vermieten. 19124

Die Abfahr und Vertheilung eintreffender
Ladungen Kohlen und Coaks besorgt billigst
und schnell 20487

L. Rettenmayer, Rollfuhrwerk.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Mainzerstraße 32 (enthält 8 Zimmer, Badezimmer u. c.) sogleich
zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 19499
Die Villa Nerothal 7, 10 Zimmer mit Zubehör und Garten, sofort
zu vermieten. Näh. No. 3. 19115

Villa

Sonnenbergerstraße 14,
nahe beim Kurhaus, im Ganzen oder etagenweise zu vermieten.
Näh. bei **Chr. L. Müller**, Schwalbacherstraße 37.

Geschäftslokale etc.

Bahnhofstraße 5 Laden mit Zimmer zu vermieten.
Näh. daselbst 1 St. 18237
Säuerstraße 7 ist ein schöner Laden mit oder ohne Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, zu vermieten. 17488

Langgasse 36, prima Lage,

ist ein schöner Laden mit vier Schaufenstern auf 1. Januar, event.
bedeutend vergrößert zum 1. April 1894 anderweitig zu vermieten.
Näh. bei **G. Herber**. 19712

Laden Langg. 50, Ecke Aranzplatz

(jetziger Inhaber Herr **Graefe**),
ist von October bis Ende des Jahres zu vermieten. Näh. bei 18816
Louis Stemmier, Goldgasse 2.
Langgasse 49 ein sehr großer Laden, Comptoir, Nebenraum und
große Stellerräume zu vermieten. 10984

Langgasse 55 (Neubau),

neben der neu zu errichtenden Apotheke, sind zwei schöne Läden mit
Werstatt oder Lagerräumen und entsprechender Wohnung
alsbald billig zu vermieten. **E. Roos**. 16678

Großes Entresol

mit oder ohne Wohnung billig
zu vermieten Marktstr. 12, 2.
Laden, geräumiger, passend für Kurz- u. Wollwaren,
a. sofort billigst zu verm. **Moritzstr. 44**. 16859
Ein Laden (auch als Comptoir zu benutzen) mit oder ohne Wohnung
auf 1. April 1894 zu vermieten Schulgasse 2. 19496

Schöner Laden zu vermieten.

Näh. Schwalbacherstraße 55, P. 18790
Jahnstraße 6 schöne Werstatt, auch Lokal für Fleisch-
bierhandel, Käserei, Bäckerei u. c.
Eine helle Werstatt (4 Fenster) nebst kleiner Wohnung zu vermieten
Saalgasse 16, im Möbelgeschäft. 16517

Wohnungen.

Adlerstraße 53 sind kleine Wohnungen zu vermieten. 14569

Albrechtstraße 35

ist die Bel-Etage, bestehend aus
4 Zimmern, Salon, Küche und
Zubehör, sofort oder später preisw. zu vermieten. Näh. Part. 14946

Albrechtstraße 37 ist der 1. Stock mit 3 Zimmern und Zubehör auf
gleich oder später zu vermieten. Näh. Part.

Bachmayerstraße 4 ist das Hochparterre von 5 Zimmern mit Bad
und Zubehör, Garten zu vermieten. Ebenso das Hochparterre
Wallmühlfstraße 27. 16122

Bertramstraße 13 (Mittelbau) schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche
und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst Part. 13939

Bertramstraße Neubau Hth., schöne Wohnungen von 3 Zimmern,
Küche und Zubehör zu verm. Näh. Bertramstraße 13, Part. 17052

Villa

Bierstadtstraße, herrlicher Rundblick, gesündeste
Lage, sind 1. Etage oder Hochparterre mit 2 Balkons,
Badezim., Aufgang, Gartenlaube, comfortable eingerichtet.
März bis April 1894 preiswerth zu vermieten. Näh. theils kostenfrei
mit Herr **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40.

Gulserstraße 19 Frontispizwohnung, 1 Zimmer, Küche u. Kell., an
sunderlose Leute für 220 Mk. zum 1. Januar zu verm. 20461

Villa Emmerstraße 28 sind 4 Zimmer, Küche und Zubehör zum
1. Januar an stille Leute zu vermieten. 19256

Danbrennenstraße 5 eine Dachwohnung von 3 Zimmern und Kuche
per sofort zu vermieten. 18654

Friedrichstraße 3, 1, 8 Zimmer, Badezimmer,
Balkon zc. zu vermieten. 18654

Grabenstraße 24 eine Dachwohnung p. sof. an ruh. Leute zu verm.
Näh. Messergasse 25. 19031

Gustav-Adolfstraße 16

fremdliche Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern mit Balkon nebst
Zubehör per sofort zu vermieten. 17598

Gustav-Adolfstraße

sind herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem
Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf sofort preiswürdig zu ver-
mieten. Näh. bei 19272

Wollmerscheidt, Hartingstraße 11, Part.

Selenstraße 7, Hth., eine fl. Dachwohn. a. gl. o. sp. zu verm. 18499
Gellmündstraße 39 eine schöne Wohnung im Dinterh., bestehend
aus 2 Zimmern, auf 1. October zu vermieten. 17536

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Etagenwohn.)
zu vermieten. 17142

Bahnstraße 4, 2, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu
vermieten. Näh. 1. St.

Kaiser-Friedrich-Ring 110

ist eine hochlegante Bel-Etage, enth. 6 Zimmer, Bad nebst reichlichem
Zubehör, allem Comfort der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. 17040

Kaiser-Friedrich-Ring 110

ist eine Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Bad, Küche und Zubehör, allem
Comfort der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. 17039

Kaiser-Friedrich-Ring 110

ist eine Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubeh., zu verm. 17038

Karlstraße 9, 2. St., eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche,
2 Mansarden und 2 Keller zum 1. October an ruhige Einwohner zu
vermieten. Alles Nähere Parterre. 18146

Schiffstraße 12, Bdh., schöne Parterre-Wohnung von drei Zimmern mit
Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. 1. oder
beim Eigenthümer **Joh. Syben, Diebrichstraße 1.** 18717

Louisenstraße 5 ein schönes Zimmer, Küche, große Mansarde u. Keller
an ruhige Leute billig zu vermieten. 20528

Marktstraße 12 schöne Frontisp., 2 gr. Zimm., Balkon,
Küche u. Zubehör, billig zu vermieten.

Messergasse 18 drei Zimmer, Küche, Keller sofort oder später
zu vermieten. 20573

Messergasse 18 ein Zimmer, Küche gleich od. später.
Näh. 1. St. 20345

Morikstraße 23, Hth. Part., 2 Zimmer, Küche zc.
zu vermieten. 18153

Neugasse 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und 1 Küche auf gleich
zu vermieten. 19814

Nicolasstraße 22 Wohnungen, 5 Zimmer, Badezimmer, großer Balkon
mit Glaswand, Kalt- u. Warmwasserleitung, Wegzugs halber sofort
oder später zu vermieten. 14727

Oranienstraße 22, gleich an der Melbaidstraße, ist im Vorderhaus in
der 2. Etage eine Wohnung mit Balkon, von 4 großen Zimmern, Küche
und sonstigem reichlichen Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. im
Dachstock bei Herrn **Brühl.** 20493

Oranienstraße 22 ist eine Wohnung von 3, auch 4 Zimmern mit
Zubehör zu vermieten, sowie ein Weinkeller. 16123

Oranienstraße 25, Hth., abgeschl. Mansardwohnung von 3 Zimmern
und Zubehör auf gleich zu vermieten. 20138

Philippstraße 45, Part. r., Wohnung von 4 Zimmern für
1. November oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 19939

Rheinbahnstraße 5 eine geräumige elegante Herr-
schaftswohnung im 2. Stock,
bestehend aus 9 Zimmern mit Zubehör, auf gleich oder später zu ver-
mieten. Näh. im Parterre. 16240

Rheinstraße 61, Part., 4 Zimmer, 2 Mansarden und Zubehör auf
gleich oder später zu vermieten. Näh. 1. St. h. 19352

Rheinstraße 77 ist die 2. Etage, Sonnenseite, 4 Zimmer nebst Zubehör,
Bachküche, Mitbenutzung des Bleichplatzes, sofort zu vermieten. Näh.
im Hause. 18113

**Südl. Ringstr., neben Adolfs-
allee, Kaiser-Friedr.-Ring 108,**
Bel-Etage, 6 elegante gr. Zimmer, Bad mit Warmwasserleitung zc.
auf gleich oder später zu vermieten. 19697

Roosstraße 1 schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon und allem
Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 15367

Römerberg 24 ist eine schöne Frontispizwohnung von 2 Zimmern,
1 Küche, Keller und Holzstall auf 1. November zu vermieten. Näh.
daselbst im Laden. 19819

Schachtstraße 4 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf so gleich
zu vermieten. 18644

Schachtstraße 25 schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zub.,
auf gleich oder später zu vermieten. 18742

Schiersteinerweg 11 eine geräumige Dachwohnung nebst Zubehör zu
vermieten. 17602

Schlichterstraße 10

ist das erste Obergehoß, 6 Zimmer, Badezimmer, nebst allem Zubeh.,
auf sofort oder später zu vermieten. 11741

Schwalbacherstraße 20, Stb., 2 Z., K. u. Zub. (ev. m. Vertik.) z. vm.
Tannusstraße 33/35, 2. Etage, schöne Wohnung, 6 Zimmer, 1 Bade-
zimmer, Küche, Speisekammer, Kohlenanzug u. nöthiges Zubeh., sofort
oder später zu vermieten; auch kann die Wohnung möblirt abge-
geben werden. Näh. bei dem Eigenthümer **Ph. Mesier.** 17942

Tannusstraße 55 (Neubau)

zwei Wohnungen, à 8 Zimmer, Bad, Küche zc., hoch-
elegante, Kohlen- und Personen-Aufzüge (Lift). Ein-
zuziehen täglich. Näh. bei **E. Roos, Tannusstr. 57, 1.** 16674

Victoriastraße 8, Villa Lydia,

hochlegant einger. Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Speisek., Badez.,
Balkon und 3 Mansarden zu vermieten. Näheres daselbst und
Augustastraße 11, 2. 15643

Victoriastraße 25

ist eine elegante Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Bade-
Cabinet, Warmwasserleitung und reichlichem Zubeh. zu vermieten.
Näh. daselbst. 18827

Walramstraße 22 ist auf gleich eine kleine Dachwohnung, 2 Zimmer,
Küche, Keller, an ruhige Leute zu vermieten. 13976

Wellrigstraße 5, Vorderhaus, schöne Frontispiz, 2-3 Zimmer, Küche
u. Zubehör, sowie kleine Wohnung von 2 Zimmern an ruhige Leute
per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 15556

Westendstraße 16 (Gebäude) sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern,
Balkon und allem Zubeh. sofort zu verm. Näh. im Hause. 11745

Westendstraße, im 1. Neubau links, sind schöne Wohnungen, bestehend
aus 3 Zimmern, Küche nebst reichlichem Zubeh., billig zu vermieten.
Näh. Sedanstraße 12. 18496

Wörthstraße 1 elegante Bel-Etage von 4 Zimmern, großer
Corridor, Küche, Mansarde und Keller auf 1. Januar 1894
zu vermieten. 18967

Wörthstraße 1, Part., elegante Wohnung, 3 Zimmer nebst
Zubeh., auf October; auch ist eine kleine Dachwohnung u.
ein Flaschenbierkeller auf gleich zu verm. 18956

Wohnung, schöne, von 4 Zimmern und allem Zubeh. auf
sofort oder auch später preiswürdig zu ver-
mieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19634

Möblierte Wohnungen.

Dohheimerstraße 26 schöne behagliche möbl. Wohnung von 5 Zimmern
nebst Zubeh. für die Wintermonate zu vermieten. 20416

Villa La Rosière,

Elisabethenstraße 15.

elegant möbl. Etagen mit Küche zu vermieten. 16851

Weisbergstraße 5 gut möbl. Winterwohnung (ev. mit
Küche) zu vermieten. 18845

Wainerkstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer
frei geworden. 18005

Part-Villa

Sonnenbergerstraße 6,

in erster Lage, neben dem Kurhaus, Sonnenseite. Herrschaftlich möblirt:
Wohnungen mit Küche und Zubeh. Stallung. 18137

Sonnenbergerstraße 12

eine große möblierte Wohnung
mit Einrichtung sofort zu vermieten.

Villa Victoria,

Sonnenbergerstraße 17.

schön möblierte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit und ohne
Pension. 19024

Villa Mohale,

Sonnenbergerstraße 28,

Familien-Wohnung, Hochparterre, Salon mit geschlossenem
Balkon (Südseite) mit Pension zu vermieten. 20408

Villa Wera,

Sonnenbergerstraße (Möhlstraße 5), neben dem Kurhaus,
gut möblierte Bel-Etage mit oder ohne Pension zu ver-
mieten. Stallung. 18979

Haus Friedheim, Stiftstraße 13,
herrschaftlich eingerichtete möblierte Etage von 4 Zimmern
billig zu vermieten. 20389

Reichergasse 18 erhalten zwei reinf. Arbeiter Kost und Logis. 20346

Arbeiter
 Nerostraße 39 erhalten zwei reinliche Arbeiter Schlafstelle. 20482
 Dalramstraße 14/16 finden junge reinliche Leute Schlafstelle. 20672
 Dalramstraße 22 erb. reinl. jung. Mann gute Schlafstelle. 19017
 Wellstr. 36, Hrb., erhält ein anst. Arbeiter bill. Schlafstelle.
 J. M. f. v. St. u. L. erb. (v. B. 9 M.) Drantenstr. 23, Ab. 2 r. 18765
 Arbeiter erhalten gute Kost und Logis per Woche 8 Mk.
 Kleine Schwalbacherstraße 3. 20637
 Sonnenberg. Wiesbadener Landstr. 22 schön möbl. 3. u. v. 20131

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Hartingstraße 6 sind 2 große nach dem Garten gelegene Zimmer mit Wasser und Kloßberg billig zu vermieten. Näh. Part. r. 20423
 Sedanstraße 7 ist ein unmöbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. do. selbst. 20324
 Spiegelgasse 8 ein leeres helles Zimmer zu vermieten. 17404
 Ein hübsches leeres Zimmer zum 1. November zu vermieten. Näheres Hellmündstraße 39, 2. 20128
 Hermannstraße 4, 1. St., eine heizbare Mansarde nur an einzelne Person zu vermieten. 20175
 Kirchgraben 5, 1. l., eine Dachkammer (neu hergerichtet) zu v. 18391
 Bauergasse 15 eine leere Dachkammer zu vermieten. 17924
 Drantenstraße 3, Part., schöne heizbare Mansarde zu vermieten. 19910
 Drantenstraße 8 eine Mansarde zu vermieten. 19239
 Wellstraße 7 sind 2 ineinandergehende heizbare Mansarden mit Keller an ruhige Leute sofort zu verm. 20295

Kemisen, Stallungen, Schuppen, Keller etc.

Zwei Keller in der Ober-Webergasse zu vermieten. Näh. d. 20450
 Otto Freytag, Nerobergstraße 14.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienststellen- und Stellungsangeboten, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr ab einzeln umsonst (einstündliche Einsichtnahme).)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ladengehülfin sucht für sofort

Jos. Müller, Sonn, Markt 15, Delikatessenhandlung. 20606

Lehrmädchen

Ein Mädchen, welches im Pezznähern erfahren ist, gesucht Kirchgasse 13, Laden. 20678

Weißzeugnäherin, namentlich im Knopfnähern geübt, sowie ein Lehrmädchen zum Nähen und eines zum Kammern geübt Webergasse 22, 3. 20699

Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Röderallee 14, 1. St. r. 20665

Ausländische Mädchen können das Weißzeugnähen und Zuschneiden gründlich erlernen. Näh. Kirchgasse 14, 14. Mondel. 20673

Eine tüchtige Waschfrau oder Mädchen gesucht. N. Tagbl.-Berl. 20674

Ein junges Mädchen für Morgens Kirchhofgasse 6, Part. 20674

Dohheimerstraße 23 wird tagsüber ein junges Mädchen gesucht. 20674

Küchen- Haushälterinnen, Hotel-Restaurantköchin, Pensionsköchin, bessere Kinderköchin, fein bürgerliche Köchin für ausw., feine Kellnerinnen und jedes kräftige Küchenmädchen gegen guten Lohn sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden. 20674

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldg. 5, sucht ins Ausland eine pers. Herrschaftsköchin (40 Mk.), vier f. v. Köchinnen nach Berlin, Frankfurt. u. Mainz, ein bef. Hausmädchen für hier in vorz. Stelle f. 1. Nov., ein einj. Kindermädchen zu zwei Kindern, 3 u. 6 Jahre, w. auch Hausarb. verrichtet, ein bef. Kindermädchen zu Fremden, eine einfache Haushälterin zu einj. Herrn in den Rheingau, ein Alleinmädchen zu zwei Pers., w. kocht, zwei einfache Haus- und drei Küchenmädchen (18 Mk.). Bewandtes zuverlässiges und reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen kann gegen Mitarbeiten das Kochen gründlich unentgeltlich erlernen. Näh. Varenstraße 2, 1. links. 20694

Junges Dienstmädchen gesucht Webergasse 3, Conditorei. 16385

Ein einfaches tücht. Mädchen gesucht Röderstraße 47, im Laden. 20278

Ein fleißiges Dienstmädchen gesucht Albrechtstraße 16, Part. 20388

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, erfahren in der fein bürgerlichen Küche und in allen Hausarbeiten, wird zu zwei Damen auf gleich gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 20604

Dienstmädchen sofort gesucht Schwalbacherstraße 71. 20674

Ein tüchtiges Mädchen, das jede Hausarbeit versteht und womöglich etwas kochen kann, gesucht Schwalbacherstraße 14, Meßgerladen. 20473

Nach Dieblich, Reingasse 3, wird ein katholisches Mädchen für leichte Hausarbeit zum sofortigen Eintritt gesucht. 20674

Ein starkes Dienstmädchen vom Lande gesucht Nerostraße 16, im Laden. 20674

Ein einfaches ruhiges Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, evang., von einer ff. Familie gef. Hartingstraße 11, 2 l. 20478

Gesucht ein Kinderfräulein zu größeren Kindern, ein starkes Hausmädchen, eine fein bürgerliche Köchin, zwei französische Köchinnen, eine selbstständige bürgerliche Köchin, Zimmermädchen in Pension, eine Beisöchin, drei Küchenmädchen u. eine Wärrerin. Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Ein williges Mädchen gesucht Schulgasse 11. 20474

Ein fleißiges reinliches Dienstmädchen gef. Wilhelmstraße 42, Conditorei. 20474

In kleinen Haushalt ein älteres Mädchen mit guten Zeugnissen zum 25. October gesucht Elisabethenstraße 31, Part. 20658

Geübt ein tüchtiges Mädchen, das gut bürgerlich kocht und jede Hausarbeit versteht. Näheres Louisenstraße 10. 20658

Ein Dienstmädchen wird gesucht Wellstr. 28. 20658

Ein fleißiges Mädchen gesucht Paulbrunnenstraße 10, Part. 20679

Ein jung. anst. Mädchen für Haus- und Handarbeit gesucht Louisenstraße 14, Stb. Part. 20679

Küchenmädchen per sofort gesucht Hotel „Zum goldenen Roß“, Goldgasse 7. 20635

Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, sofort gesucht Victoriastraße 25, Part. 20635

Ein kleines fleißiges Mädchen zu mieten gesucht Erbststraße 11. 20683

Ein fleißiges junges Mädchen wird gesucht Hellmündstraße 33, 2 l. 20683

Ein einfaches reinliches Mädchen für die Küchenarbeit sofort gesucht Louisenstraße 37. 20684

Gef. mehrere einf. br. Alleinmädchen (g. St.) Varenstr. 1, 2. Küchenmädchen vom Lande (hoher Lohn) f. Webergasse 15. 20684

Ein reinliches Mädchen nach Mainz gesucht Marktstraße 32, 1. St. 20684

Hausmädchen, ang. Jungfer, für m. nach Paris u. England, Kammerjungfer, perfekte, Gräberin, musikalisch und französisch spr., zwei gute Herrschaftsköchinnen (40 Mk.), Hotel- und Restaurantköchin, Serviermädchen u. Kellnerin sucht Ritter's Bür., Jnh. Lsb. Weberg. 15. 20684

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Verkaufserin. jeder Branche empf. B. Germania, Säfnerg. 5. 20618

Tüchtige selbstständige Verkaufserin mit prime Referenzen sucht sofort Stellung gleichviel welcher Branche. Näh. Tagbl.-Verlag. 20618

Jung. Verkaufserin, auch in Pagarbeit bew., f. sof. St. Meßgerg. 20, 2. 20618

Eine angehende Jungfer sucht Stelle zum 1. oder 15. Nov. Erfragen Marktstraße 11, 2. St. 20618

Näherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Hermannstraße 15, Stb. Part. 20618

Ein Mädchen u. Putzfrau sucht Beschäft. Dalramstraße 12, Bdh. d. 20618

Eine Frau sucht Wasch- u. Putz-Beschäft. Goldgasse 8, Hbbs. 2 St. h. 20618

Eine Frau sucht Wasch- u. Putz-Beschäft. Steingasse 8, Hinterh. 2 St. 20618

Eine junge Frau sucht Wasch- u. Putz-Beschäft. Kirchgasse 22, Bdh. Dachl. 20618

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Zu erfragen bei Fr. Kappes, Stuhlmacher, Friedrichstraße 38. 20618

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und jede Hausarbeit versteht, f. Monatsstelle von 10 Uhr ab. Schwalbacherstraße 27, Hbbs. 2. 20618

Selbstständige Köchin sucht Stelle hier oder auswärts. Nerostr. 11, 2 St. 20618

Tüchtige Köchin sucht Anstaltsstelle. Näh. Goldgasse 18, 2 St. 20618

Zwei f. bgl. Köchinnen mit sechs- u. zweijähr. Zeugn., ein bef. Hausmädchen, sowie mehrere hier fremde mit gut. 3. 20618

vers. Alleinm. empf. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5. 20618

Empfehle gute bürgerl. Köchin, gute Zeugn. Bureau Varenstraße 1, 2. 20618

Empfehle solide selbstst. gew. Herrschaftsköchin, auch f. Pens., sechs- und mehrjähr. 3. Bureau Varenstraße 1, 2. 20618

Ein Mädchen m. g. Zeugnissen, welches gut zu nähen, stricken, servieren und sämtliche Hausarb. verst., f. Stellung. Hermannstr. 18, 1. St. 20618

Mehrere Mädchen, welche bürgerl. kochen können, u. kräftige Küchenmädchen empfiehlt Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstraße 9. 20618

Ein junges Mädchen, willig zu jeder Arbeit, sucht Stelle in kleinem Haushalt. Friedrichstraße 28. 20618

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Hermannstraße 1, 1 St. r. 20618

Tüchtiges Hausmädchen sucht Stelle. Näh. im Paulineumstr. 20618

Ein fleißiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Röderstraße 28, Hinterhaus Part. 20618

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen, welches auch Viehe zu Kindern hat, sucht passende Stelle. Louisenstraße 36, Part. 2. Thüre links. 20618

Ein braves ordentliches Mädchen sucht Stellung als Hausmädchen. Näh. Röderstraße 28, Hinterhaus Part. 20618

Ein besseres Mädchen vom auswärts, in allen feinen Handarbeiten bewandert, sowie in Zimmerarbeit erfahren, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle per 1. November. Zu erfragen Neubauerstraße 6, Part. 20618

Ein braves Mädchen vom Lande, das alle Hausarbeiten versteht u. bürgerl. kochen kann, sucht Stellung auf gleich. Wellstr. 28, 2 l. 20618

Tücht. kräft. Mädchen (bestes Mittel) sucht sofort St. Schachtstr. 4, 1 St. 20618

Ein freundl. 17-jähr. Mädchen mit zweijähr. Zeugn., welches nähen kann, sucht Stelle als Haus- od. Alleinmädchen in ff. Haushalt. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5. 20618

Ein junges Mädchen, welches gut kochen kann und in Handarbeiten bewandert ist, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu größeren Kindern. Näh. Adolphstraße 4, 2. 20618

Empf. gefest. f. solid. Alleinmädch., d. g. bgl. koch. f. B. Varenstr. 1, 2. 20618

Empfehle Herrschaftsköchinnen, fein bgl. Köchinnen, Zimmermädchen, mehrere Haushälterinnen, welche die Küche verstehen, Alleinmädchen, mehrere Kinderfräul., Zimmermädchen für Hotel und Pension. Bureau Germania, Säfnergasse 5. 20618

Eine gejunge Schänktamme sucht Stelle. Adlerstraße 11, Stb.
Eine tüchtige solide Kellnerin von auswärts sucht sof. Stelle.
Näh. bei Frau Heuerbach, Herrmühlgasse 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erbält Jeder überallhin umsonst.
Fördere per Postkarte Stellen-Ans.
Courier, Berlin-Weiden. (E. G. 65) 35
Wer schnell und mit geringsten Kosten Stellung finden
will, verlange per Postkarte die „Deutsche Vorfahrt-Post“ in
Erlangen a. N. 123

Inspector gesucht

von einer ersten Lebens- und Unfall-Vers.-Ges. gegen festes Gehalt. Nur
Herren mit Vlog-Kenntnis wollen sich melden. Branche-Erfahrung
nicht notwendig. Offerten sub L. 22. 2 postlagernd. 20551
Tüchtige Schlosser gesucht Drämenstraße 40. 20259

Schreiner

zur Aushilfe auf einige Wochen gesucht. 20604
Georg Pfaff, Metallkapsel- und Staniolfabrik,
Dohheimerstraße.

Glasergehülfe

Wohnenarbeiter, per sofort gesucht Doh-
heimerstraße 26. 20560
Selbst. Treppenaufsteiger gel. v. Ang. Wagner, Zimmerstr., Sonnenberg.
Schuhmacher gesucht Hermannstraße 2 bei Reitz. 20521
Ein Wochenschneider gesucht Drämenstraße 3. 20522

Gärtnergehülfe

gelucht Kl. Burgstraße 12.
Ein kräftiger Gärtnergehülfe findet gleich Stellung in der Gärtnerei
Schneider, Berl. Karlstraße.

Jung. Koch, kleiner angeh. Kellner, jg. Hotelhausburiden, kräft. Fahr-
buriden u. Kellnerlehrling i. Grünberg's B., Goldgasse 31, Laden.
Ein Kellner für jeden Sonntag gesucht. 20552
Klostermühle.

Ein Lehrling

gelucht, Papier- und Schreibmaterialien-
geschäft. Offerten unter B. 14. 200
an den Tagbl.-Verlag. 20552
Lehrjunge gesucht. 14155

Lavezirerlehrling

unter günstigen Bedingungen
gel. Friedrichstraße 18. 20694
Ein braver tüchtige in die Lehre gel. Carl Fr. Sprich.
Buchbinderei, Ellenbogengasse 3.
Gesucht auf sofort ein Diener (mit guten Kenntnissen
bevorzugt), der Gartenarbeit versteht, Kapellenstraße 63.

Gesucht ein junger Diener, gute Zeug. Vhr. Germania, Häfnergasse 5.
Jungen Hausburiden sucht Becker, Kirchgasse 11. 20690
Ein braver reinlicher Junge findet sofort Stelle als Hausburide.
Luisenstraße 37. 20686
Hausburide gesucht Adelheidstraße 41, im Laden. 20692
Feldstraße 10 wird ein harter Buride bei Fuhrwerk gesucht.
Ein Kellner sofort gesucht. 20552
Klostermühle.
Leute zum Kartoffelsetzen gesucht Moritzstraße 29. 20552

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Jünger Kaufmann sucht unter bescheidenen Ansprüchen
Stelle als Buchhalter, wenn auch nur auf einige Stunden
des Tages. Prima Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter
E. L. 225 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 20669

Ein Schreiber von 16 Jahren sucht Stellung. Näh. bei
Fr. Becker, Kirchgasse 11.

Ein junger Bäder, der schon ein Jahr in einer Conditorie war,
sucht zur weiteren Ausbildung eine Volontär-Stelle in einer
Conditorie. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20645

Ein junger zuverlässiger Mann, der engl. Sprache mächtig,
mit schön. Handschrift, der auf Wunsch auch Cautions stellen
kann, i. Stelle. Offert. bitte unt. E. 14. 202 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger solider Mann, verheiratet, geübten Characters,
wünscht sichere Stellung als Diener oder irgend einen Ver-
trauensposten. Cautions kann gestellt werden. Gest. Offerten bittet
man unter E. G. 129 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Herrschafstdiener, zwei durchaus gewandte und sehr empfohlene, mit
guten Zeugnissen a. Herrschaftshäusern, und jung. Diener, Militärs-
buride gew., empf. Ritter's Bureau, Zub. 156, Webergasse 15.

Sch. Suche für ein geübten kräftigen, nur arbeits-
liebenden ja Mann (nävverh. und ge-
dienter Soldat) Dauerstellung irgendwelcher Art; derselbe ist seiner
Ehrliebe und Nüchternheit wegen im Dienste besonders zuverlässig u.
empfehlenswerth. Nähere Auskunft

J. Frideri, Schwalbacherstraße 30, 3 St., zw. 12-2.
Ein jg. Mann, dessen Herrschaft auf längere Zeit verweist
ist, wünscht tagsüber Beschäftigung. Näh. durch
Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Ausführer mit achtzehnjähr. Zeugnis, best. empf., welcher anal. die Garten-
arbeit einer Villa übern., nicht passende Stelle. Näh. Karlshöhe Hof.
Ein jg. Mann i. Stelle als Hausburide. Näh. im Tagbl.-Verl. 20556

Ein tüchtiger zuverlässiger Mann sucht auf gleich oder später dauernde
Stelle z. fahren. Gute Zeug. vorhanden. Näh. Tagbl.-Verl. 20650

Ein junger Mann sucht zu jeder Jahreszeit einen Kranken
noch auszuführen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20619
Diener, Krankpflieger empfiehlt Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Fremden-Verzeichniss vom 14. October 1893.

Adler. Wenker-Paxmann, Hotelbes. Dortmund Rosenberg, Kfm. Göttingen Dongue, Kfm. Köln Felsner, Kfm. Wien Mattern, Kfm. Billad Hesse, Hedderneheim Engelsmann, Kreuznach Lienfeld, Kfm. Paris Lensen, Kfm. Ruhrort Blum, Kfm. Ruhrort Geyer, Kfm. Köln Kohlheim, Kfm. Berlin Raht, Justizrath. Weilburg Rohrstein, Kfm. Berlin Hengsbach, Kfm. Chemnitz Theyson, Kfm. Chemnitz Eißler, Kfm. Chemnitz	Alteesaal. Kretschmer, Fr. m. T. Zodz Belle vue. Schellus, m. S. Haag	Hotel Block. Aron, Kfm. m. Fr. Stettin Butler, London Hergersberg, Kfm. Leipzig	Schwarzer Rock. von Prittwitz, Karlsruhe Matthes, Dr. Weimar v. Kahlden m. Fr. Auerbach	Central-Hotel. Lahrman, Rothenfelde Westendorf, Fr. Rothenfelde Seelhorst, Fr. Rothenfelde	Cölnischer Hof. Laurenzi, Fbkb. Köln Deutsches Reich. Lang, Kfm. m. Fr. Paris Frentzel, m. Fr. Halle Wagner, Kfm. Frankfurt	Kröger, Kfm. m. Fr. Köln Levy, Kfm. Berlin Englischer Hof. Schmidt, Major. Mörchingen Blacklin, m. Fm. New-York Wolter, Berlin Einhorn. Drantz, Kfm. Heilbronn Rosenbaum, Mannheim Rastendorf, Kfm. Heilbronn Rink, Kfm. Würzburg Felsing, Kfm. Heilbronn Henkel, Kfm. Düsseldorf Wolf, Kfm. Heilbronn Frederickson, Kfm. Hamburg Margendorf, Kfm. Dresden Wagner, Kfm. Rotterdam Schreiner, Kfm. Iserlohn Tamberg, Kfm. Bremen Autenroth, Kfm. Limburg Dörstein, Kfm. Limburg Scholle, Kfm. Nürnberg Malkus, Kfm. Hönfeld	Europäischer Hof. Dessenwsky, Fr. Petersburg Grüner Wald. Holtzinger, Fbkb. München Förner, Fbkb. Neuss Katz, Fbkb. Berlin Moser, Kfm. Frankfurt Lindpaintner, Oberlöhstein Hess, Kfm. Stuttgart Lindenborn, Dr. Mannheim Lindenborn, Mannheim Hotel Hoppel. Lindauer, Kfm. Cöslingen Werner, Kfm. Würzburg Kömer, Mainz Fabe, Biebrich Minzer, Fr. Frankfurt Latz, Fr. Darmstadt	Vier Jahreszeiten. Schuhmann, Fr. München Eich, Fr. Bad Kissingen von Entress - Fuerteneck, Frfr. m. Bed. Stuttgart Santer, Fr. Stuttgart Hotel Kaiserbad. Huff, Fr. m. S. Bad Homburg Schwartz, Kfm. Berlin Goldenes Kreuz. Sonntag, m. Fr. Neittenburg Weisse Lilien. Schwans, Fr. Wellerswaide Horn, Fr. Dresden Hamann, Fr. Offenbach Nassauer Hof. Marcus, Fr. Berlin Reis, Rent. m. Fr. Berlin Simon, Fr. New-York Simon, Fr. New-York Villa Nassau. Jordan, Fabrikbes. Magdeburg-Südenburg Hotel du Nord. Sternor, m. Fr. Leipzig Nonnenhof. Schedler, Schwarzenbach Heymann, Kfm. Köln Hülser, Kfm. Köln Frentzel, Kfm. Leipzig Herbig, Kfm. Kaiserslautern Munzinger, Kaiserslautern Daufalik, Kfm. Berlin Köhler, Kfm. Schw.-Gmünd Lany, Kfm. Mülhausen Klatsch, Kfm. Hamm Hotel Oranien. von Myern, Bonn Wichelhaus, Berlin Wichelhaus, Fr. Elberfeld de Weerth, Burg Vettelhoven	Pfälzer Hof. Kunze, Camberg Schäfer, Flacht Rhein-Hotel. Calland, Rent. London Jacobi, m. Fr. Leipzig Schäuble, Assessor. Dresden Reinstein. Eisenbier, Ems Rose. Blake, m. Fr. England Palmer, Oberst. Woolwich Palmer, Fr. Woolwich Kuppenheim, Fr. Pforzheim Schadow, Rent. Berlin Weisses Ross. Cohn, Fr. Berlin Sackmann, Fr. Schöningen Cohn, Fr. Berlin v. Grabow, Frfr. Georgenthal Weisser Schwan. Schleswig, Rent. Berlin Spiegel. Wulff, Westemünde Tannhäuser. Maier, Fbkb. Schomdorf Brunn, Kfm. Hannover Katzenstein, Kfm. Barmen Reuscher, Kfm. Alsfeld Weske, Kfm. Düsseldorf Karuppe, Kfm. Berlin Bachmann, Kfm. Frankfurt Taunus-Hotel. Beermann, Kfm. Strassburg Seligmann, Kfm. Frankfurt Klehnudt, Berlin Meyer, Kfm. m. Fr. Berlin Rheinhardt, Schwarzenberg Lenenberger, Notar. Bern Schönfelder, m. Fm. Brieg Rheinboldt, Kfm. Biebrich	Hotel Victoria. Meyer, Director. Berlin Hotel Weiss. Dischler, Brüssel Hoffmann, m. Fr. Köln Kirschbaum, Reforand Bonn Flügel, Kfm. Montabaur Schmidt, m. Fr. Oberstein Thomsen, m. Fr. Crefeld Sylvester, Fr. Stade In Privathäusern: Pension Anglaise. Elliot, m. Fam. New-York Warrin, m. Fam. Amerika Gaier, Dr. m. Fr. Amerika Pension Continentale. Lentz, Fr. Neuss Lentz, Cadet. Oranienstein Weyland, Fr. Rent. Kolberg Delaspéstrasse 7. Hutchinson, m. Fam. Hythe Vandeleur Creagh. Hythe Villa Florence. Busley, Fr. m. Fam. Kiel Knust, Fr. Kiel Peltzer, Fr. Verviers Boeckmann, Fr. Berlin Villa Grünweg 4. Wachtmeister. Pommern Schneider, Dir. Gross-Gerau Wichmann, Fr. Metz Villa Nertha v. Pöllnitz, Fr. London Pension Mon Repos. v. Wuthenow. Königsberg v. Wuthenow. Königsberg Villa Nerobergstrasse 7. Hess, Kfm. Offenbach Hotel Pension Quersana Alexander, Fr. London Reiss, m. Fr. Hamburg Marous, Fr. Hamburg
--	--	---	---	--	--	--	---	---	--	--

Sonntag, den 15. October 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Tell.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Farinelli.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Schühengessellschaft Tell. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Bürger-Schützen-Corps. Nachmittags: Preisschießen.
Antisemitische Versammlung Nachm. 4 Uhr im Karlsruher Hof.
Männer-Gesangverein Hilda. Nachmittags: Ausflug.
Club-Geselligkeit. Nachm. 4 Uhr: Gem. Zusammenkunft.
Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 6 Uhr: Eröffnungstränzchen.
Bürger-Casino. 8 Uhr: Familien-Abend.
Männer-Turnverein. 8 Uhr: Familien-Abend.
Katholischer Lehrlings-Verein. Nachm. 5 1/2 Uhr: Versammlung.
Katholischer Gesellen-Verein. 8 Uhr: Abend-Unterhaltung.
Katholischer Männer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung, Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntagschule; Nachmittags von 3 Uhr ab: Freie Vereinigung. Spiele.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Lehrlings-Abtheilung, Unterhaltung, Vorträge. 7 1/2 Uhr: Geisel. Zusammenkunft.
Christlicher Arbeiter-Verein. 5 Uhr: Freie Zusammenkunft. (Vereinshaus.)

Montag, den 16. October.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Prinz Friedrich von Homburg.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die schöne Helena.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Schühengessellschaft Tell. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Bürger-Schützen-Corps. Nachmittags: Preisschießen.
Freiwillige Feuerwehr. Nachm. 4 Uhr: Übung.
Deutsche Colonial-Gesellschaft, Abth. Wiesbaden. Abends 6 Uhr: Vortrag.
Verein der Künstler und Kunstfreunde. 7 Uhr: Recitation des Hrn. Em. Reicher.
Schreiner-Znunft. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Znunft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8 1/2 Uhr: Übungskunde.
Tenn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Übung der Radfahrer-Abtheil.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenfechten.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Sittler-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Sittler-Club. Abends 9 Uhr: Probe.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Schuhwaaren im Römer-Saale, Dogheimerstraße 15, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 483, S. 17.)
 Einreichung von Offerten auf die Vergebung der Schlachthaus-Restaurations, im Bureau der Schlachthaus-Verwaltung, Nachm. 4 Uhr. (S. Tagbl. 484, S. 5.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Sta.“)

Angelommen in Newhork der White Star D. „Britannic“ von Liverpool und der Hamburger D. „Fahrt Bismarck“ von Hamburg; in Capstadt D. „Norham Castle“ von London; in Singapur D. „Caledonien“ von Marseille; in Lissabon der Royal Mail Dampfer „Lamar“ von Südamerika. D. „Berlin“ der American Line von Newhork passirte Lizard.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Königliche und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Niebrich: Morgens 7 1/2, 10 1/2 Uhr bis Köln, 11 1/2 Uhr bis Coblenz. Billets und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent **W. Bickel**, Langgasse 20. 183

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 18. October.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	757.4	757.6	758.0	757.7
Thermometer (Celsius) .	5.9	11.1	5.9	7.2
Dunkelspannung (Millimeter) .	6.6	7.3	6.4	6.8
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	96	74	93	88
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bewölkt.	bedeckt.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—
Nachts Thau.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Ringtheit auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

16. Oct.: veränderlich, lebhafteste Winde, normal temperirt. 17. Oct.: wollig mit Sonnenschein, fröhliche Niederstöße, kühl.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 15. October. 197. Vorstellung. (8. Vorstellung im Abonnement.)
Tell.

Große Oper in 4 Akten von Joun und Hippolyte Bis. Musik von Rossini
 Die deutsche Bearbeitung von Th. Haupt.

Personen:

Gesler, kaiserlicher Reichsvogt der Schweiz	Herr Aglitzh.
Rudolph der Harnas, sein Vertrauter	Herr Buschard.
Wilhelm Tell	Herr Müller.
Walter Fürst,	Herr Ruffen.
Melchthal,	Herr Schmiedes.
Arnold, Melchthal's Sohn	Herr Handmann.
Leuthold,	Herr Rudolph.
Mathilde, kaiserliche Prinzessin	Herr Keweska.
Edwig, Tell's Gattin	Herr Brodmann.
Gerny, Tell's Sohn	Herr Klein.
Ein Fischer	Herr Fernus.
Volk von Schwyz, Unterwalden und Uri. Reifige, Bogenschießen.	

Alt 8. Tyrolenne, arrangirt von A. Balbo, ausgeführt von B. v. Kornaghi
 H. Bagmann, Hr. Stuke und dem Corps de ballet.
 Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. (Erhöhte Preise.)

Montag, 16. Oct. 198. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.)
 Zu ermäßigten Preisen.

Prinz Friedrich von Homburg.

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich v. Kleist.

Personen:

Friedrich Wilhelm, Kurfürst von Brandenburg	Herr Köchy.
Die Kurfürstin	Hr. Wolff.
Prinzessin Natalie von Dranien, des Kurfürsten	
Nichte, Ehe eines Dragonerregimentes	Hr. Rau.
Feldmarschall Dörfling	Herr Rudolph.
Prinz Friedrich Arthur von Homburg, General der	
Heiterei	Herr Nobius.
Oberst Kottowitz, vom Regiment der Prinzessin von	
Dranien	Herr Friedrich.
Hennings	Herr Baumann
Graf Truchß	Herr Spies.
Graf Hohenzollern von der Suite des Kurfürsten	Herr Bagmann.
Graf Georg von Sparren	Herr Reumann.
von der Goltz	Herr Dornelwas
Siegfried von Mörner	Herr Bethge.
Graf Reuß	Herr Aglitzh.
Stranz	Herr Buschard.
Ein Hofkavalier	Herr Greve.
Ein Wachmeister	Herr Winta.
Hofräumlein von Dorf	Hr. Rosen.
Hofräumlein von Winterfeld	Hr. Graiden.
Brittwitz, ein Page	Hr. Hempel.
Ein blinder Bauer	Herr Grobecker.
Seine Entlein	Hr. Koller.
Erster	Herr Berg.
Zweiter	Herr Börner.
Erster	Herr Brining.
Zweiter	Herr Eggen.
Dritter	Herr Böwe.

Offiziere. Wagen. Diener. Hellebardiere, u. s. w.
 Ort der Handlung: Jährbellin und Berlin. Zeit: 1675.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr. (Halbe Preise.)

Dienstag, 17. October: **Eine Palastrevolution.** Lustspiel in 4 Akten
 von Richard Stowronnet. Anfang 6 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Sonntag, den 15. October. Zum ersten Male: **Farinelli.** Operette in
 3 Akten von F. W. Wulff und Ch. Casmann. Musik von Hermann
 Zumpe.

Montag, 16. October: **Die schöne Helena.** Opera Bouffo in 3 Akten
 von H. Meinhac und Galey. Musik von Jacques Offenbach.

Dienstag, den 17. October: **Die Grenzschreiber.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag: „Der Troubadour.“ Vorher: „Ich
 heirathe meine Tochter.“ Montag: „Farinelli.“
Frankfurter Stadttheater. Oerthaus, Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr:
 „Der Zigeunerbaron.“ Abends 7 Uhr: „Die verkaufte Braut.“ Mon-
 tag: „Der Troubadour.“ — Schauspielhaus. Sonntag, Nachm.
 3 1/2 Uhr: „Sohn der Wildniß.“ Abends 7 Uhr: „Sodom's Ende.“
 Montag: „Dora.“

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 483. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 15. October.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 18. October cr.,
Nachmittags 1 Uhr, sollen die
nachstehenden zur Concursmasse
des Wiesbadener Bade-Etablisse-
ments gehörigen Gegenstände im
Anschluß an die am 11 Uhr statt-
findende Immobilien-Versteiger-
ung dieses Etablissements in dem
Neubau Victoriastraße 4

öffentlich meistbietend versteigert werden:

251 gußeiserne Rohre und Verbindungsstücke,
76 gußeis. Closetrohre nebst Bogen- und Ver-
bindungsstücken, 1 Patent-Spülapparat, 1 Mar-
mor-Bandbecken mit 2 Zapfhähnen, 1 Ventilkasten, 2 große
u. 4 kl. Schieber in Messing u. Eisen nebst Zubehör, 11
viereck. u. 6 runde gußeis. Rahmen u. 1 Fahrrost m. Deckel,
14 Lyras, 6 Rästchen Wasserstandsgläser, 3 Manometer,
16 Sinkkasten u. 1 Fettfang, 30 Einsteigrahmen für Kessel-
u. Kanalbau, 2 Cylinder- und 2 Kaminschieber, 500 Bal-
läster u. 72 Zinkguss-Treppensätze, 872 runde u. ovale
Heizungskörper nebst Aufstellchemel, 1000 Stilo
große Befestigungsschrauben und Oesen, 2 In-
jectoren, 8 Abstellrahmen m. Marmor- u. Nickelverzierung,
30 Glasglocken, 6 Brausen in Messing- u. Nickel-
verzierung, 1 Marmor-Waschtänder, 1 eis. Wendel-
treppe u. 2 Sphingfiguren, 1 Parthie glasierter
Thouröhren f. Thermalleitung u. Verkleidungsplättch.,
1 Marmorstufe, 10 Steine zu Balkon-Einfassung, 1
Kiste Bruchglas, 1 Parthie Feuergeräthschaften für Dampf-
Kessel, 9 Granitschwellen und Deckel, 3 Fuhren graue
Bruchsteine, 2 Fuhren Betonkies und gem. Sand für Weiß-
binder, 1 Parthie Thouröhren u. Decksteine, 287 Wasser-
leitungsröhren nebst Verbindungsrohren und Bogen-
stücken, theils m. Verschluss, 2 große Cementstandbröhren für
Brunnen (1 Meter Lichtweite), 9 Fenstergewände und
Gesimse in rothem Sandstein, 15 Eichen-Thüren u. versch.
andere Materialien und Mobilien. 460

Wiesbaden, den 14. October 1893.

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Dr. med. Loh.
Kneipp'sches

und kombiniertes Naturheilverfahren. — Prospecto gratis.
Badhaus „Zum Rheinsteine“. 20559

Wiesenhien

gutes süßes Futter, Roggenstroh, Flegel- und Maschinenbruch, Gersten-
und Hafersiroh liefert franco allen Stationen 126

Carl Plant,
Getreide- und Fouragegeschäft,
Cassel.

Musikalien.

Grosses Leih-Institut
mit allen Novitäten.

Für Auswärtige
günstigste Bedingungen.

Monatlicher Leihbetrag:

Mk. 1.50 für 15 Pièces

" 2. — " 20 " mit

" 3. — " 25 " Prämie.

Die Pièces können so oft wie beliebt wird umgetauscht
werden. Prospekte gratis u. franco.

Gustav Oehler jr.,

Zeil 38. Frankfurt a. M., Zeil 38.

(E. F. & 7338) 35

Die Eröffnung meiner Ausstellung von Modellhüten

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Gleichzeitig empfehle ich in reichhaltigster
Auswahl und zu den anerkannt allerbilligsten
Preisen:

Damen- u. Kinderhüte, garnirt u. ungarnirt,
Straussfedern, Flügel, Aigrettes,
Bänder, Sammete, Tülle, Spitzen,
Crêpe, Agraffen, sowie sämtliche Artikel der
Modewaaren-Branche.

Hüte werden auf das Geschmackvollste und
nach den neuesten Modellen garnirt, ebenso ge-
tragene Hüte ungarnirt. Getragene Hüte
werden gewaschen, gefärbt und nach den neuesten
Modellen façonnirt, sowie Federn gewaschen,
gefärbt und gekrausht. 20631

Stets Eingang der letzten Neuheiten

Heinr. Zahn,

Modewaaren- und Putzgeschäft,
28. Kirchgasse 28.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich meine Buchbinderei
und Zeitschriften-Buchhandlung nach

Goldgasse 5

verlegt habe. Gleichzeitig empfehle ich mich für alle in meinem Fach vor-
kommenden Arbeiten bei guter und billiger Ausführung.

Abonnements auf sämtliche im Buchhandel vorkommenden Zeit-
schriften und Journale werden zu jeder Zeit entgegengenommen und
pünktlich besorgt.

Hochachtungsvoll

Karl Dienstbach,

Buchbinderei u. Colportage-Buchhandlung, Goldgasse 5.

Kartoffeln, blaue Pfälzer und gelbe Pfälzer, prima
haltbare Waare zum Einkellern, lade
Mittwoch und Donnerstag zwei Waggons aus. Bestellung an

C. Kirchner,

27. Welltrigstraße 27, Ecke der Hellmundstraße

Alle

Comptoir-Formulare

Lieferant preiswürdig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Wiesbaden, Langgasse 27.

vom einfachsten
Frachtschein bis
zur elegantesten
Empfehlungskarte

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr, verleiern wir zufolge Auftrags der General-Agentur des „Lombard Rhön“, Feuer-Versicherung-Gesellschaft, die bei einem Brande durch Wasser geschädigten Waaren im

Rheinischen Hof,

Ecke der Mauer- und Rengasse,

als: Strickwolle, Strohhüte, Puppen, Puchlumpen u. u.;

ferner aus h. and. G.:

ca. 500 Paar Herren- und Damen-Jug u. Knopfstiefel,
Pantoffeln, Winterschuhe, 15,000 f. Cigarren versch.
Marken, Tabak, Cigaretten, 1 Cigarrenabschneider resp.
Zuzünder, Unterjaken, Unterhosen, Socken, Betttücher,
und dgl. mehr und 20 Centner Edelkastanien 414

à tout prix öffentlich gegen Barzahlung.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

Heute Abend:

Gas im Topf, Gassenbraten,
junge Schöne.Kochgeschäft und Weinrestaurant J. Winter,
Niedelstraße 18.

Prima



Rheingauer Federweissen

per 1/2 Schoppen 25 Pf.

Restaurant Wolter,

Kirchgasse 20.

26. Michelsberg 26.



Bayrischer Hof.

Heute Sonntag:

Großes Frei-Concert. 20676

Achtungsvoll

M. Vath.

„Rheinischer Hof.“

Heute Sonntag:

20565

Frei-Concert.

Römerberg 13. Forelle. Römerberg 13.

Heute großes

Frei-Concert der Familie Hecker.



„Zum Seidenröupchen“,

38. Saalgasse 38.

Täglich selbst getelterter süßer und rauer Apfelmost.

August Köhler.

Fette i. Gänse, 7-12 Pf. schwer, 35

Kaschkat. Gbel., Splitter (Ostpr.).

Rheinische Roggen- u. Granbrode

in bekannter Güte empfiehlt

Fittate d. Leiterr. Feinbäckerei, Friedrichstr. 37.

Sargmagazin Saalgasse 30.

Meinrich Becker.

17458

Badhaus „Zu den weissen Lilien“

Häfnergasse 8.

Kalte und warme Bäder zu jeder Tageszeit.

Eigene Quelle im Hause.

20670

Billig! Billig! Billig!

Amerik. Petroleum per Liter 16 Pf., La Kernseife, weisse, per
Pfd. 28 Pf., hellgelbe 27 Pf., dunkelgelbe 26 Pf., Schmierseife, weisse,
per Pfd. 22 Pf., dunkel 20 Pf., La Putzmittel à Stück 20 Pf., bei
5 Stück à 18 Pf., schwed. Streichhölzer per Pack. 12 Pf., gewöhnl.
Streichhölzer per Pack. 9 Pf., Mehl à 15 Pf. und 18 Pf. per Pfd.,
Kartoffeln, gelbe, per Kpf. 16 Pf., Magnum bonum per Kpf. 20 Pf.,
im Centner 2 Mt. bezw. 2 Mt. 10 Pf. frei Haus.

C. Kirchner, 27. Wellenstrasse 27, Ecke Wellmündstraße.

Ofenglanz-Crème,

staubfrei, billig, bequem,
per Dose 10 und 20 Pf., empfiehlt 20649

Droguerie H. Kneipp,

9. Goldgasse 9.

Schöne Tafelbirnen prunobische Villa zu haben Mainzerstrasse 9.

Maas-Kartoffeln, Kumpi 38 Pf. Schwalbacherstrasse 71.

Kaufgesuche

Schöne Äpfel, sowohl Tafel- wie Kochäpfel,
zu kaufen gesucht.
H. W. Zingel, Al. Burgstrasse 2.

Verkäufe

Conditorei-Verkauf.

Conditorei in feinsten Lage Münchens, schon mehr als 20 Jahre
am gleichen Platz mit Erfolg angelegt, der Neuzeit entsprechend ein-
gerichtet, mit sehr schönen Lokalitäten, ist incl. Waarenvorrath um
10,000 Mt. bei entsprechender Anzahlung zu verkaufen. (Mc. 2886) 100

Briefe bef. sub H. 1860 Rudolf Mosse, München.

Ein Herren-Heberzieher (dunkelblau), Rock, Hose, Weste, sehr
gut erhalten, sehr billig zu verkaufen Wellstrasse 10, 2. Et.

Dambachthal 6. Part. sind 2 feine Winter-Heberzieher mit
Kragen für Jünglinge von 14-16 Jahren zu verkaufen.

Sehr gut erh. schwarzer Herren-Heberzieher u. schw. Gehrock, sowie
schw. dicker Damen-Jaque u. schw. Enchade f. bill. zu verl. Jahrb. 1. 8.

Knaben-Kleider, 1 Trauer-Hut, ein
Winter-Heberzieher, Regenmantel u. d. Rheinstr. 56, 2.

Wintermantel (Capes), nur einige Mal getragen,
Anschaffungspreis 36 Mt., ist für die
Hälfte zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 20, Part. 1.

Zither, noch wie neu, billig zu verkaufen Schwalbacher-
strasse 79.

Eine gebrauchte noch gut erhaltene Zither mit Kasten f.
billig zu verkaufen Wellmündstrasse 60, 1.

Eine französische nuss-lackirte Bettlade billig zu vl. Wellmündstr.

Wegen Raumangel
ist ein schönes Sopha mit 4 Polster-Stühlen, neu, für 65 Mark zu ver-
kaufen Goldgasse 15.

Eine n. Waage, 4 n. Wirthstische bill. zu verl. Wegerg. 20, 2. Et.

Zwei Kinderwagen (Eis- und Regier.), sowie eine Waschmangel billig
zu verkaufen. Näh. Marktplatz 3, Dinterb. 1 Tr. r.

Dreirad

mit Korb, zum Transport, zu verkaufen Frankbrunnstrasse 8.

Gelegenheitskauf!

Leichte Tourenmaschine, Continental, vorzüglich laufend, so
gut wie neu, besonderer Umstände halber 160 Mt. unterm Fabrikspreis zu
verkaufen. Off. sub F. L. 2261 an den Tagbl.-Verlag.

Zweirad, engl., billig Wöhrstrasse 10, 1.

Zu verkaufen einige 20 Meter Plüsch-Treppentäufel, sehr gut
erhalten. Nachzufragen Barthstrasse 9b, 3. Et.

Umzugs halber zu verkaufen: 1 Porzellanherd mit Kupferdeckel, 1 Garderobekäuder, 1 kleiner Tisch, Kuchentisch-Schreibtisch, Küchenschrank, Gartenmöbel, Badewanne, Drehbank, Blumenstellagen für Wintergarten und diverse Pflanzen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 20662

St. gebr. transportabler Herd zu verkaufen Moritzstraße 46, Schlosserei. 20614

Ein Regulirfüllöfen für 12 Ml. zu verk. Adelheidstraße 54, Bart. Ein fast neuer Säulenofen bill. zu verk. Welltrichstraße 10, 2 St.

Ein Füllöfen billig zu verkaufen Herthol 17.

Abbruch

Römerberg 29 Bau- und Brennholz, Ofen, transportabl. Herd, Fenster, Thüren, Ziegel, Bad- u. raube Steine, Sandsteinplatten, 1 Thor u. i. w. billig zu haben.

Frisch gezeirte Weinfässer, Erid und Halbfrüid, billig abgegeben beim Küster Klamp. Abbruchstraße 11. 20603

Leere Delfässer zu verkaufen. C. W. Poths, Seifenfabrik. Philippsbergstraße 2, 1, jedes Paar 10. Feldtauben billig zu verk.

Hermannstraße 12, B. Zugband b. zu verkaufen.

Feine Parzer Kanarien, Sontroller, rothe und gelbe, von 4 Ml. an zu verkaufen bei E. Strach. Adlerstraße 6, 2.

Ein Kanarienhahn, guter Schläger, sowie 1 schöner Käfig billig zu verkaufen. Näh. Feldstraße 9, Vorderhaus 1 St. rechts.

Paragel mit Käfig ist zu verkaufen Zahnstraße 10, 4. St.

Verschiedenes

Wohne jetzt Adolphstraße 6. 20664

Dr. med. Erbse.

Euchtige Agenten

werden von einer deutschen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht. Offerten unter H. F. 957 an Haassenstein & Vogler. A.-G., Frankfurt a. M. 126

Geischt

Vertreter für eine Kornbrauwein-Brennerei ersten Ranges, welche eine unerreichte Specialität herstellt.

Verbunden damit ist Cognac-Brennerei hochfeinster Marken nach französischem System.

Hohe Provision. Nur angefehene Persönlichkeiten, die gut eingeführt sind, finden Berücksichtigung.

Offerten sub H. J. 1903 an Haassenstein & Vogler, A.-G., Adin, erbeten. 125

Eine Filiale v. i. L. zu übernehmen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20677

Familienpension, hochfeine,

wegen Todesfall mit Mobiliar abzugeben, resp. in Contractsverhältnisse einzutreten. Näh. Sonnenbergerstraße 31, von 1—2 Uhr.

Grüenz

Suchende Damen f. ein Geschäft erlernen, wozu Baden nicht nötig. Off. u. T. 22 postl. Schützenhofstraße.

Firmenschilder in jeder Ausführung und zu bill. Preisen werden angefertigt. A. Hauf, Schreinstmaler und Lackirer, Adelheidstraße 21. Bestellungen per Postkarte erbeten.

Rejet Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt. Sosen 3 Ml., Heberzicher 9 Ml., Röde gewendet 6 Ml., getr. Kleider gereinigt u. repar. H. Meber, Schillerplatz 2. 20617

Modest.

Alle Fugarbeiten werden angenommen und geschmackvollst angefertigt. M. Pott, Sebanstraße 2, Bart.

Damen-Kleider werden geschmackvoll nach der neuesten Mode zu billigstem Preis angefertigt.

Zuschneide- und Anfertigungs-Unterricht nach bester Methode. Derselbe umfasst jeden Garderobegenstand für Damen und Kinder. — Lehrzeit 1 Monat.

Die Damen arbeiten für sich selbst. Preis 20 Ml. Extra-Kursus, in welchem nur Musterzeichnen und Zuschneiden gewünscht wird, kostet 8 Ml. Aufnahme neuer Schülerinnen täglich.

Frau Wendau Meyer, Friedrichstraße 47, 3.

Costüme, Hauskleider, sowie Änderungen derselben werden zu mäßigen Preisen angefertigt Louisenplatz 6, Stb. 2.

Durchaus perfecte Schneiderin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften i. D. u. Kinder-Costümen. Neugasse 15, 1 L.

Beistückerei w. tabellos u. billig angef. Frankentr. 15, 1 r. 20642

Eine tüchtige Friseurin empfiehlt sich zu Ball- und Gesellschafts-Frisuren in und außer dem Hause. Schachtstraße 19, 2 St.

Eine zuverlässige unabhäng. Frau sucht Waschkunden Karlstraße 44, Dachlogis rechts.

Wer leidet einer kranken Dame hundert Mark zur Verbesserung ihrer Lage? Rückzahlung am 1. Januar Offerten unter H. L. 222 an den Tagbl.-Verlag.

Damen finden gute Aufnahme bei Gebamme Kromann. Faulbrunnenstraße 7.

Familien-Nachrichten

Statt jeder besonderen Anzeige.

Johannette Plies

Christian Kilian

Verlobte.

Wiesbaden, den 15. October 1893.

Gestern Abend 8 Uhr erlöste ein sanfter Tod unsere vielgeliebte Tante und Schwägerin,

Frau Lina Hornicker, Wwe., geb. Seyler

von ihrem schweren Leiden, tiefbetrauert von den Ihrigen.

Diese Nachricht widmen Freunden und Bekannten statt besonderer Anzeige

Wiesbaden, den 14. October 1893.

Die trauernden Hinterbliebenen.

In deren Namen:

Frau Adoline Bahmann, geb. Glindt,
Friedrich Bahmann, Architect.

Die Beerdigung findet Montag, den 16. October, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Rheinstraße 68, aus statt. 20663

Spangenberg'sches Conservatorium für Musik.

Taunusstrasse 40.

Mittwoch, den 18. October, und Freitag, den 20. October,
im kleinen Saale des „Casino“ (Friedrichstrasse):

Prüfungen.

Mittwoch, den 18. October, Nachmittags 2 Uhr:
Anfänger und Mittelclasse.

Mittwoch, den 18. October, Abends 7 1/2 Uhr:
Oberclasse.

Freitag, den 20. October, Nachmittags 2 1/2
und 4 1/2 Uhr:

Mittel- und Oberclassen.

Freitag, den 20. October, Abends:
Oberclasse.

Programm der Oberclassen:

Mittwoch, den 18. October, Abends 7 1/2 Uhr:

- | | |
|--|--------------|
| 1. Variationen aus dem „Kaiserquartett“ | von Haydn. |
| 2. Concertstück in F-moll | „ Weber. |
| 3. Concert in fis-moll, 2. u. 3. Satz, für Clavier | „ Hiller. |
| 4. Concert No. 7, 2. u. 3. Satz, für Violine | „ Bériot. |
| 5. a) Nocturne | „ Chopin. |
| b) Rhapsodie No. 6 für Clavier | „ Liszt. |
| 6. Streichquartett | „ Raff. |
| a) Erklärung. b) Die Mühle. | |
| 7. Don Juan-Fantasie für Clavier | „ Liszt. |
| 8. Concert in Es-dur | „ Beethoven. |

Freitag, den 20. October, Abends 7 1/2 Uhr:

- | | |
|--|------------------------|
| 1. Trio für Clavier, Violine u. Cello | von A. Mondel |
| 2. Rondo brillant in Es-dur für Clavier | (Schüler der Anstalt). |
| 3. Concert in C-moll, 1. Satz, für Clavier | von Mendelssohn. |
| 4. a) Psalm | „ Gernsheim. |
| b) Lieb, Kunst und Poesie } Chorgesänge | „ Brümme. |
| 5. Concert in A-moll | „ N. v. Wilm. |
| 6. Carneval | „ Grieg. |
| 7. Fantasie über „Faust“ für Clavier | „ Schumann. |
| 8. Rhapsodie | „ Liszt. |
| 9. Chorgesänge | „ Köllner. |

Der Eintritt ist frei und Jedermann gestattet gegen
Vorzeigen des Programms, welches in allen hiesigen
Musikalienhandlungen, sowie in der Anstalt erhältlich ist.

Der Director: 20643

H. Spangenberg, Pianist.

Bringe meine schöne Logizimmer von 50 Pf. und höher in
Erinnerung. Empfehle jeden Sonntag:

Gaumnachende Knoblauch-Wurst mit Kraut. 20681

Th. Ring,

Al. Gambrius, Römerberg 23.

Ein Handfarren

mit verschlossenem Kasten für
Mk. 25 zu verkaufen. 20533

J. C. Reiper, Kirchgasse 38.

Oranien-Apotheke, Taunusstrasse 57.

Hierdurch erlaube ich mir den verehrl. Be-
wohnern von Wiesbaden anzuzeigen, daß ich die
mir hier concessionierte Apotheke mit Genehmigung
des Königlichen Herrn Regierungs-Präsidenten
am heutigen Tage eröffnet habe.

Ich empfehle meine Apotheke dem Wohl-
wollen des Publikums angelegentlichst. 20687

Wiesbaden, den 14. October 1893.

Dr. Ernst Brackebusch.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrl. Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich
am hiesigen Place, Michaelsberg 1, ein

Korb-, Holz-, Bürsten- und Drahtgeflechte-Lager

nebst Bäckerei-Geräthen, errichtet habe.

Bestellungen und Reparaturen werden billigt ausgeführt.

In dem ich aufmerksamste Bedienung, sowie nur beste Qualität der
Waaren zusichere, zeichne, geneigtem Zuspruch entgegengehend
Hochachtungsvoll

Karl Wittich,

Michelsberg 1.

J. Krömmelbein,

Kirchgasse 17. Tapezirer u. Decorateur, Kirchgasse 17.

empfehlte sich zur Anfertigung aller Arten Polstermöbel, Betten u. s. w.
sowie in geschmackvollen Ausführungen von Zimmer-Deco-
rationen bei preiswürdiger und reeller Bedienung. 20644

Prachtvolle Tafelbirnen zu verkaufen

Taunus-Hotel.

Ein Salonteppe, wenig gebraucht, u. ein andere
zu verkaufen Rheinstraße 20, 1.



Vorzüglicher Most

und Federweißer

mit 100 Gr. Süße, eigenes Wachsthum,

wird von heute an verabreicht

Rheinische Weinstube, Spiegelgasse 4.
Lösch.

20689



Unterzeuge

für Damen, Herren und Kinder in grösster
Auswahl
von **50** Pf. an

Handschuhe

(gewebt und gestrickt)
das Paar von **18** Pf. an

Strümpfe,

neue, frische Waare, vorzügliche Qualitäten,
das Paar von **10** Pf. an

Farbige Wäsche

jeder Art, eigene Fabrikation, in Auswahl,
grosse Hemden von **1.—** an

empfehl

Carl Claes,

3. Bahnhofstrasse 3.

20648

Kartoffeln für den Winterbedarf.

Liefere prima gelbe englische Kartoffeln franco Haus per Malter 3 Mt. 80 Pf., bei Abnahme von 10 Centnern 3 Mt. 75 Pf. Magnum
bonum Kartoffeln, im Sandboden gewachsen (haltbare Waare), zum billigsten Tagespreis.

Otto Unkelbach, Schwalbacherstrasse 71.

Geschäfts-Empfehlung.Bringe hiermit mein **neu eröffnetes****Manufactur-, Mode-, Weisswaaren- und
Ausstattungs-Magazin**

in empfehlende Erinnerung.

Unterhalte stets ein **reichhaltiges Lager** in

**Damen-Kleiderstoffen, Leinen- u. Baum-
wollwaaren, Sammeten u. Seidenstoffen**
in jeder Farbe,

Gardinen, Schlaf-, Tisch- u. Bettdecken
in grosser Auswahl,

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche
stets vorrätig.

Uebernahme ganzer Ausstattungen, solid, schnell und billig.

Mache noch besonders darauf aufmerksam, dass ich nur **reelle und ausgesuchte**
Qualitäten zu **billigen Preisen** verkaufen werde. 20637

A. Münch, Gr. Burgstrasse 4.**Stadt Offenbach,**

Webergasse 51.
Sente Sonntag, von 4 Uhr ab:

Großes Romifer-Concert.

Zu zahlreichen Besuche ladet ergebenst ein

L. Reinemer,

Zu den drei Königen, Marktstrasse 26.

Jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert,

wozu freundlichst einladet

20641

H. Kaiser.

A. Münch, Gr. Burgstrasse 4.

Herren-Cravatten.

Alle Drucksachen
für
Concerte und Theater-Aufführungen
liefert die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Kontor: Langgasse 27.



Eintritts-Karten
Theater-Zettel
Lieder-Texte
Programme
Plakate etc.

Geschmackvolle Ausstattung. — Elegante Papiere und Kartons.

In den nächsten Wochen erscheint die sensationelle, rechtsphilosophische und gefängnis-wissenschaftliche Studie:

„Acht Monate Gefängnis wegen Erpressung!“

Die erste Lieferung des in mehreren Abtheilungen erscheinenden Werkes wird von dem Unterzeichneten Jedermann gegen Einsendung der Adresse gratis und franco zugeandt.

Ferd. Capitalus, Civil-Ingenieur, Wiesbaden.

Avis für Damen!

Lieferung u. Versand:
hocheleganter reinwoll. Damen-Kleiderstoffe und vorzüglicher Seidenstoffe, ausschließlich nur bestexistierende Fabrikate, direct an Private, rohen- und meterweise, zu Original-Fabrikpreisen! Reichhaltige Musterung für hier und postfrei! Vertretungen renommierter Fabriken des In- und Auslandes.

Arthur Carl Sinsenhart jr.

Aufträge erbittet: Schulberg 9. 1. Ou parle français.

Zauberflöte, Hotel und Weinrestaurant.

Heute Sonntag:

Diners von 12—2 Uhr,
à Mk. 1.

Menu:

Königinsuppe.
Zander mit feinen Kräutern,
Kartoffeln.
Gansbraten,
Salat.
Vanille-Eis.

Abends:

Soupers à Mk. 0,80.

Zander mit feinen Kräutern,
Kartoffeln.
Roastbeef,
Salat,
sowie sonstige reichhaltige
Speisenkarte.

Weinstube. Franz Kaiser, Weinstube.

9. Faulbrunnenstraße 9,

empfiehlt

Gau-Algesheimer süßen u. rauschen Most

(eigenes Wachsthum)

20636

der Glas 25 Pf.



Meier's Weinstube,

12. Louisenstrasse 12.

Verzehr von Weinen eigenen Wachstums
aus den Weingütern des Besitzers.



Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

Diners von 12—2 Uhr zu Mk. 1.20 und 1.50.

Prima Russischer Caviar, sowie Englische Austern
frisch eingetroffen.

Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension.



Herber's Weinstube,

Spiegelgasse 5.

Wiesbaden.

Spiegelgasse 5.

1893er Most und Federweisser.

Brandenburger Kartoffeln.

Morgen Montag trifft ein frischer Waggon ein. Bestellungen hierauf werden noch angenommen bei **Chr. Diels**, Kartoffel-Handlung, Grabenstraße 9. Dasselbst **Magnum bonum**, sehr haltbar, im Sand gewachsen, sowie andere Sorten für den Winterbedarf billigt.

20672

Unterricht

Marie Schmidt,

gepr. Lehrerin, Schriftstellerin
wohnt seit 1. October wieder im
Wohnhaus zum **Weissen Roß**,
Kochbrunnenplatz 2, Zimmer No. 68. **Literaturkurse** wie in früheren
Wintern. Abonnement auf einen Kursus von 10 Stunden 5 Mark,
Einzeltickets 75 Pf. Anmeldungen baldigst erbeten.

Um auch **Schneiderinnen**, wie überhaupt am Tage Beschäftigten, Gelegenheit zur Theilnahme an einem **Zuschneide-Kursus** zu geben, wird demnächst bei besonders mässigem Honorar ein

Abendkurs nach unserer neuen Methode

(einfach, leicht faßlich und äusserst elegant)
beginnen. Zwei Abende in der Woche von 8—9 Uhr. Der Unterricht wird das Maassnehmen und Schnittzeichnen der gesammten Damen- und Kinder-Garderobe umfassen. 20671

Vietor'sche Schule, Taunusstrasse 13.

Tanzkursus, Taunusstraße 14,

können noch einige Herren u. Damen theilnehmen. Unterricht Montags u. Donnerstags, Abends 8 1/2 Uhr. Garantie für Erfolg. **H. Schwab.**

Auf mehrfachen Wunsch eröffnen wir demnächst auch einen

Kursus für doppelte Buchführung.

Honorar 12 Mark. Lehrer: Herr H. Stock. Anmeldungen werden baldigst erbeten. 20639

Victor'sche Schule, Taunusstrasse 13.
Haltestelle der Strassen- und Pferde-Bahn.

Pachtgesuche

Eine gangbare feinere Wirthschaft zu pachten gesucht. Offerten unter Z. Z. 100 postlagernd erbeten.

Verpachtungen

Eine im Nerothal belegene

20668

Christmann'sche Wiese

von ca. 70 Hh. ist vom 1. November d. J. ab auch weiterhin als Lagerplatz zu verpachten. Näh. im Anwaltsbüro Marktpl. 3, 1.

Immobilien



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittlung v. Immobilien jeder Art. 11736
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslöten.

Zum An- und Verkauf v. Villen, Geschäfts- u. Rentenhäusern u. Vermittlung v. still. o. thät. Beteiligungen u. bei discret. coulant. Bedienung werde man sich an die Immobilien-Agentur v. Otto Engel, Friedrichstr. 26. 17525

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfehl. sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-, Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken, Bergwerken, Holzgütern u. Pachtungen, Beteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Kleine Burgstrasse 8. 18192

Immobilien zu verkaufen.

Neues Haus mit Stallung, auch für Kohlenhandlung passend, mit 3000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Rentirt 800 Mk. frei. Auskunft bei H. H. Kraft, Schwalbacherstr. 32.

Villa in allernächster Nähe des Kurbanjes, hochfeine, vornehme Lage, mit 15 Zimmern und allem Zubehör (sehr rentabel), zu verkaufen. Off. unter L. H. 209 an den Tagbl.-Verlag erb.

Ein Haus an der Bahnstraße,

mit Thorweg, großem Hof u., zu jedem Geschäft sich eignend, soll Verhältnisse halber ganz billig unter dem Taxwerth bei geringer Anzahlung verkauft werden. Näh. sub O. H. 1 postlagernd.

Großes Geschäftshaus

in prima Verkehrslage, in welchem durch Neubau zwei große breite Läden, Einzel- und reichliche Wohnungszu. errichtet sind, zu verkaufen event. auch ganz e. neues Geschäftshaus anzuknüpfen. 19451

August Koch, Immobilien-Geschäft, Friedrichstr. 31.

Das Landhaus Alwinenstr. 17

ist preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Baubüro Wilhelmstraße 15. 19785

Haus in Mitte der Stadt, mit

Wein-Wirthschaft

und nachweislich großem Weinconsom, in gutem baulichem Zustande (Canalisation für und fertig), mit Inventar für Mk. 36,000 bei 4-6000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Näh. beim Eigenthümer 20396

Carl Meilinger, Marktstraße 26, 1.

Reut. Haus, südl., eine Wohnung von 4 Zimmern frei, zu verkaufen. Näh. Ch. Falke, Nerostraße 40.

Neues Eelsteinhaus

mit Thorfahrt und Laden, Canalisation fertig, ist Veränderung halber zu verkaufen, Rentabilität nach Abzug d. Zinsen, Steuern u. s. w. 1500 Mk. Ueberschuss. Anzahlung 10- bis 15,000 Mk., auch ist ein Tausch nicht ausgeschlossen. Offerten unter S. D. 633 an den Tagbl.-Verlag. 20319

Das Haus Frankfurterstraße 40

ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 509

Judicrath Dr. Meier hier, Adelsbaderstraße 24.

Kleine Villa, enthält 8 Zimmer, 4 Manjarden, Badstube, Keller u., Flächengehalt 59 Hh., Forderung 32,000 Mk., unweit der Dietsmühle, zu verkaufen durch W. May, Zahnstraße 17. 19490

Für Weinändler oder Destillateure

eignet sich besonders ein sehr rentables Grundstück mit Thorfahrt, Stallung und geräumigen Kellern, welches ich für Mk. 92,000 zum Verkauf an Hand habe. 18809

August Koch, Immobilien- u. Hypoth.-Gesch., Friedrichstraße 31.

Kleines Haus, Victoriastraße,

von 6 schön. Zim., 3 Kamm. und reichl. Zubeh., Badst. u., Gärten um's Haus, ist preisw. zu verl. oder tauschen. 19718

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Villa Mainzerstraße zu verl. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 19464

Wegen Wegzugs e. Rentners

nach Frankfurt, bin ich beauftragt, dessen herrschaftliche Häuser und Villen in besten Lagen hier, mit großen Ueberschüssen, schnellstens zu verkaufen. Auch werden gute Hypoth., Restkaufsch. u. s. w. in Anzahlung genommen. Näh. bei Otto Engel, Friedrichstraße. 20519

Rentables Eshaus mit feinerem Restaurant, welches mit gutem Erfolg betrieben wird, ist sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 12,000 Mk. erforderlich. P. G. Ruck, Dogheimerstr. 80a. 19896

Schönes neugebautes Haus,

sehr rentabel, mit Thorfahrt, groß. Hofraum, für jeden Geschäftsbetrieb, auch Kutscher sehr geeignet, da noch Platz für Errichtung eines Hinterbaues mit Werkstätten oder dergl. ist, billig zu verkaufen. Ganz vorz. Speculations-Object und prima Capitals-Anlage. 20518

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Villa mit großem Garten

an feiner Landhausstraße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Grundstück (1 1/2 Morgen, 53 Meter Front, keine Straßenkosten) ist auch als Baugrund sehr geeignet. Anfragen unter M. D. 628 befördert der Tagbl.-Verlag. 19316

Altrenom. Gasthaus mit mehreren Fremdenz., großer Saal, Garten, Regeldahn, Stallung und das erste am Platz, in verkehrreicher Lage (Knotenpunkt) in Hessen, wegen Zurückziehung vom Geschäft mit Inventar für 32,000 Mk. mit 10,000 Mk. Anzahl. zu verkaufen, auch für Verleg. von Weinhandl. sehr gut. 20521

Jos. Imand, Kl. Burgstraße 8.

Das Landhaus Heinrichsberg 4 mit 16 Zimmern und allem Zubehör ist zu verkaufen oder ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Gießhahnenstraße 27, Part. 20424

Villa im Nerothal zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18805
Wienbaupläze Mainzerstraße 28 und 32 b, für Familienhäuser mit 10 u. 12 Zimmern, Bad x., mit Baugenehmigung zu verk. Günstige Bedingungen. Pläne und Näheres Schwalbacherstraße 41, 1. 19761

Bauplatz

in erster Stur- und Pensionstraße, nahe am Theater, auf welchem ein Haus von 40 Zimmern errichtet werden kann, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 19633
August Koch, Immo.-Geschäft, Friedrichstraße 31.
Grundstück, Baugrund an fertiger Straße, billig zu verkaufen oder gegen ein zur Gärtnerei geeignetes zu vertauschen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 18486

Geldverkehr

Bis 70 % der feldgerichtl. Tare
 vermittelt Hypotheken zu 4 % bei nur einmaliger Zinszahlung jährlich
Gustav Walch, Franzplatz 4. 16032

Hypotheken-Capitalien

für erste u. weitere Eintragungen; Bauhypotheken x. werden prompt und billigst besorgt; 50 % der Tare à 4 %; 60 % à 4 1/4 % durch das Bank-, Commissions- u. Hypotheken-Geschäft von **G. Engel**, Friedrichstraße 26. 17527

Capitalien zu verleihen.

Capitalien sind zu 4-4 1/4 % an erster Stelle auszuleihen. Lebens-Versicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart. General-Agentur: Babenhofstraße 3. 18194
46-50,000 Mk. zur 1. St. à 4 % zu verleihen. Off. unter **V. 22. 173** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
20,000 Mk. auf 2. Hypothek nach 50 % der Tare sofort auszuleihen. Off. sub **E. 14. 204** an den Tagbl.-Verlag. 20549
 Zu kaufen gesucht Restaufschling von 8-10,000 Mk. Offerten unter **M. 14. 213** im Tagbl.-Verlag abzugeben.
M. 50,000 auf erste Stelle, auch auf's Land auszuleihen. Agenten vertreten. Off. sub **M. 15. 25**, postlagernd hier. 20550
M. 60-70,000 à 4 1/4 %, evtl. 1/2 % der Tare, auf gute 1. Hyp. per gleich zu verg. **Otto Engel**, Bank-Comm., Friedrichstraße. 19912
 Aus einem unter meiner Verwaltung stehenden Vermögen können gegen gute erste Hypothek **Mark 60,000** auf eine längere Reihe von Jahren unfindbar ausgeliehen werden. 20338

Dr. Herz, Justizrath.

M. 60,000 per 1. Oct. d. J. ohne Makler auf erste Hypothek, womöglich auf ein Object der inneren Stadt, auszul. gesucht. Offerten unter **E. 15. 577** vermittelt der Tagbl.-Verlag. 12464

Capitalien zu leihen gesucht.

Ca. 25,000 Mk. für gute 2. Hypothek von einem guten Zinszahler sofort gesucht. Offerten unter **V. 23. 635** an den Tagbl.-Verlag. 20481
2000 Mk. werden gegen Sicherheit und hohe Zinsen per sofort gesucht. Offerten unter **V. J. 195** an den Tagbl.-Verlag.
60,000 Mark auf 1. Hypothek per 1. Januar 1894 zu leihen gesucht. Näh. durch **J. C. Hargener**, Hellmundstraße 35.
 Auf prima Nachhypothek werden per sofort oder später **15,000 Mk.** ohne Vermittlung zu leihen gesucht. Offerten unter **Z. A. 572** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 12129
30,000 Mk. vorzügl. 2. Hypoth. nach 50 % gesucht. 20354
August Koch, Hypoth.-Gesch., Friedrichstraße 31.
2000 Mk. gegen hohe Zinsvergütung auf ein halbes Jahr gesucht. Offerten unter **V. 14. 215** an den Tagbl.-Verlag abzugeben.
2000 Mk. von einem älteren Herrn gegen zu vereinbarende Sicherheit auf 6 Monate gesucht. Gest. Offerten unter **C. L. 223** an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

In der besten Gegend von Wiesbaden wird eine **Villa zur Miethe** gesucht, die sich zum Pensionat eignet. Adressen mit Preisangabe u. **M. N. 5255** an **Rudolf Mosse**, Hamburg. (H. opt. 2556/10) 190
Dame sucht zum 1. Nov. ein freundl. geräum. leeres oder möbl. Zimmer mit kleinem leeren Nebenraum oder kleiner Küche, separat gelegen, oder auch kleine abgetheilt. Wohnung in bess. Hause und guter Lage zu mäß. Preis. Offerten mit Preisangabe erb. unter **M. L. 225** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Handwerker sucht f. längere Zeit einf. möbl. ungenirtes Zimmer. Off. u. **A. L. 221** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Zu einem f. geselligen Haus wird für eine junge Dame von ausw. Pension ges., wo ihr Gelegenheit geboten wird, sich im Haush., Musik u. Sprachen zu vervollk. Adr. u. **Z. K. 220** an den Tagbl.-Verl.

Pension Tannusstraße 1, Ecke der Wilhelmstraße, im „Berliner Hof“, schöne Südzimmer mit Pens. Preis mäß. Für zwei Person. sehr vorth. 19633

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Comforabel eingerichtetes Restaurant (Café) in frequenter Stadtgegend an tüchtigen Restaurateur zu vermieten. Offerten sub **G. L. 227** an den Tagbl.-Verlag.

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Niederstraße 33, D., ein möbl. Stübchen zu verm.
Särentstraße 2, 2. St. r., Schlafzimmer mit 2 Betten und hochfeinem Salon (mit Pension) sofort zu vermieten.
Vertraumstraße 9, Hth. 4 St., wird ein möbl. Zimmer an ein anst. Mädchen oder reinf. Arbeiter billig abgegeben.
Wiesstraße 6, 2 St., ein möbl. Zimmer mit ob. ohne Pension. 20659
Dohheimerstraße 13, Mittelh. 2. möbl. Zimmer preisw. z. verm. 20666
Dohheimerstraße 26, 1 St. l., schön möbl. Zimmer bill. zu verm. 20675
Haulbrunnstraße 13, 2 St. bei **C. Meister**, möbl. J.
Säntergasse 5, 1 St., Zimmer mit Pension zu haben.
Hellmundstraße 54, 1 St., gut möbl. Zimmer zu verm.
Sermannstraße 15, 2 Tr. r., schön möbl. Zim. m. sep. Eing. zu verm.
Sirichgraben 12 einf. möbl. frdl. Parterre-Zimmer zu verm. 20661
Lehrstraße 2, 3. St. l., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.
Zonisenstraße 37 2 gut möblierte Zimmer, ev. mit Pension, abg. 20685
Nerostraße 12 ein schön möbliertes Zimmer via. zu vermieten. 20647
Kengasse 15, 1 l. (Flur-Eingang), gut möbl. Zimmer zu verm. 20621
Römerberg 13 ein großes möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten.
Sedanstraße 3, 1 St. r., ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten.
Weslichstraße 20, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 20653
Am Hochbrunnen Saalstraße 38, 1 Tr. r., gut möbl. Wohn- und zwei Schlafzimmer mit 2 Betten zu vermieten.
 Ein einfach möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten. Näh. Haulbrunnstraße 4, 2 St. h. 20660
Möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost an einen oder zwei Herren zu vermieten. Näh. Walramstraße 20, Part.
 Möbl. Zimmer preisw. abzugeben an ein Fräulein, welches in ein Geschäft geht oder hier lernt, bei alleinst. Dame. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20687
Niederstraße 37 c. schöne große möblierte Dachstube an zwei j. Leute zu vermieten. Näh. Wäckerladen.
Haulbrunnstraße 5, Hinterb. Dachw., erh. ein Arbeiter Schlafstelle.
Kirchgasse 32, Hth. 3 St., erhalten anständige Leute Logis.
Reckergasse 20, 2 St., erhalten junge Leute Kost u. Logis.
Römerberg 36, Hth. 1 r., erhält ein jg. Mann Kost und Logis.
Schulberg 17 bei **Philipp Lang** findet ein reinf. Arbeiter Wohn Zim. Schwalbacherstraße 11, Part., erh. reinf. Arbeiter Logis.
Walramstraße 3, 2. St. r., kann ein reinf. Arbeiter Logis erhalten.
Weslichstraße 7, 2, erh. bess. Arbeiter billig Kost und Logis. 20620
Weslichstraße 11, Hth. 1 St., können anständige Arbeiter schönes Logis mit oder ohne Kost erhalten.
Weslichstraße 33, Hth. 2 St. r., erh. reinf. Arbeiter sch. Logis.
Sonnenberg, Gartenstraße 3, fein möbl. Zimmer a. einz. Herrn zu verm.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Emserstraße 25 ein l. Zimmer m. Kochk. auf gl. od. sp. zu verm.
Friedrichstraße 14 ein leeres großes Zimmer (Hinterb. 1 St.) an eine Person zu vermieten. Morgens einzulieben.
Sirichgraben 6, 2 St. r., sch. l. Zimmer (freie Aussicht) zu verm.
Wilhelmstraße 10 sind 2 unmöblierte Parterrezimmer zu vermieten. Anzufragen zwischen 11 u. 12 Vorm., 3 u. 4 Nachm. 20646
 Eine anständige häusliche Frau erhält ein freundliches unmöbliertes Zimmer und Küche in guter Lage gegen billige Miete und Reinhaltung eines Büreaus. Gleiches unter näherer Angabe der Verhältnisse sub **M. L. 224** an den Tagbl.-Verlag.
Wiesstraße 13, Hth. 1 St. r., heizbare Mansarde, leer oder einfach möbl., an einz. Person sofort zu vermieten. 20691
Weslichstraße 37 heizbare Mansarde auf 1. Nov. zu verm. 20615

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Feilage: Zurückgeblieben in Feindesland 1870. Erzählung von Jos von Reuß. (6. Fortsetzung.)
2. Feilage: Räthsel-Gke.
3. Feilage: Was ist deutsche Kunst? Von Cornelius Gurliet (Dresden).
6. Feilage: Plauderei aus dem Rheingau. Von B. Henk.

Aus Stadt und Land.

*** Zur Erinnerung.** Am 15. Oktober 1793 erfodten die Konvents-truppen zwei Siege: nämlich über die Oesterreicher unter Clerfayt bei Wattignies, wodurch die Festung Maubeuge entsetzt wurde und bei La Tremblaye über die aufständischen Vendeeer, wodurch diese in ihren Operationen gegen die Konventstruppen gründlich gelähmt wurden. Den ersten Sieg erfodt der französische General Jourdan, der an Guistines Stelle getreten war, den letzteren General Kleber, einer der beäbighen Führer der republikanischen Armee. Der Aufstand der Vendee artete fortan in einen Mord- und Brandkrieg aus, bei dem beide Theile fürchterliche Blutbäder anrichteten. — Vor hundert Jahren, am 16. Okt. 1793, wurde die unglückliche Königin von Frankreich Maria Antoinette hingerichtet. Unter dem ewigen Eimer der Mordens erregte diese Hinrichtung noch einige Aufmerksamkeit. Für die Königin selbst war der Tod Erlösung von langem Leiden. Am 11 Uhr Morgens wurde sie zum Richtplatz gefahren, wahrte aber, obgleich förmlich längst gebrochen, ihren Muth und ihre Geistesstärke und gegen 1 Uhr lezte sie das Haupt unter das Fallbeil. Der Leichnam wurde auf dem Kirchhof Madeleine beargoben und nach der Restauration mit dem des Königs nach St. Denis gebracht. Maria Antoinette war kein hervorragender Geist, aber auch nicht böseartig; die meisten der ihr nachgelagten Geschichten sind später geschichtlich widerlegt worden. Sie war auch keineswegs verschwundungsüchtig und hatte nur das Unglück, das hüben zu müssen, was ihre Vorgängerinnen angerichtet hatten. Sehr mit Unrecht hat jene blutdürstige Rote, die vor hundert Jahren Frankreich beherrschte, die Königin für die unhaltbaren sozialen und finanziellen Zustände mit verantwortlich gemacht.

= Zollwesen. Nachdem für das Großfürstenthum Hinland der Zoll für dort eingehende deutsche Waaren um 50 Pkt. erhöht ist, hat die Oberzollbehörde dieses Landes durch Verfügung vom 16. September cr. Bestimmungen für den Zoll getroffen, wie dieser Tarifzuschlag anzuwenden ist, wenn Waaren nicht deutschen Ursprungs über Deutschland eingeführt werden. Interessenten können die hierüber getroffenen Bestimmungen am königlichen Steueramt am Taunusbahnhof kostenlos einsehen.

= Kurhaus. Die Winteraison rückt näher und mit ihr die Veranstaltung in den Sälen. Nur wenige milde Tage gestatteten und geshatten vielleicht auch noch die Abhaltung der Nachmittags-Konzerte im Freien; aber auch an solchen Tagen macht sich gegen Schluß der Konzerte sobald die Sonne zum Untergange neigt, die Abendsühle merklich geltend. Bereits ist eine stattliche Anzahl von Kurhaus-Veranstaltungen für die Winteraison vorgehen, in welcher es auch diesmal den unsere Stadt besuchenden Fremden an Unterhaltung nicht fehlen wird. Nächsten Donnerstag den 19. Oktober, wird das ausgezeichnete, aus den Herren Romak, Schäfer, Satom und Eichhorn bestehende Quartett des Kur-Orchesters seinen ersten Kammermusik-Abend veranstalten, für welchen der vortreffliche Pianist, Herr Musik-Direktor Heinrich Spangenberg wieder seine Mitwirkung freundlichst zugesagt hat und am nächsten Sonntag Nachmittag findet das erste Symphonie-Konzert der Kurkapelle statt. Ein ganz besonderes Interesse beanspruchen diesmal die großen Konzerte und Vorstellungen. International berühmte Solisten-Namen wie diejenigen einer Frau Albani, Sucher und Klazh, eines Sarafate, Eugen d'Albert, Paul Pöhl, Heinrich Vogel, Eugen Wiane, Alexander Silioti, Alfred Grünfeld, Jean Gerardy, einer Frieda Scotta u. i. f. findet man in solcher Zahl wohl kaum in den Konzert-Programmen anderer Städte wieder. Es kann daher nicht Wunder nehmen, daß das Abonnement auf diese Konzerte — auf das wir glauben hiermit nochmals besonders aufmerksam machen zu sollen — wieder ein lebhaftes ist. Was die Vorstellungen anbetrifft, so bietet das Programm derselben eine Fülle des Beliehrenden und Anregenden in noch größerem Maße als letzter. Wir werden daher auf dieses interessante Programm nochmals besonders zurückkommen.

= Die diesjährige letzte Schwurgerichtstagung, deren Beginn auf den 6. November festgesetzt war, wird wegen der am 7. desselben Monats stattfindenden Wahl der Landtagsabgeordneten wahrscheinlich um eine Woche später verlegt. Diese Tagung wird eine ungewöhnlich arbeitsreiche werden und voraussichtlich zwei und eine halbe Woche dauern.

= Reichshallen-Theater. Wie bekannt, wechselt regelmäßig am 1. und 16. eines jeden Monats das Personal im Reichshallen-Theater. Der morgige Wechsel soll zwei ganz vorzügliche Spezialitäten bringen, welche sich überall, wo sie bis jetzt engagiert waren, als Kassennagete des herr. Establishments bewährt haben. Zunächst sei die berühmte Frank-Bonhair-Troupe erwähnt, welche in ihren Produktionen (Marische Spiele) Großartiges leistet, wie aus auswärtigen Beisprechungen derselben hervorgeht. Als zweite Spezialität hat die Direktion Herrn G. Luthan, ohne Arme geboren, gewonnen. Herr G. Luthan ist für die Spezialitätenbühnen eine sehr gesuchte Persönlichkeit. Die „Gartenlaube“, „Illustrierten Blätter“ und viele andere bedeutende Zeitschriften haben dem „armlosen“ Fuchskünstler spaltenlange Artikel gewidmet, so, daß der Name „Luthan“ in der deutschen Beseiwelt hinlänglich bekannt ist. Der Künstler liefert den Beweis, daß ein Mensch, ohne Arme geboren, es zu einer erstaunlichen Fertigkeit und Virtuosität im Gebrauche der Fäße bringen kann, die ihm das Fehlen der Arme fast gar nicht fühlbar macht. Ueber die eigentlichen Produktionen des großartigen Fuchskünstlers, welche das größte Erstaunen erregen sollen, werden wir nach dem ersten Auftreten berichten. — Wie uns mitgeteilt wird, soll das morgen beginnende Ensemble ein höchst reichhaltiges und interessantes werden. Von dem jetzigen Künstlerpersonal verbleibt für den nächsten halben Monat nur noch der Humorist Herr Georg Köhler, was gewiß mit Freuden begrüßt wird. Infolge der reichlichen Darbietungen im Reichshallen-Theater, wird das Establishment immer populärer, und von allen Schichten der hiesigen Bevölkerung immer mehr besucht.

= Dampfstraßenbahn. Indem wie auf die im Inferatenthell unseres Landes enthaltene Bekanntmachung des Winterfahrplanes der Dampfstraßenbahn verweisen, theilt uns die Bahndirektion außerdem noch mit, daß bis auf Weiteres bei günstiger Witterung der halbstündliche Betrieb bestehen bleiben wird.

= Öffentlicher Vortrag. Montag, den 16. Oktober beginnt die hiesige Abtheilung der deutschen Kolonialgesellschaft ihre winterliche Thätigkeit mit einem Vortrage des augenblicklich im Auswärtigen Amt beschäftigten Herrn Bauninspektor Schran über unsere westafrikanische Kolonie Kamerun. Herr Schran hat vom Jahre 1885—1891 in Kamerun gelebt und daher in dieser Zeit reichliche Gelegenheit gehabt, über die dortigen Verhältnisse die eingehendsten Studien zu machen. Es wird daher für Viele von Interesse sein, den Ausführungen dieses Herrn, welcher als guter Redner bekannt ist, zu folgen und sein jedenfalls auf Thatsachen gegründetes Urtheil über die Zukunft dieser im Streit der politischen Meinungen so verschieden beurtheilten Kolonie zu vernehmen. Die hiesige Abtheilung hat sich gewiß für Viele ein Verdienst erworben durch den Beschluß, für den größeren Theil der im Laufe des Winters zu haltenden Vorträge Jedermann freien Eintritt zu gestatten.

= Eine antisemitische Versammlung findet heute Nachmittag um 4 Uhr im „Karlsruher Hof“ in der Friedrichstraße statt. Herr Institutsvorsteher Purtsche hält einen Vortrag über Zweck und Ziele des Antisemitismus. Gesinnungsgenossen haben freien Zutritt. Nach dem Vortrage erfolgt Besprechung desselben.

= Dienstjubiläum. Herr Steuer-Rath v. Stopnits zu Viebrich wird am 22. d. M. sein 50-jähriges Dienstjubiläum feiern. Der Jubilar, welcher den alten Provinzen entstammt, war früher Offizier, trat im Jahre 1850 in den Dienst der indirekten Steuerverwaltung über und steht seit mehr als 20 Jahren dem Hauptsteueramte zu Viebrich als Dirigent vor, nachdem er bereits an anderen Hauptämtern in gleicher Eigenschaft fungiert hatte. Herr v. Stopnits erfreut sich einer bemerkenswerthen körperlichen und geistigen Frische und allgemeiner Beliebtheit, sowohl in den Kreisen der Gewerbetreibenden als der Beamten des Bezirks.

= Ein neues Bild von Pfarrer Kneipp, dem großen Wasser-doktor, ist solchen in reichlicher photographischer Ausfuhrung aus dem Atelier von Karl Schipper, hier, Rheinstraße 31, hervorgegangen. Es dürfte jetzt hier umso größeres Interesse erregen, als Herr Pfarrer Kneipp demnächst in hiesiger Stadt einen Vortrag halten wird. Die Zahl seiner Patienten in Wörishofen, einem Dorfe in der Größe von Sonnenberg, soll in diesem Jahre die Zahl von 25.000 übersteigen.

-o- Wohltätigkeit. Die kürzlich hier verstorbenen Wittve des Bibliothek-Sekretärs Julius v. Moerner, Franziska, geb. Mikolaj, hat der Sukav-Adolf-Stiftung hier 1000 Mk. und der Krankenanstalt Bethanien in Breslau 3000 Mk. testamentarisch vermacht.

= Kleine Notizen. Zum Vortrag für das Provinzial-Sängerfest in Danzig wurde unter Anderem auch ein Lied „Ilebers Jahr“ von dem hiesigen Komponisten Herrn Zerlett ausgewählt.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Die „Männerturnhalle“ an der Blatterstraße ist gegenwärtig durch neuen Anstrich und geschmackvolle Malereien neu hergerichtet worden. Ersteren hat in grünem Delfarbdenton Herr Ländlermeister Händchen bestens gefertigt, bei der Malerei hat sich Herr Maler Singling durch eine wirklich kunstvolle Arbeit hervorragend ausgezeichnet. Die Beleuchtung erfolgt durch 24 Gas-Flügel-Lampen, die Herr R. Kölsch geliefert hat. Der ganze, geräumige Saal macht einen überaus freundlichen Eindruck, und ist darin zu tunen ein wahres Vergnügen. Heute, Sonntag, hält die Gesangriege eine Abendunterhaltung mit Tanz in dem Turnsaal ab, zu der sämtliche Mitglieder (und nur solche) willkommen sind.

* Der Männer-Gesangsverein „Hilba“ veranstaltet, wie aus dem Annoncentheil ersichtlich, heute bei gutem Wetter einen Ausflug nach Rambach, an welchem sich auch Gäste theilnehmen können. Derselbe dürfte seine Anziehungskraft nicht verfehlen, zumal noch einige andere Vereine ihre Theilnahme zugesagt haben und neben einem gemüthlichen Tänzchen auch eine reiche Abwechslung von Liedern und komischen Vorträgen zur Aufführung kommt.

* Was und wie gelesen werden soll, dieses Thema wird Herr Reg.-Schr. Volkeim beim geistlichen Abend des „Jünglings- und Männervereins“ (Blatterstraße 2, 1. Stod), Sonntag, den 15. Okt. Abends 7 1/2 Uhr, behandeln.

* Im hiesigen „Freidenker-Verein“ findet am nächsten Montag, den 16. d. M., ein Vereinsvortrag statt über die „Entwicklung des Materialismus“. Der Vortrag, der von einem Vereinsmitgliede gehalten wird, beginnt um 9 Uhr Abends in dem jetzigen Vereinslokal, Restauration Boths, Langgasse. Nichtmitglieder des Vereins haben als Gastungsgenossen und Gäste freien Zutritt.

F. Der „Turn-Verein Wiesbaden“ feiert Samstag, den 21. d. M., in dem Vereinsbause, Hellmündstraße 33, sein 47. Stiftungsfest. Für diese Feier haben bereits alle Abtheilungen reiche Anmeldungen gemacht. Die Gesangriege wird unter der ausgezeichneten Leitung des Herrn Lehrers C. Schaub mehrere Chöre zum Vortrag bringen; sie eröffnet die Feier mit dem von Herrn C. Schaub in Noten geleiteten Wahrspruch des Vereins: „Seid männlich und stark, schwer ist das Mäh'n, aber herrlich der Lohn.“ Darauf hält der langjährige 1. Vorsitzende, Herr Lehrer W. Schmidt, die Festrede. Es folgt dann der Festchor vom Bundesfeste des „Mittelrheinischen Sängerbundes“ in Bodenheim, „Fröhliches Fest“ von Brambach. Außerdem kommen die Chöre: „Des Sonntags am Rhein“ von C. Schaub (der Gesangriege des „Turn-Vereins“ zum Andenken an das genannte Bundesfest von dem Verfasser gewidmet) und die Volkslieder: „Ach du klar-blauer Himmel“ und „Die kleine Gasse“ von Sülzer zum Vortrag. Dazu gesellen sich noch Quartette, Duette u. Soli. Turner und Festler bringen durch ihre Darbietungen angenehme Abwechslung in das Programm, ebenso die angemeldeten Vorträge der Humoristen Bieg, Leichter und Rüder. Besonders ist noch hervorzuheben, daß eine Anzahl Jünglinge eine Reihe Gruppierungen stellt.

* Seine geistlichen Winterveranstaltungen eröffnet der „Kaufmännische Verein“ nächsten Sonntag mit einem geselligen Familien-Abend mit Tanz im „Schüßenhof“. Diese Veranstaltung, welche in kleinerem Rahmen geplant ist, soll einen möglichst zwanglosen, gemüthlichen Charakter tragen und sind demgemäß alle Anordnungen getroffen. Die Vergnügungskommission ist schon eifrig mit Aufstellung eines recht reichhaltigen, spannenden Unterhaltungsprogramms beschäftigt und wird auch diesmal die Erwartungen zu übertreffen suchen. Das Unterhaltungsprogramm soll in den Tanzpausen erledigt werden, um auf diese Art der Tanzlust, welche letztere von den Mitgliedern des „Kaufmännischen Vereins“ zur großen Freude unserer jungen Damentwelt noch in sehr eifriger Weise gepflegt wird, in anspruchsvoller Weise gerecht zu werden. Die Veranstaltung beginnt Abends 7 1/2 Uhr und ist von besonderen Toilettenvorschriften abgesehen und Promenadeanzug zulässig.

* Der „Uniformirte Krieger- und Militär-Verein“ wird am Sonntag, den 22. d. M., Abends, in dem „Hotel Hahn“ eine gemüthliche Abendunterhaltung mit Tanz abhalten.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Einer wohlwollenden Kurdirektion dürfte die folgende Darstellung nicht unwillkommen sein. Das Lesezimmer des hiesigen Kurhauses zeichnet sich durch musterhafte Ordnung, Reichhaltigkeit des Inhaltes vor allen sonstigen Lesezimmern, die wir kennen, aus; nur einige wenige Mängel bestehen, deren Abhilfe die verehrliche Kurdirektion sicherlich baldigst in Angriff nehmen wird. Die Lesekäume sind anerkanntermaßen zu eng; wäre es daher wohl möglich, einen Theil der Zeitungen, vielleicht die Neuen, die im letzten Zimmer sich befinden, in den Spiel- und Konversationszimmern aufzulegen? Die Gefahr, daß die Zeitschriften verloren gehen, ist bei dem Charakter der Besuchenden und der Zahl und Beschaffenheit des aufsuchsführenden Personals nahezu ausgeschlossen? Könnten ferner die gelehrten und begehrtesten Zeitungen, d. h. die hiesigen größeren Zeitungen, sowie die „Frankfurter Zeitung“, nicht in doppelt so starker Anzahl wie bisher aufgelegt werden? Der Herr Kur-

direktor betrachte einmal das Stillstellen, welches die große Hamburger, die Kölnische Zeitung, die National-Zeitung führen, und achte auf der anderen Seite auf den stillen, unauffälligen Kampf, welchen die Wiesbadener unter den Besuchern des Lesezimmers mit den sogenannten „Zeitungstigern“ über die obengenannten Journale führen. Die geringere Benützung der genannten Blätter dürfte wohl daher rühren, daß die hiesigen, meist wohlhabenderen norddeutschen Gäste, die die Kölnische Zeitung, die Hamburger Zeitungen zu lesen pflegen, diese ihre p. p. Zeitungen per Post sich hierher nachschicken lassen: auch dürfte es sich empfehlen, gerade die letztergenannten Ausgaben der gelehrteren Blätter stets separat zu heften. Daß die Direktion in letzter Zeit die Neuen durch die preussischen Jahrbücher, die Nation, die Welschen Monatshefte u. i. w. erweiterte, wird allseitig mit großem Dank anerkannt. Wenn auch die genannten zwei Wünsche Erfüllung fanden, würde die Direktion ihrem Ruhmesstränge die noch fehlenden „Blätter“ hinzufügen.

* Der Unterzeichnete erucht die verehrliche Redaktion des „Tagblatt“ zur Nichtigstellung des Eingekandt vom 13. Oktober cr., „Die Sonntagsruhe in der hiesigen Gewerbeschule (Sonntagszeichenschule) betreffend“, Folgendes zu veröffentlichen: Es ist nicht richtig, wenn in dem Eingekandt behauptet wird, daß für die evangelischen Zeichenschüler ein besonderer Gottesdienst von 8-9 Uhr im Saale der Gewerbeschule eingerichtet und zu dem Zwecke ein Harmonium angeschafft werden soll. Dem Gewerbeverein würden hierzu vollständig die Mittel fehlen. Nachdem Herr Prälat und Stadtpfarrer Dr. Keller dem Vorstande des Gewerbevereins schon am 24. Juni cr. in einem sehr verbindlichen Schreiben die erfreuliche Mittheilung gemacht hat, daß das katholische Pfarramt den sonntäglichen Gottesdienst um 7 Uhr 30 Minuten als den geeignetsten für die katholischen Zeichenschüler anerkannt habe und deshalb den Vorstand eruche, die Sonntagszeichenschule erst um 9 Uhr beginnen zu lassen, so hofft der Vorstand des Gewerbevereins, daß nunmehr auch von Seiten der evangelischen Geistlichkeit resp. des Kirchenvorstandes seinem Gesuche, auch den evangelischen Schülern die Theilnahme am Frühgottesdienste in der Markstraße zu gestatten und solchen dem Geseß gegenüber als genügend angerechnet, entpöndogen werden wird. Es wäre jedoch alsdann, im Interesse eines einheitlichen Unterrichtes, nöthig, daß der feither um 8 1/2 Uhr stattgehabte Gottesdienst etwas früher gelegt würde, damit die evangelischen Schüler, gleichwie die katholischen, sich um 9 Uhr zum Unterrichte in der Gewerbeschule rechtzeitig einfinden könnten. Bei der großen Abneigung der Handwerker, ihren Lehrlingen bei Tage in der Woche die Zeit für den Unterricht frei zu geben, würde ein Verzicht, den Sonntagszeichenschuleunterricht in die Woche zu verlegen, auf große Schwierigkeiten stoßen, auch den Austritt der Mehrzahl der jetzigen Mitglieder des Gewerbevereins zur Folge haben und Schule wie Verein somit zu Grunde gehen; ferner wäre hierdurch ein großer Theil auswärtiger Schüler verhindert, überhaupt an dem Unterrichte theilzunehmen. Es ist daher sehr wünschenswerth, daß von Seiten des evangelischen Kirchenvorstandes dem Gesuche entpöndogen und die Gewerbeschule, die seit mehr denn 50 Jahren ein Segen des Handwerks gewesen ist, in ihrer jetzigen Wirksamkeit nicht gefährdet wird, sondern sich zu immer höherer Blüthe entfalten möge!

Eh. Gab, Vorsitzender des Lokal-Gewerbevereins.

= Idstein, 14. Okt. Gestern verstarb im nahen Dabach der in weiten Kreisen bekannte Landmann Jakob Kuppert, ein gerader, ehrlicher Charakter, ein echt freisinniger Mann. Die Beerdigung findet Montag Mittag 1 1/2 Uhr statt.

Plauderei aus dem Rheingau.

Rüdesheim a. Rh., 9. Oktober.

„Nach Erbach im schönen Rheingau, und zwar auf Schüfers Rappen die Landstraße entlang“ — so lautete mein Programm für den gestrigen Sonntag-Nachmittag, an welchem ausnahmsweise keine Regengüsse die Mutter Erde tranken und sogar Tante Sonne zeitweise lachend neben dem Volksschleier herauslächelte.

Daß ich mir gerade den Weinort Erbach als Endziel meiner Wanderung wählte, geschah nicht etwa eines besonders guten Tropfens halber, (das wäre eine Beleidigung für meinen berühmten Wönsfig), es war vielmehr nur ein platonischer Genuß, den ich für meine förderliche Anstrengungen als Lohn erhalten sollte, nur ein Lieblingsspiel mit heimischen Erzeugnissen, welche unter der Flagge „Ausstellung des Rheingauer Obst-, Wein- und Gartenbau-Vereins“ im Gasthause zum Engel in Erbach am Rhein paradierten.

Obwohl in Obstfassen ein Laie in des Wortes verwegener Bedeutung, versprach ich mir doch von dem Publike einer schönen Sammlung ausgereifter Früchte des geeignetsten Genußes zumal im reichen Jahre 1893 recht viel Freude, und ich gab mich nebenbei der leisen Hoffnung hin, unterwegs auf meiner Wanderung einen apfels-, trauben- oder kirchensüßigen Zeitgenossen aufzulegen, der das gleiche Ziel wie ich im Auge hatte und mich womöglich auf die Haupt-Erreignisse mit Kennerblick aufmerksam machen sollte.

Ich wagte es sogar, mir mein Führer-Ideal im Geiste auszumalen, ungefähr so: gedungen, wechsaarig, gutmüthig zwinkernde Augenlein zwischen buschigen Brauen, darunter eine fast ausgebildete Nase à la Grüner, das rothe Gesicht völlig ausgerollt, aber unter dem stumm äppigen Betand, im Weien ruhig, — kurzum ausgefattet mit allen Kennzeichen eines alten, gemüthlichen Ur-Rheingauers.

Zu Recht, lieber Leser, mit welcher roßigen Vorstellung ich meinen Weg antrat, und launig es drum begreife, daß ich mit dem Namen, mit dem ersten passablen, oftmals irreleitenden Wanderer, auf je nach Qualität leutselig oder ehrerbietig eine Unterhaltung anzuknüpfen.

Aber schon hatte ich das gebiegene Geissenheim mit seinen schmalen Straßen, altersgrauen Gassen und der durch Goethe berühmten Wende im Rücken, und noch war mir „mein Mann“ nicht begegnet. Zu wundern brauchte ich mich eigentlich auch nicht, denn es war erst in der zweiten Mittagsstunde; die Leute ruhten noch von den Strapazen des Wahles aus. Soll ich es etwa mal mit jener alten Frau, die im schwarzen Sonntagsstaat langsam einherwatschelt, probiren? Was kann da sein, sprach Börsenstein.

Sage Sie mal, Mutterchen, ist da drübe das de Johannisberg?

Die Alte schaute mich verständnislos mit ihren umringelten, klugen Augen an und zog die runzelige, braune Hand, die ein Gebetsbuch umfaßte, näher an sich.

„Ich heere nit gut, lieber Herr; aber wann Se dort de Mann frage wolle, der gibt Ihne gern Bescheid; das is aach e Lehrer!“

Also ich war „aach e Lehrer“ in den Augen der guten Frau; ob da meine Brille die Schuld hatte? Oder sollte die Lebenserfahrung in meinen niederlaufenden Armbeugeungen vorhin eine Verursachung sein? Vermuthet haben; ich habe es nämlich an mir, bei Spaziergängen in aufgeräumter Stimmung mit dem Stock oder Schirm Lusthiebe zu machen.

Einerlei; ich nickte der Alten freundlich zu, befolgte aber doch nicht ihren Rath, denn der vor mir herschreitende Herr „Kollega“ entsandte seiner kurzen Weite so impetinent duftende Wölfe, daß ich mein Unterhaltungsbedürfnis von Herzen gern unterbrückte und mich lieber an der herrlich reinen Luft ergötzte, die mich hier draußen umgab.

Auch für das Auge waren jetzt wieder prächtige Ruhepunkte geboten; auf beiden Seiten der Landstraße breiteten sich die Fluren in dem schönen, saften Grün des Herbstes aus, zur Rechten drüben schimmerte silbern die Fläche des Rheines, durchsüßt von Dampfbooten, begrenzt von Auen mit langen Bappelreihen, links schweifte der Blick über Biegeelände hinweg nach den Abhängen des Rheingau-Gebirges, dessen Linien sich so klar vom Horizont abhoben.

Ehe ich mich's verlor, traf ich wieder in einem Orte ein; Winkel war es mit seiner endlos langen Hauptstraße. Dann durchschritt ich das unmittelbar daran anstoßende Mittelheim, und wenige Minuten später Deßloch.

Auch hier schien man noch Siesta zu halten; überall still; kein Leben auf der Straße, nicht einmal spielende Kinder. Hinter den Blumenbüschen dort in der guten Stube sitzt, Zeitung lesend, eine corpulente Messergesattin und blüht nur eben flüchtig auf, als ich an der mittelalterlichen, ausgetretenen Freitreppe ihres Hauses vorübergehe. Noch weniger hören läßt sich drüben der behäbige Bürger, welcher, ein Stillsitzen auf dem Haupt, in Hemdsärmeln im Fenster liegt und mit mürrischen Gesichtern ansehend ein Loch in das Mäster gucken will, welches wenig aufregende Beschäftigung sein vor ihm in der trockenen Gasse ruhender Mops theilt; da plötzlich klappt dieser. Die Thürflügel des gegenüberliegenden Hauses ertönt nämlich, und auf die Straße tritt ein schwanzbärtiges Individuum, dessen Figur mich lebhaft an eine Vogrede erinnert; unter dem Arme trägt der Barbier eine Mappe nebst einem Bleistift. Er begiebt sich schnurstracks in das Haus des Hemdsärmeligen, der sich denn nun mit selbstgefälliger Schmunzeln vom Fenster zurückzieht, offenbar in der angenehmen sicheren Erwartung, „Herr Gemeinderath“ angetroffen und zu einer Sitzung eingeladen zu werden. Auch der Mops will dabei sein und verschwindet hinter dem Bogen im Innern.

Kleinmädchen-Idylle!

Uebrigens gehe ich recht gern durch diese oberrheingauer Städtchen und Flecken, die nach meiner Empfindung ein eigener, anheimelnder Charakter ausstrahlen. Sie haben mit ihren alterthümlichen Häusern, den Marktplätzen und plätschernden Brunnen einer ehrwürdigen Vinden so etwas Tröstliches, friedliches, tragen auch meist das Gepräge der Wohlhabenheit und erwecken stets in mir einen ähnlichen Eindruck, wie ich ihn beim Besen von Hermann und Dorethea habe, wenn ich mich in den Heimathsort des Helden versetze. — „Glückliche Winkel des fruchtbaren Thales“.

Solchen Gedanken auch jetzt nachhängend, verlasse ich eben das alte Gattenheim, da —

„Trill — trill!“ tönt es urplötzlich, und an mir vorbei saulen zwei Radfahrer, deren Reiter mit fast wagrecht liegendem Oberkörper ihre Stahlschrauben regieren und sich abstrampelnd in ihrer Weise den Sonntag genießen.

„Postenänder!“ denke ich für mich.

„Rückwärts!“ Gesellschaft!“ laßt aber laut der Bauernmann, der vor mir geht und mit unverhohlenem Ingrimm den Beiden nachschaut.

Es fällt mir ein, daß man in unserer Gegend den Velocipedisten im Allgemeinen nicht besonders gewogen ist.

Die werden wohl auch zur Erbacher Ausstellung wollen und eilen sich, da ja heute Schluss ist, bemerke ich herantretend. Da gehen Sie vielleicht auch hin?

„Jessestmarie-Josef! wann ich Nebbel un Biere sieh!“ will, dann brauch ich nor einuff uf mei Speicher se stehle. Aber Sie scheine binnahe le wolle; ich hab' mer's schun gedenkt, wie ich Ihne gesehn hab.“

„Sie haben Recht; es ist sicher voll dort?“

„Was so die vornehme Zeit sein, die waren geistlich und vorgeschter browe; uf Sunndag geht mir Feines hin.“

Das war zwar keine Antwort auf meine Frage, aber es amüßte mich in hohem Grade, was der biedere Spillenhüpfer da in unbewußter Grobheit sagte. Also zu den oberen Rehtanzien schien er mich nicht zu rechnen. Nun war ich heute schon zum zweiten Male classificirt worden!

„Ja, jeh gehn ich do rechts ob in die Wisse. For no Erbach brauche Se noch zehn Minutte, bleibe Se nor immer in de Hauptgass', do fenne Se de „Engel“ nit segle.“

Und ich fand den Engel

Als ein in bunten Farben schimmerndes, plastisches Kunstwerk prangte an der Ecke über dem Parterre des stattlichen Gasthofes der geflügelte Himmelsbewohner, und zu seiner Rechten hinter der langen Fensterreihe sah ich schon von der Straße aus „Nebbel“ mit aufgetragenen Zetteln. Was ich noch mit Genugthuung feststellte, war das Vorhandensein mehrerer Landauer, welche vor dem Engel standen; danach schien doch vielleicht „was Feines“ unter den Besuchern zu sein.

Oben angelangt und durch eine Tasse Kaffee gekostet — es war nämlich erst 1/4 Uhr — betrat ich alsbald mit vielen Erwartungen den Ausstellungssaal — ohne Führer!

Ein weiter Raum; fünf parallel laufende, lange Tischreihen, vorherrschend mit Aepfeln, Birnen und Trauben bedeckt, wie es ja auch der Jahreszeit entspricht, recht zahlreiche Besucher, in meist gebückter Haltung ruhig betrachtend — das war das Gesamtbild, welches sich meinem Auge beim Eintritt bot.

Zunächst den Saal durchschreitend, fesselte mich in dessen Hintergrund gegenüber der Eingangstür ein prachtvolles Pflanzen-Arrangement, aus welchem eine Kaiserbüsche von Gyps wirkungsvoll hervorleuchtete; vor demselben sprudelte ein kleiner Springbrunnen. Darauf an diesem Theile der Ausstellung beginnend, bewunderte ich die hinter der Pflanzengruppe ausgelegten Produkte der Gartenbau-Kunst: Kränze, Guirlanden, Altären, rerner Salat, Zwiebeln, Kohlrabi, Sellerie, Kürbisse, Alles von trefflichem Aussehen und bezeichnet mit dem Namen der Sorte und des Ausstellers, dann schied ich mich an, der großen Haupt-Abtheilung mich wieder zuzuwenden, doch die zu dieser führende Passage war verstopft durch eine Gruppe sich begrüßender Landleute.

„No, Hannes, bische aach do?“

„Wie de siehst! Was mache se dacham? Alles munter und gesund?“

„Ach, bitte, wollen Sie nicht ein wenig Durchgang schaffen,“ bat mich da plötzlich mit flötender Stimme ein elegantes, bräunetes Dämchen, hinter welchem die Frau Mama als Kleinstochter aufgefängt war.

Natürlich brach ich mit aller mir zur Verfügung stehenden Liebenswürdigkeit dahin, indem ich dem Hannes auf's Hüherauge trat und den Damen voranschritt. Bei den Privatfortritten von Aepfeln und Birnen angelangt, bückten wir Drei uns fast gleichzeitig wie auf Kommando über die Früchte, welche meist zu je drei Exemplaren in lauberen Cartontellerchen vor uns lagen.

„Aber, Mama, so sieh' doch mal, welche einfältige Benennung: „Königsberger Kantapfel“, kunnst Du nur eine einzige Ecke an den rothen Aepfeln da finden? Sacherlich!“

Großer Immanuel!

„Und hier, wie geschmacklos,“ plapperte die Bränette weiter, „eine Birne „gefeireite Schweizerhose“ zu nennen, — „gefeireite Herzogin von Angoulême“, nein, aber so was, und wie alldaden „gute Louise von Anranches“, sieh' mal hier, Mama! Ach, und diese verschimmelten Kleb-roth-Trauben, — scheußlich!“

Um Gotteswillen, nu aber raus!

In angemessener Entfernung setzte ich meine „Studien“ fort und ließ meinen Blick mit besonderem Gefallen auf einer Gruppe wunder schöner, in hellen, feinen Farben schimmernden Kaiser Alexander-Aepfel von großer, edler Form ruhen.

„Mutter, gu!“ emool, was scheene gederrte Quetsche!“ sagt da plötzlich zu seiner Gattin ein weisköpfiger, alter Herr, dessen Neuhäuser beinahe vollständig meinem geträumten Ideal entsprach.

„Ja, gleich,“ bemerkt die Mutter, „sag' mir erst da, was die leere Flasche zwischen dem Obst bedeute solle; uf der aane sieht „Johannisbeere-wein“, 's is aber laane drin. Was maanste, Peter-Josef?“

Der Angeredete hörte aber nichts, denn er war zu sehr vertieft in ein an der Wand hängendes Stillleben, aus Früchten bestehend, sehr hübsch nach der Natur gemalt von einem Weihenheimer Handelsgärtner.

Durch eine kurze Wendung vor einer anderen riesigen Tafel stehend, bekam ich größere Kollektionen aus den bekannten Rheingauer Anstalten zu sehen und gewann immer mehr die Ueberzeugung, daß für den Fachmann eine erstaunliche Fülle des Interessanten, Anregenden und für den Anfänger eine seltene, überreiche Gelegenheit zum Lernen, während der drei Tage der Ausstellungs-dauer geboten war. Auch die Vertheilung der Preise trug sicher gute Früchte.

Bei dieser Betrachtung hörte ich zufällig, wie sich über den gleichen Gegenstand zwei junge Leute unterhielten.

„No, Schambes, is gestern aach ebbs for Dich abgefall?“

„Jawohl, de erst' Preis!“

„In das war?“

„E Kist' Voi un e Diplom!“

„Siehterich!“ Do hätte se der aach gleich die nöthige Cigaretten dazu gewo fenne!“

Ich verließ den „Engel“ hochbefriedigt und wanderte wieder zurück gen Gattenheim.

Ein prachtvoller Gang! Die Sonne war siegreich hervorgebrochen, auf die malerisch schöne Rheinlandschaft vor mir einen verklärten Schein werfend. Bald erreichte ich das willkürliche Dorf und führte mich dajelbst mit ängstlichem Wohlbehagen eine Flasche goldig funkelnden Sßers zu Gemüth. Prost, Rheingau!

Noch bei Tageshelle mich dem Dampfprose anvertrauend, strebte ich frohgelaunt und — müde dem lieben Heim zu.

B. Gens.

Vermischtes.

* **Bezeichnend.** Dem Straßburger Amtsgericht wurde dieser Tage, wie die „Str. Post“ mittheilt, ein französischer Staatsangehöriger vorgeführt, welcher vor einiger Zeit aus dem Gebiete Elsaß-Lothringens durch Beschluß des Bezirkspräsidenten ausgewiesen war, nach seiner Verbringung an die Grenze indeß wieder zurückkehrte und nunmehr wegen Baubrüch

verfolgt wurde. Die Verhandlung vor dem Amtsgericht nahm folgenden interessanten Verlauf: Amtsrichter: Sie sind durch Verleumdung des Herrn Bezirkspräsidenten aus dem Gebiete des Reichslandes ausgewiesen? Angeklagter: Ja. Amtsrichter: Sie sind ohne Erlaubnis hierher zurückgekehrt? Angeklagter: Ja. Amtsrichter: Sie sind auch vor einigen Tagen bereits in Wies wegen Brandbruchs mit drei Tagen Haft bestraft? Angeklagter: Ja. Amtsrichter: Warum sind Sie zurückgekehrt? Wollen Sie hier Geschäfte machen? Angeklagter: Nein. Amtsrichter: Haben Sie vielleicht Familienbeziehungen hier? Angeklagter: Nein. Amtsrichter: Warum sind Sie denn zurückgekehrt? Angeklagter: Um es kurz zu sagen, um mich verhaften und irafen zu lassen. Amtsrichter: Erklären Sie mir dies näher. Angeklagter: Wenn Sie es genau wissen wollen, so will ich Ihnen die Geschichte erzählen. Ich war früher in Frankreich Gymnasiallehrer, hatte dort immer starke Vorliebe für Deutschland und beschloß daher, mich nach Deutschland zu begeben. Ich nahm in Hagenau Aufenthalt, wurde jedoch von dort ausgewiesen. In Frankreich wollte der Kultusminister bei meiner Rückkehr von mir nichts mehr wissen. Wenn ich aber in Deutschland bestraft bin, so werde ich drüben wieder aufgenommen werden und kann dann wieder mein Brot verdienen. Ich weiß ganz gut, was ich hiermit thue. Nachdem der Angeklagte darauf wegen Brandbruchs zu einer Haftstrafe von einer Woche verurtheilt worden war, fragte ihn der Amtsrichter, ob er das Urtheil anerkenne. Darauf erwiderte der Verurtheilte: Ich muß es wohl annehmen. Aber ich glaube nicht, daß es genügt wird. Eine höhere Strafe wäre mir lieber gewesen.

*** Die Damenhüte im Theater.** Der Billeur: Verzeihen Sie, meine Dame, von heute ab dürfen im Parterre die Damen keine Hüte mehr tragen. Die Dame: Warum? Der Billeur: Polizeiliche Verordnung. Die Dame: Mir gleich, ich habe mein Bilet und bestehe auf meinem Platz. Der Billeur: Dann müssen Sie Ihren Hut in die Garderobe geben! Die Dame: Was? Diejen entzündenden Hut? Ich habe ihn mir extra für's Theater machen lassen. Nie! Ich behalte ihn auf dem Kopfe! Der Billeur: Unmöglich — wenn Sie wollen, wird man Ihnen das Eintrittsgeld zurückerstatten. Die Dame: Nein, ich will ins Theater. Nach einigen Unterhandlungen laßt sich die Dame einen Platz im ersten Rang, wo die „behördeten“ Damen zugelassen werden — ihren Hut giebt sie in die Garderobe. Ein Herr, der dem Vorfall beigewohnt: „Gardon, meine Gnädige, möchten Sie mir nicht sagen, warum Sie hier den Hut ablegen, den sie im Parterre absolut aufbehalten wollten?“ Die Dame: „Weil es mich hier nicht amüßigt, den Hut aufzubehalten — hier genügt er Niemanden!“ (Figaro.)

*** Ein Hinderfresser.** Aus den loeben erschienenen Erinnerungen des Herrn v. Borte geben wir folgende kleine Geschichte wieder: General v. Wigleben hatte Trautenau besetzt. Der Bürgermeister dieser Stadt, der ein schlechtes Gewissen hatte, weil während des Zurückgehens unserer Truppen von Bürgern Trautenaus auf diese geschossen war, stand mit schlotternden Knien vor dem sich ein überaus grimmiges Ansehen gebenden Nachhader, der mit seinem langen schwarzen Schnurrbart und den großen dunklen Augen in dem sehr gebräunten Gesicht härteig genug dreinschauen konnte, um Gnade und Erbarmen für die Stadt flehend. Als hierbei auch die Verpflegungsfrage aufs Tapet kam und der Bürgermeister das Vorhandensein jeglicher Nahrungsmittel verneinte, da hob Wigleben einen grade vor ihm stehenden, etwa dreißährigen Jungen am hinteren Hosensack in die Höhe und sagte, die weißen Zähne flehend: „Na, dann lassen Sie mir mal gleich diesen Bengel schlachten und zum Mittagessen braten, aber recht knusprig.“ Ein Schrei des Entsetzens war die Folge, und in kurzer Zeit war mehr Gekrächz durch die erschrockene Bevölkerung herbeigekracht als nöthig war, den Appetit des Generals und seiner Umgebung zu befriedigen.

*** Ein alter Seebär.** Wie im französischen Heere, so besteht auch in der englischen Marine die Altersgrenze. Offiziere der Marine welche das 65. Lebensjahr erreicht haben, werden ohne Weiteres pensionirt, mögen sie auch geistig noch so frisch und körperlich noch so kräftig sein. So ging es auch im Oktober 1892 dem Admiral Sir Algernon Borthwick, einem Seebären erster Güte. Der ärgerte sich über die schablonenhafte Anschauung im Marineamt, trat unter dem Namen Borthwick kurzweg auf einem Segelschiff der Handelsmarine ein, fuhr ein Jahr lang als Vollmatrose herum und reichte jetzt der Admiralität das Zeugnis seines Kapitäns ein, welches dahin geht, daß „der Matrose Borthwick mit jugendlicher Mäßigkeit alle Arbeiten vollbracht und sich durch Aufstelligkeit, Verständnis, Kraft und strenge Disziplin hervorgethan habe.“ Dies Zeugnis fandte der alte Spakvogel der englischen Admiralität ein und fragte an, ob man ihn nicht auf Grund desselben als Advokat bei der Kriegsmarine annehmen wolle. Er wurde darauf zur Zahlung von fünf Schilling Ordnungsstrafe verurtheilt, was aber seine und der Mitwelt Heiterkeit nicht im Geringsten störte.

*** Die Schicksale einer Münze.** In der französischen Staatsprägungsanstalt ist es Sitte, daß, so oft neue silberne Fünffrancstücke geschlagen werden, zuerst eine Art Luxusausgabe abgezogen wird, nämlich drei Fünffrancstücke aus Gold, deren Werth hundert Franken beträgt. Von diesen Stücken behält eines die Münze selbst für ihre Sammlung, das zweite wird im Staats-Archiv hinterlegt, und das dritte wird als Andenken dem Staatsoberhaupt überreicht. Das sind so die kleinen Annenheiten dieses Amtes. Nun ist unter der Präsidentschaft Greys's, wie der „Gil Blas“ erzählt, Folgendes vorgekommen: Als eines Abends der Oberst A. seinen Geldbestand nachzählte, fand er darunter ein Fünffrancstück, das ihm sehr verdächtig vorkam. Die Prägung war zwar richtig, aber das Stück hatte einen gelben Reifinglanz und war schwer wie Blei; es war offenbar falsch. Der Oberst war rasch entschlossen: er schenkte das

falsche Geldstück seinem Burken und sagte zu ihm: „Da, mache Dir einen vergnüglichen Tag damit!“ Der Burke ließ sich dies nicht zweimal sagen. Das Erste, was er that, war, daß er in einen Tabakladen lief, für zehn Sous Tabak verlangte und das gekaufte Geldstück auf den Ladentisch warf. Der Tabakverkäufer sah sich das Stück an, hielt es ebenfalls für falsch und ließ die Polizei holen. Der Soldat wurde nach dem Polizeikommissariat geführt und dort erging das Urtheil: „Du hast Falschmünzerei getrieben und kommst vor das Kriegsgericht!“ Einfeinlein kam er in Arrest. Inzwischen wurde aber die verdächtige Münze genauer besichtigt und ein Sachkundiger entdeckte ihren Charakter: Es war eine der Münzen, die dem Staatsoberhaupt zum Andenken verehrt zu werden pflegen! Nun aber entstand die Frage: Wie kam der einfache Soldat dazu? Man forschte und forschte immer höher und bekam endlich von Herrn Grey selbst den Bescheid: „Ich liebe die unfruchtbaren Schätze nicht, selbst nicht in der Form von historischen Andenken, und da habe ich die Stücke wieder in Zirkulation gebracht!“ — Die Geschichte kann, da Grey bekanntlich sehr geizig war, schon wahr sein.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 14. October, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 268 1/2, Disconto-Commanbit 171.65, Lombarden 85 1/2, Gotthardbahn-Actien 150.90, Laurahütte-Act. 98.—, Bochumer 115.—, Gelsenkirch. 138.70, Harpener 126.50, 3%, Portugiesen —, Staatsbahn —, Schweizer Central 115.50, Schweizer Nordost 105.40, Schweizer Union 75.50, Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft —, Italien. Mittelmeer —, 5%, Italiener 83.30, 3%, Mexikaner —, 6%, Mexikaner 59.30. Tendenz: schwach.

Geschäftliches.

Die Preise von Petroleum sind in den letzten Jahren stetig zurückgegangen, so daß jetzt der Zoll auf amerikanisches Petroleum fast um die Hälfte höher ist, als der Werth der Waare selbst. Dieses Verhältniß in der natürlichen Grund zu dem Vertrieben, den Consumenten ein besseres Petroleum zu liefern und so sind jetzt schon verschiedene Oele in Aufnahme gekommen, welche dem gewöhnlichen Petroleum entschieden vorzuziehen sind, aber es mußte doch dafür ein verhältnißmäßig hoher Mehrpreis bezahlt werden, weil die großen Kosten der Aclame den Consumenten zur Last fielen und das Publikum in den meisten Fällen nur durch einen bedeutenden Preisunterschied von den Vorzügen der besseren Qualität überzeugt werden kann. Während in Amerika die besseren Oele fast ausschließlich Verwendung finden, hat das große Publikum hier doch noch das billigere gewöhnliche Petroleum beibehalten, obgleich die Transportkosten und der Zoll das bessere Petroleum nicht mehr vertheuern, als das gewöhnliche Oel.

Jetzt ist eine neue Marke in den Handel gebracht worden. Das **Diamant-Salon-Öl**, welches als ein in jeder Beziehung vorzügliches Leucht-Öl gerühmt wird. Alle Eigenschaften, die ein wirklich gutes Lampen-Öl haben soll, sind in dem Diamant-Salon-Öl vereinigt. Es besitzt die größte Leuchtkraft bei außerordentlich sparsamem Verbrauch, ist hell wie Quellwasser und fast ganz geruchlos. Der Entflammungspunkt liegt mit 40–42° Celsius so hoch, daß jede Feuer- und Explosionsgefahr ausgeschlossen ist. Infolge dieser vielen Vorzüge vor dem gewöhnlichen Petroleum kann man das Diamant-Salon-Öl als relativ billiger bezeichnen, als irgend ein anderes Öel. Laut heutiger Annonce ist das Diamant-Salon-Öl in allen besseren Detail-Geschäften zu haben.

Professor Dr. Zdekauer in St. Petersburg, Leibarzt des verstorbenen Kaisers von Rußland, sagte sein Urtheil über Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen in folgende Worte: „Endlich kann ich Ihnen aus eigener Erfahrung an mir selbst und einigen Patienten ein Gutachten über Ihre trefflichen Pilulae Helveticas (Schweizerpillen) abgeben, welches ich so formulire: Die Pilulae Helveticas des Herrn Apotheker Richard Brandt gehören durch ihre glückliche Zusammenlegung unzweifelhaft zu den tonisch abführenden Mitteln, welche ohne alle Nebenwirkungen leicht und sicher wirken. — Nach längerem Gebrauch, bei bestehenden Constitutionen aus Atonie des Dickdarms herrührend, regeln sich die Darmfunktionen und wenn sie dann ausgeleert werden, hinterlassen sie keine Reizung zu Constipationen, wie das bei den meisten Abführmitteln der Fall ist.“ Die acht Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen mit dem weißen Kreuz in rothem Grunde sind nur in Schachteln à 1 M. in den Apotheken erhältlich. Die Bestandtheile der acht Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silbe 1.5 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Abinth 1 Gr., Bitterlee, Gentian je 0.5 Gr., dazu Gentian- und Bitterlee-Pulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0.12 herzustellen. (Man.-No. 3900) 4

So schnell bei den Hausfrauen beliebt gemacht und allgemein Eingang verschafft hat sich wohl noch kein **Pinkmetall** der Welt wie **Loh's neuer „Weißer Metall-Pink-Grüne“**. Derselbe macht alle **Metallgegenstände** blühend, ohne Schrammen und Risse zu verursachen. Zu haben in jeder besseren Droguenhandlung oder bei den Fabrikanten **Aug. Loh Söhne, Berlin SW.** (Pa. 756) 215

S. Stern, Langengasse 10. Specialität in sammtlichen **lichen Schneider-Artikeln.** 12131

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 52 Seiten, sowie „Kinder-Zeitung“ No. 20 und eine Sonder-Beilage für die Stadt-Abonnenten.